• Anzeigen • in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 10. Januar 1893. — 3 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 7.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Altgelds Amtseinführung.

Die Staats-Hauptstadt im Festschmuck.

Vorzügliche Antrittsbotschaft.

Springfield, Jll., 10. Jan. Hell und freundlich brach der Tag der Demokratie von Illinois an, der Tag der Amtseinführung der neugewählten Staatsbeamten. Die Stadt ist von Fremden, meist natürlich von Demokraten und von demokratischen Organisationen aus allen Theilen des Staates überfüllt, und alle Hauptstraßen prangen im Festschmuck. Namentlich ist das Capitol von außen und innen mit Flaggen, Gewinden, Porträts der erwählten Staats- und Nationalbeamten, Blumen, Adlern u. s. w. großartig geschmückt.

Heute Abend wird das Capitol von unten bis oben in einer noch nie dagewesenen Weise illuminirt werden. Chicagoer Künstler haben die Decorationsarbeiten geleitet; der verwendete Flaggenstoff und die Fahnen waren dieselben, welche bei der Einweihung der Weltausstellung verwendet wurden. Die Pullman-Kapelle von 60 Stücken liefert die Orchestermusik; auch die Kapelle des 4. Regiments und der „Shelbyville Glee Club" hatten sich eingefunden.

Die Straßenparade war eine glänzende. Nachmittags um 2 Uhr fand die feierliche Amtseinführung in Gegenwart beider Häuser der Legislatur statt.

Die Antrittsbotschaft des Gouverneurs Altgeld erhebt sich hoch über gewöhnliche, routinemäßige Adressen dieser Art; sie ist von einem wahrhaft fortschrittlichen Geiste durchweht und macht dem Deutschamerikanerthum alle Ehre. Wir lassen hier ihren wesentlichen Inhalt folgen:

Altgelds Botschaft.

Ich folge mit dieser Antrittsrede einem alten Brauche, obwohl ich weiß, daß in unserem geschäftigen Zeitalter verhältnißmäßig Wenige solche Auslassungen lesen, und die Leute und Parteien mehr nach dem beurtheilt werden, was sie thun, als was sie verheißen.

Die Grundlagen unserer Staatseinrichtungen gehen zum großen Theile bis auf 1818—das Jahr der Aufnahme von Illinois als Staat in die Union — und die nachfolgenden Jahre zurück und schließen vor dem Beginn des Bürgerkrieges ab. Der Staat hatte schon eine glänzende Jugendzeit, und über die Interessen des Publikums wurde sorgfältig gewacht. So gut auch Alles für die damaligen Verhältnisse geordnet war, so waren doch die Grundeinrichtungen natürlicherweise vorwiegend für einen Ackerbaustaat bestimmt. Die Entwicklung der Verhältnisse hat eine Anzahl neuer wichtiger Aufgaben geschaffen, vor denen wir jetzt stehen. Auch hat das Volk in Illinois — nach mehr als 30 Jahren — und in der Union, müde der leeren blendenden Vorspiegelungen, die politische Leitung in andere Hände gegeben. Dies bildet aber zugleich eine Warnung für die jetzt herrschende Partei, nicht in die Fehler der alten zu verfallen, und eine Mahnung zu getreuer Pflichterfüllung und sorgfältiger Prüfung der uns heute vorliegenden Probleme.

Die Erziehungsfrage.

Unser Schulsystem bewährt sich, abgesehen von einigen örtlichen Fällen verschwenderischer Politik, im Allgemeinen so gut, wie man erwarten kann. Vor 4 Jahren aber haben wir ein sog. Schulzwangsgesetz erlassen, welches die Fundamentalgrundsätze einer freien Regierung verletzt. Es wird unsere Pflicht sein, nicht nur dieses Gesetz sobald wie möglich zu widerrufen, sondern auch an seiner Stelle ein anderes, einwandfreies Gesetz zu erlassen, das auch ausreichende Bestimmungen für die Fürsorge vernachlässigter Kinder trifft.

Bezüglich der

öffentlichen Fonds

ist es ein bekannter Mißstand, daß alle Verwalter solcher Fonds thatsächlich Zinsen von denselben einstecken. So lange es sich nur um kleine Summen handelte, fiel dies wenig auf, heute aber stehen die Dinge anders. Dieser Mißstand sollte durch Gesetz abgestellt, zugleich aber sollte das regelrechte Gehalt solcher Beamten erhöht und im procentualischen Verhältniß zu ihrer financiellen Verantwortlichkeit festgesetzt werden.

Der thatsächliche Genuß der

bürgerlichen Rechte

läßt noch viel zu wünschen übrig, besonders für die Armen in unseren großen Städten. Diese haben sich Beleidigungen, Angriffen und ungerechten Einkerkerungen zu unterwerfen, ohne ein Abhilfmittel, außer einem Proceß, welcher 3—5 Jahre in Anspruch nimmt und Geld erfordert; somit sind sie thatsächlich ohne Abhilfmittel.

Jeder, ob reich oder arm, der in einen höheren Gerichtshof kommt, kann einen Geschworenenproceß haben und gründlich zu Gehör kommen, ehe das Urtheil über ihn gefällt wird, aber in unteren Gerichtshöfen wird der Arme eines schwurgerichtlichen Verhörs beraubt, indem man von ihm die Geschworenengebühr im Voraus fordert, die ein Armer nicht vorstrecken kann; daher muß er sich Allem unterwerfen, was der Richter thut,—das heißt in vielen Fällen: Allem, was ein Polizist gethan haben will. In der Stadt Chicago werden täglich in 1—2 Stunden 30—50 Männer und Frauen von einem Richter processirt, wie deren eine ganze Anzahl dort tagen. Werden die Geldstrafen nicht prompt bezahlt, so erfolgt Einkerkerung; während der Richter eines höheren Gerichts Niemanden auch nur eine Stunde lang ohne Schwurgerichtsverhandlung einstecken kann, stecken die unteren Richter täglich die Leute ohne Schwurgericht zu vielen Dutzenden ein.

Im Jahre 1891 hat

die Polizei in Chicago

allein 70,550 Leute verhaftet, darunter Männer, Frauen und Kinder. Darunter wurden 32,500 vom Richter entlassen, da in den meisten Fällen keinerlei Vergehen bewiesen wurde; und doch waren diese Leute verhaftet, manchmal mit dem Knüppel verhauen, von Polizisten durch die Straßen geschleppt und mitunter mehrere Tage im Gefängniß eingekerkert worden, gerade als ob sie des Mordes beschuldigt gewesen wären, — und das Alles nicht auf eine criminelle Anschuldigung hin, sondern nach der bloßen Willkür eines Menschen, der eine gesetzliche Uniform trug. Wenn sie schließlich aus dem Gefängniß kamen, waren sie aus dem genannten Grunde thatsächlich ohne irgend ein Hilfsmittel dagegen.

Unter den übrigen 38,050 wurden etwas über 8000 von Richtern auf verschiedene Termine in's Gefängniß geschickt, weil sie nicht imstande waren, die ihnen auferlegten Geldstrafen zu bezahlen, und fast Alle, ausgenommen etwa 90 davon, waren geringfügiger Vergehen, meist unordentlichen Betragens beschuldigt. Und doch war ihre Behandlung dieselbe, als ob sie Straßenraub begangen hätten, — nur daß sie im letzteren Fall wenigstens einen halbwegs unparteiischen Proceß bekommen haben würden!

Die Art, wie in Chicago und anderen Städten nächtliche Razzias willkürlich unternommen, und diese Fälle von den zuständigen Richtern behandelt wurden, ist lediglich ein höchst einträgliches Geschäft für Die, welche mit dem sog. Polizeigericht zu thun haben. Während das Gesetz gegenwärtig bestimmt, daß alle anderen Beamten die Gebühren, die sie erheben, in die öffentliche Kasse zu bringen haben, und daß sie ein Gehalt für ihre Dienste empfangen, findet dies keine Anwendung auf die Friedensrichter. Solchermaßen werden die interessirten Personen einer förmlichen beständigen Bestechung zur Begehung von Ungerechtigkeiten ausgesetzt.

Das Gesetz sollte strenger sein und allenthalben die Ablieferung der Sporteln verlangen, während alle Beamten einfach Gehälter erhalten sollten. Die besagten Razzias sichern weder eine Verhinderung noch eine Bestrafung von Verbrechen; vielmehr ist es Thatsache, daß gerade dadurch die wirklichen Verbrecher kühner werden und in derselben Zeit, da die Polizei Häuser überfällt, unerwischt und ungestraft ihre Unthaten verüben. Für Alle sollte ein schwurgerichtliches Verhör ermöglicht werden, ehe ein Urtheil über sie gefällt werden kann, das sie ihrer Freiheit beraubt. Unser Polizeisystem sollte auch soweit wie möglich außerhalb des Bereichs politischer Einflüsse gebracht werden. Unser ganzes Prozeßverfahren sollte ein kürzeres sein.

Es ist unsere Pflicht, daß wir die Kosten des

Civildienstes

zu verringern suchen. Viele unnöthige und kostspielige Behörden (Boards) sollten abgeschafft, und ihre Befugnisse einem regulären County- oder Staatsbeamten zugewiesen werden. Das Volk von Illinois zahlt gerne Gehälter für geleistete Dienste, aber wir sollten erwägen, ob wir nicht durch Ermäßigung von Gehältern theilweise die ewige Aemterjägerei loswerden und doch gleichzeitig den Werth des Civildienstes erhöhen würden. Es ist ein Irrthum, daß höhere Gehälter auch eine höhere Leistung für das Publikum sichern; sie verleihen dem Amt nur den Charakter der Beute!

Fast alle unsere staatlichen

Wohlthätigkeits-Anstalten

sind auf der Basis der Parteigängerei geleitet worden. Dem sollte ein Ende gemacht werden.

Betreffs der

Arbeiterfragen

muß der Staat sowohl dem Arbeitnehmer wie dem Arbeitgeber gegenüber gerecht sein und einestheils zwar Gesetz und Ordnung wahren, anderntheils aber eine Politik vermeiden, welche dem arbeitenden Volk die Ansicht beibringt, daß die Staatsautorität nur ein Knüppel sei, dessen sich der Arbeitgeber bedienen könne. Strikes und Aussperrungen sollten durch gesetzliches Schiedsgericht geschlichtet werden. Gegen „Schwitzbuden" und Kinderarbeit sollte wirksam durch Gesetz eingeschritten und das Arbeitgeber-Haftpflichtgesetz sollte verbessert werden.

Für die

Geisteskranken

sollte mehr gethan werden. Nur etwa zwei Drittel der Geisteskranken im Staate Illinois erhalten gegenwärtig die richtige Fürsorge. In den staatlichen Armenhäusern kann die nöthige Fürsorge für sie nicht geboten worden.

Bezüglich der

Gemeindebefugnisse

verweise ich empfehlend auf die Versuche, welche von großen Städten hier und in Europa mit Versorgung der Bürger mit Wasser, Gas, elektrischer Beleuchtung und sogar dem Betrieb von Straßenbahnen gemacht worden sind.

Die Sträflingsanstalten

bedürfen einer durchgreifenden Reform. Die Gesetzgebung wird der Frage der Gefängnißarbeit gewissenhafte Aufmerksamkeit zu widmen haben. Die Sträflinge müssen, ohne der freien Arbeit Concurrenz zu machen, beschäftigt werden. Das könnte zum Theil im Interesse der so nothwendigen Verbesserung der Landstraßen geschehen.

Die Illinoiser Gesetze betreffs Verhängung und Vollstreckung von Strafurtheilen stehen nicht auf der Höhe der Zeit. Es sollte mehr dafür gesorgt werden, daß der Verbrecher noch zu einem nützlichen Glied der Gesellschaft werden kann.

Die Staatsverfassung

ist zum Theil veraltet und bedarf der Durchsicht, namentlich was die Steuern- und Revenuenfragen und die Befugnisse der Gemeinden zur Erhebung von Anleihen für Verbesserungen anbelangt. Ich empfehle, daß die jetzige Gesetzgebung dem Volk einen Vorschlag zur Einberufung einer Verfassungsconvention unterbreitet.

Verhängnißvolle Explosion.

Pittsburg, 10. Jan. In den Oliver'schen Werken, auf der Südseite, ereignete sich heute eine sehr schlimme Explosion. Drei Personen wurden getödtet, und 10 verletzt.

Blaines Zustand.

Washington, D. C., 10. Jan. Gestern Nacht sah es wieder stark darnach aus, als ob Blaine, der kranke Ex-Staatssecretär, nur noch wenige Stunden zu leben habe, aber heute Vormittag flackerte sein Lebenslicht wieder wunderbar auf.

Zwölf Striker schuldig gesprochen.

Pittsburg, 10. Jan. Heute früh wurde der Spruch der Geschworenen veröffentlicht, vor welchen die Processe gegen die 13 angeklagten Striker in den Carnegie'schen Stahlwerken von Duquesne verhandelt worden waren. Nur einer der Beklagten ist freigesprochen; 10 sind des Aufruhrs, und 2 des ungesetzlichen Zusammenrottens schuldig befunden.

Im Eisschmuck.

Niagara Falls, N. Y., 10. Jan. Die Stadt wimmelte am Sonntag von Fremden, welche durch die Eisbrücke an an den Fällen herbeigelockt wurden. Die N. Y. Centralbahn allein brachte mehr als 5000 Besucher.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Nomadic von Liverpool.
Boston: Buffalo von Hull.
Liverpool: Philadelphia von Boston.
Glasgow: State of California von New York.
Gibraltar: Fulda von New York.

Die britische Barke „Navarch" wurde auf der Fahrt von Philadelphia nach Dunkirk auf hoher See verlassen, nachdem der Sturm den Mast abgerissen, die Raaen zerstört und das Schiff leck gemacht hatte. Der Capitän wurde von einer herabstürzenden Raae getroffen und starb an den Verletzungen; der erste Steuermann und zwei Matrosen wurden von einer Sturzsee über Bord geschwemmt. Die Ueberlebenden wurden von einem vorübergehenden Schiff aufgenommen und sind jetzt in Havre angelangt.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heute schön; wärmer am Mittwoch; Nordwestwinde, die veränderlicher werden.

Ausland.

Des Rumänenprinzen Hochzeit.

Stuttgart, 10. Jan. Das kleine Städtchen Sigmaringen in Hohenzollern ist gegenwärtig mit allerhöchsten Gästen aus ganz Europa gefüllt, welche der heutigen Hochzeit des Kronprinzen Ferdinand von Rumänien mit der Prinzeß Marie von Edinburgh beiwohnen. Auch Kaiser Wilhelm traf gestern ein und fand einen begeisterten Empfang. Desgleichen kam der König Karl von Rumänien mit seinem Stabe und den Mitgliedern des rumänischen Ministeriums. Der Kaiser ernannte bei dieser Gelegenheit den Herzog von Edinburgh zum Großadmiral der deutschen Marine; die Uniform hatte er ihm gleich mitgebracht.

Die überwinternde Cholera.

Hamburg, 10. Jan. Gestern ist nach viertägiger Pause wieder ein Cholera-Erkrankungsfall angemeldet worden.

Wird er der nächste Papst?

Rom, 10. Jan. Aufsehen verursacht ein Brief des Papstes an die Bevölkerung von Bologna, worin der Papst sagt, er sei bei der Ernennung des Cardinals Serafino Vannutelli zum Erzbischof von Bologna göttlicher Inspiration gefolgt. Man will aus dieser Erklärung lesen, daß Papst Leo den Cardinal Vanutelli als seinen Nachfolger sehen will. Schon früher soll sich der Papst geäußert haben: „Vanutelli geht nach Bologna als Cardinal, und als Papst wird er zurückkehren".

Angeblich von Räubern gefangen.

Wien, 10. Jan. Große Sensation verursacht die, vorläufig noch unbestätigte Kunde, daß die Kaiserin Elisabeth von spanischen Räubern gefangen genommen sei, und dieselben ein ungeheures Lösegeld für sie verlangten. Die Regierung behauptet, von der Geschichte nichts zu wissen; auch in Spanien ist anscheinend nichts darüber bekannt. Den letzten Berichten nach war die Kaiserin auf einer Segelfahrt in der Nähe der Balearen begriffen.

Der Grubenarbeiter-Ausstand.

Berlin, 10. Jan. Gestern gingen im Grubenbezirk von Bochum, Westfalen, noch alle Arbeiter, wie gewöhnlich, an ihr Tagewerk, trotz des gestern gemeldeten Strikebeschlusses, der in einer Massenversammlung angenommen wurde. Es scheint dort ein Gegensatz zwischen dem älteren und dem jüngeren Arbeiterelement zu bestehen, und bald dieses, bald jenes die Oberhand zu haben. Auch in verschiedenen anderen Bezirken wurden die Strikebeschlüsse nicht einhellig ausgeführt.

Zu Gelsenkirchen, wo viele Arbeiter ausstanden, haben drei der bedeutendsten Gruben gestern die Arbeit wieder aufgenommen, und Viele glauben, daß dies der Anfang vom Ende des Grubenstrikes sei. Gestern gegen Abend explodirte übrigens in Gelsenkirchen eine Dynamitbombe, doch wurde Niemand verletzt.

Cabinetskrach.

Frankreichs Ministerium ab

Der Panamaschwindel.

Paris, 10. Jan. Wieder einmal hat das französische Ministerium abgedankt, hauptsächlich infolge der Verhaftung von Baihut, dem früheren Minister der öffentlichen Arbeiten, in Verbindung mit dem Panamacanal-Schwindel.

Präsident Carnot hat Hrn. Ribot beauftragt, ein neues Ministerium zu reorganisiren.

Es herrscht furchtbare Aufregung in der Stadt. Offen wird die Beschuldigung ausgesprochen, daß es dem Präsidenten und Hrn. Ribot gar nicht ernst mit den Panama-Verfolgungen sei, daß sie gar nicht beabsichtigten, Diejenigen, welche Bestechungsgelder annahmen, wirklich zur Rechenschaft zu ziehen, und daß die criminelle Verfolgung von Lesseps dem Jüngeren, Fontane, Cottu und Eiffel nur eine leere Posse sei.

Telegraphische Notizen.

— Postnachrichten aus Japan zufolge trat dort am 11. Dezember wieder ein Erdbeben ein, das in Sueyeyoshi bedeutende Verheerungen anrichtete.

— In Italien wurde gestern der 14. Jahrestag des Ablebens des Königs Victor Emanuel durch patriotische Kundgebungen gefeiert.

— In Chile wurde wiederum ein ungewöhnlich heftiges Erdbeben verspürt, das indeß keinen bedeutenden Schaden verursachte.

— Aus Madrid wird gemeldet: Die Einsiedelei bei Fuen Santa, in der Provinz Malaga, wurde von einer Räuberbande überfallen, welche einem Priester, weil er sich weigerte, das Versteck mehrerer werthvoller Weihegeschenke zu verrathen, marterten und endlich erschossen, worauf sie raubten, was sie fanden, und schließlich das Haus in Brand steckten. Das Feuer wurde durch herbeieilende Landleute gelöscht.

— Die Cramp'sche Schiffsbaufirma in Philadelphia hat den Contract für den Bau der beiden großen Bundeskriegsschiffe „Jowa" und „Brooklyn" erhalten.

— Die Präsidentenwahlmänner des Staates New York nahmen mit 33 gegen 3 Stimmen eine Resolution an, worin der Brauer Edward Murphy, welcher bekanntlich dem erwählten Präsidenten Cleveland nicht genehm ist, als Bundessenator empfohlen wird.

— Auf der von Genua in Baltimore angekommenen Barke „Comteß of Derby" stürzte am 19. Dezember der Schiffsjunge Samuel Coolidge über Bord und wurde sofort von einem gewaltigen Hai verschlungen.

— Bedeutendes Aufsehen macht in Toledo, O., der Scheintod des jungen Cloy G. Hopper, welcher vor 10 Tagen anscheinend starb und begraben werden sollte, aber, nachdem ihm der Pastor schon die Leichenrede gehalten hatte, wieder erwachte und sich noch immer am Leben befindet.

— Aus San Francisco wird gemeldet: Es wird hier als feststehende Thatsache betrachtet, daß sich Frl. Virginia Fair, besser unter dem Namen Birdie bekannt, eine Millionenerbin, sich mit dem Fürsten Poniatowski, dem Enkel des letzten Königs von Polen, verlobt hat. Poniatowski steht mit dem New Yorker Zweiggeschäft der Rothschilds in Verbindung und wurde im letzten Sommer zu Newport, R. J., mit dem Fräulein bekannt.

Ein Schleppdampfer in Gefahr.

Der Schleppdampfer „Dudley P. Hall" wurde heute Morgen dazu verwendet, das Eis im „Jll. Central Slip" zu brechen, welches bereits eine beträchtliche Dicke erreicht hatte. Ein besonders starkes Stück stieß ein Loch in die Seite des Dampfers, durch welches das Wasser armesdick einströmte.

Der Kapitän bemerkte die Gefahr sofort, ließ das Fahrzeug schnell wenden und steuerte so schnell als möglich nach dem Ufer, wo er gerade noch früh genug ankam, um das Sinken des Schiffes zu verhindern. Ein Taucher wurde angestellt, welcher den Schaden ausbesserte, worauf das Wasser ausgepumpt und das Fahrzeug wieder flott gemacht wurde.

Der Erfolg der „Abendpost" steht in der Geschichte des deutschamerikanischen Zeitungswesens [illegible] einzig da.

Peter Schönhofen's Testament.

Zahlreiche wohlthätige Anstalten mit bedeutenden Summen bedacht.

Im Hinterlassenschafts-Gericht wurde heute das Testament des kürzlich verstorbenen Brauereibesitzers Peter Schönhofen bestätigt.

Der Nachlaß des Verstorbenen ist auf $2,000,000 geschätzt. Hievon sind $250,000 in Grundeigenthum angelegt. Zu Testaments-Vollstreckern wurden Carl Bühl und Joseph Theurer ernannt, welche eine Bürgschaft von $4,000,000 gestellt haben.

Als Haupterbin ist im Testamente die Wittwe des Verstorbenen eingesetzt. Den Töchtern fallen die Antheilscheine der Brauerei-Gesellschaft zu. Außerdem sind bedacht: Das Altenheim mit $10,000, das Alexianer-Hospital mit $10,000, das Uhlrich'sche Waisen-Asyl mit $5,000, das St. Lukas Hospital mit $4,000, das „Chicago Foundlings Home" mit $3,000, das englische Altenheim mit $3,000, das Heim für Unheilbare mit $2,000.

Die Vereinigung der Zeitungs- und Schuhputz-Jungen erbt $2000, ebensoviel ist dem „Heim für Freundlose" zugedacht. Das „Deutsche Hospital" erhält $8000, das deutsch-katholische Waisenhaus in Rosehill dieselbe Summe. Endlich fallen noch den „Little Sisters of the Poor" $3000 und verschiedenen Schulen kleinere Summen zu. Außerdem hat der verstorbene Wohlthäter die Summe von $11,000 zur Errichtung eines böhmischen Spitales oder Waisenhauses gewidmet.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Ein Millionen-Handel.

Im Kreisgericht wurde heute eine Klage eingereicht, deren Gegenstand Aktien-Kapital zum Betrage von nicht weniger als $5,000,000 ist. Kläger ist William W. Weaver, der General-Geschäftsleiter von der „Columbian Light, Heat and Power Co.", der „Aetna Light, Heat and Power Co.", der „Bear Magnetic Electric Co." und der „International Alluminium Co." Verklagt sind Oscar W. Rogers, ein Direktor der genannten Gesellschaften und die letzteren selbst.

Der Kläger ersucht um die Annullirung eines Contraktes vom 19. Dezember 1891, abgeschlossen zwischen Weaver und Rogers, laut welchem der Verkauf von Aktien der obenangeführten Gesellschaften zum Betrage von $5,000,000 verfügt wird. Ferner ersucht der Kläger, Rogers zu verhindern, eigenmächtig irgend welche Verkäufe von Aktien der Gesellschaften vorzunehmen und ebenso den Gesellschaften als Ganzes zu verbieten, Aktien zu verkaufen, oder Jemanden mit dem Verkauf zu beauftragen.

Als Grund für die Klage giebt Weaver an, daß er der Besitzer des größten Theiles der Aktien obengenannter Gesellschaften und in gesetzlich vorgeschriebener Form zum General-Geschäftsleiter erwählt worden ist. Um Geld für den Geschäftsbetrieb zu bekommen, sei beschlossen worden, einen Theil der Stamm-Aktien zu verkaufen und er sei mit dem Verkauf beauftragt worden. Er habe dann mit Rogers obigen Contrakt abgeschlossen und in demselben seien strikte Bedingungen für die Zahlungen von Geldern festgesetzt worden. Rogers habe auch $10,000 einbezahlt, worauf er zum Direktor der „Columbian Light, Heat and Power Co." erwählt worden sei. Seit der Zeit habe er zwar nachweislich einen großen Theil der ihm anvertrauten Aktien verkauft, aber kein Geld dafür abgeliefert.

Die Bedingungen des Contraktes seien demgemäß von Rogers nicht eingehalten worden, die „Columbian Light, Heat and Power Co." weigere sich, ihn als Direktor abzusetzen und er (der Kläger) sehe sich zur Wahrung seiner Interessen veranlaßt, die Hilfe des Gerichtes in Anspruch zu nehmen.

Von den 80,000 deutschen und deutsch-amerikanischen Familien, die es in Chicago gibt, halten 30,000 die „Abendpost". Das ist ein Verhältniß, welches keine andere deutsche Zeitung des Landes aufzuweisen hat.

Eine Wirthshaus-Räuberei und ihre Folgen.

Aus geringfügigen Ursachen entstand gestern Abend gegen 10 Uhr in William Raupers Wirthschaft, No. 1614 State Str., zwischen M. J. Brady und den Brüdern John und Mike Dessing ein Streit, in dessen Verlauf Brady einem seiner Gegner einen Billard-Ball an den Kopf warf. Der Getroffene schleuderte hierauf sein Bierglas gegen Brady, wodurch diesem eine zwei Zoll lange Wunde am Kopfe zugefügt wurde.

Die Rauferei spann sich auf der Straße weiter und ein Polizist, der durch den Lärm herbeigelockt worden war, verhaftete schließlich das Trifolium. In der Polizeistation wurde entdeckt, daß John Dessing schwer verletzt war und der Mann wurde mittelst Ambulanzwagens nach dem Mercy-Hospital geschafft.

Dort constatirten die Aerzte, daß Dessing einen Schädelbruch erlitten hat und daß sein Zustand zu den ernstesten Bedenken Anlaß gebe.

Wie viele Arbeiter und Arbeiterinnen durch die „Abendpost" schon Beschäftigung gefunden haben, entzieht sich jeder Berechnung. Mitunter sind in einem einzigen Tage über 200 Stellen ausgeschrieben.

Eine Diebeshöhle.

Die Polizei macht einen ungewöhnlich wichtigen Fund.

Die Polizisten der Station an der Maxwell Str. machten heute bei Tagesgrauen einen glücklichen Fund. In der Billiard-Halle von William Lloyd, 470 W. Harrison Str., wurden elf junge Strolche verhaftet und dann eine genaue Durchsuchung aller Räumlichkeiten vorgenommen. Das Ergebniß war ein überraschendes und der Polizeiwagen konnte kaum die Menge der Gegenstände, alle anscheinend gestohlen, fassen.

Unter Anderem befanden sich darunter 20,000 Cigarren, 20 Billiard-Bälle im Werthe von $300, 42 „Pool" Bälle, Werth $150, Kleidungsstücke im Werthe von $300, 400 Poker Marken, Werth $25, Kautabak im Werthe von $100, musikalische Instrumente, Werth $650, 51 Revolver, 20 Meerschaumpfeifen und drei Dutzend anderer Pfeifen im Werthe von $175.

Der Hauptverdienst um die Entdeckung gebührt den Polizisten Frank C. Root und Michael Killgallon, welche seit den letzten drei Wochen den Fall ausgearbeitet haben. Gestern wurde beschlossen, die Bande aufzuheben und Richter Dooley stellte Haussuchungsbefehle aus. Um zwei Uhr drangen die beiden Polizisten mit dem Sergeanten O'Brien und Detektiv Halle ein und nahmen die ganze Gesellschaft, welche mit Billardspielen beschäftigt war, gefangen.

In einem der hinteren Zimmer wurde Lloyd im Bett schlafend aufgefunden. Für verhaftet erklärt, gestand er zu, gestohlenes Gut erhalten zu haben und war auch bereit, die Namen der Diebe anzugeben, wenn er als Staatszeuge auftreten könne.

Capt. Blettner nahm sofort ein scharfes Einzelverhör mit den Gefangenen vor und vier von ihnen gestanden ein, daß sie durch Lloyd zum Diebstahl verführt worden seien. Ihre Namen sind Thos. Walsh, Joseph Londrigan, Jas. Conway und Sherman McCorkey. Die Diebstähle wurden in einer Reihe von Wirthschaften an der Westseite ausgeführt.

Die „Abendpost" vertritt wohl Grundsätze, aber nicht politische Sippen. Sie ist vollständig unabhängig.

Heutige Brände.

Gegen 6 Uhr heute Morgen kam in dem Kleiderladen von Großman Dorman, No. 3264 Laurel Str. ein Feuer zum Ausbruch.

Der Brand wurde erst so spät entdeckt, daß beinahe der ganze Waarenvorrath von den Flammen zerstört war, als die ersten Löschzüge an Ort und Stelle anlangten. Dorman schätzt seinen Schaden auf $5000.

In dem über dem Gebäude befindlichen Stockwerke wohnen die Brüder John und Michael Sensky, welchen Hausrath im Werthe von zusammen $200 verbrannte. Der Schaden am Hause dürfte etwa $2000 betragen.

Dorman gibt an, daß Feuer sei durch die Explosion einer Petroleum-Lampe entstanden. Unter den Nachbarn geht jedoch das Gerücht um, nach welchem der Brand von verbrecherischer Hand gelegt worden sein soll. Feuer-Inspector Conway wird denn auch eine eingehende Untersuchung des Falles vornehmen.

Gegen neun Uhr Vormittags brach in dem Hause 128 N. May Str., in welchem sich das Möbel-Geschäft von Peters & Hewen befindet, Feuer aus. Die Flammen, welche durch einen schadhaften Schornstein verursacht wurden, waren bald gelöscht und hatten nur einen Schaden von $25 angerichtet. Das Gebäude, ein zweistöckiges Holzhaus, gehört L. Colburn, welcher 1159 Washington Ave. wohnt.

Der Wirth Steinbach dem Tode nahe.

Der Wirth Steinbach von No. 730 Lincoln Ave. liegt zur Zeit im Deutschen Hospital so schwer krank darnieder, daß man für sein Wiederaufkommen fürchtet. Steinbach hatte, wie verlautet, am 3. d. M. stark getrunken und begab sich in diesem Zustande in das Geschäft seines Collegen Schwuchow von No. 719 Lincoln Ave. Hier betrug er sich so lärmend, daß Herr Schwuchow ihn verhaften lassen mußte, und zwar hatte es vorher noch eine kleine Rauferei gegeben, im Verlauf derer Steinbach, von wem oder wie weiß man nicht, einen anscheinend ganz unbedeutenden Schnitt am Kopfe davontrug. Er selber schenkte der Sache auch weiter gar keine Aufmerksamkeit, bis nun neuerdings Blutvergiftung eintrat und seine Ueberführung nach dem Hospital nöthig machte. Die Aerzte dort erklärten heute Mittag seinen Zustand für kritisch.

Die „Abendpost" ist noch immer ihrem Grundsatze treu, alles Wissenswerthe in möglichst gedrängter und faßlicher Form mitzutheilen.

* M. J. Blenski, der in dem Hause No. 95 Emma Str. ein Pfandleih-Geschäft betreibt, und dessen Bruder wurden gestern Abend verhaftet, weil sie den No. 375 N. Wood Str. wohnenden Louis Kramer mißhandelt hatten. Kramer hatte sich an einem vor der Thür liegenden Stück Glas die Schuhe zerschnitten. Er stellte den Blenski darüber zur Rede und wurde von diesem mit einer Laterne zu Boden geschlagen.

Grober Vertrauensmiß[illegible]

Wegen Erschwindelns von G[illegible] ter falschen Vorspiegelungen sta[illegible] Henry Kretzmann vor Richter [illegible] son. Er war vorgestern weinen[illegible] A. Lammers gekommen und hat[illegible] sem erzählt, sein Kind sei gestorben, seine Frau auch schon seit einiger Zeit todt und er habe kein Geld, die kleine Verstorbene beerdigen zu lassen. Mitleidig gab ihm Fau Lammers einige Dollars und ging später selbst zu ihm, um für die Ausstattung der Leiche zu sorgen. Als sie jedoch in Kretzmanns Zimmer kam, saß derselbe vollständig betrunken auf einem Stuhl und von einer Leiche war weit und breit nichts zu sehen. Empört über den mit ihrer Gutmüthigkeit getriebenen Mißbrauch, ließ sie ihn einstecken und heute überwies ihn der Richter unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen. Wie der Angeklagte selbst angiebt, ist ihm in Wirklichkeit vor einem Monat ein Kind gestorben. Frau Lammers wohnt No. 1061 Leavitt Str.

Liebenswürdige Freunde.

Mike Burke, ein 35-jähriger Arbeiter, welcher 399 W. Polk Str. wohnt, liegt jetzt mit schweren Verletzungen am Kopf im County-Hospital. Schon seit mehreren Tagen hatte er sich mit zwei Kerlen in verschiedenen Lokalen herumgetrieben und so kam er auch heute früh gegen halb vier Uhr mit ihnen in die Wirthschaft, 113 S. Halsted Str. Bald geriethen sie mit einander in Streit und einer der Beiden schlug Burke mit einer Flasche über den Kopf, sodaß er bewußtlos zu Boden stürzte. Die Kerle ergriffen die Flucht und konnten bis jetzt nicht verhaftet werden, da Burke sich hartnäckig weigerte, ihre Namen zu nennen. Seine Wunden sind nicht lebensgefährlich.

Angeblich verleumdet.

Friedrich Dänzer klagte gestern im Kreisgericht gegen Sebra C. Duwney auf $5000 Schadenersatz wegen Verleumdung. Dänzer betreibt eine Restauration an der Chicago Ave. und [illegible] warb sich vor einiger Zeit um das [illegible] vilegium, auf dem Weltaus[illegible] Platz ein Hotel errichten zu d[illegible]. Duwney soll nun das Gerücht ver[illegible] tet haben, daß Dänzer ein uno[illegible] ches Haus führe, und darauf[illegible] letzterer die nachgesuchte Er[illegible] nicht erhalten haben.

Dänzer ist der Meinung, daß [illegible] angegriffene Ehre mit $5000 n[illegible] hoch bezahlt ist.

Unter Bürgschaft gestellt.

Richter Severson verschob gestern die Verhandlung gegen Peter Ceder bis zum 13. Januar und stellte ihn bis dahin unter $800 Bürgschaft. Ceder war vorgestern auf Antrag von Frau Carrie Anderson unter der Anklage verhaftet worden, ihr unter falschen Vorspiegelungen Geld abgeschwindelt zu haben. Sie wie auch viele Andere sollen sich bei Ceder Tickets für ihre Angehörigen gekauft haben, um dieselben über den Ocean kommen zu lassen. Es wird nun behauptet, daß diese Tickets sämmtlich ungiltig gewesen seien. Ceder hatte eine Office 185 W. Indiana Str.

Ab nach Joliet.

Nach dem Zuchthaus in Joliet ging gestern wieder ein Transport von Gefangenen ab. Es waren dies Michael Corry, 6 Jahr, James Doyle, 5 Jahr, Ernst Becker, 18 Monate, George Clarke, 1 Jahr, Sam. Ryan, 1 Jahr, wegen Einbruchs und Pete McNally wegen verbrecherischen Angriffs für 3 Jahre.

Kurz und Neu.

* Die „Illinois Bath Tub Co." übertrug gestern ihr Vermögen im County-Gericht an E. A. Filkens. Die Office der Gesellschaft befindet sich in dem Hause No. 220 La Salle Str. Die Bestände betragen $10,000 und die Verbindlichkeiten $50,000.

* Charles Koth, der seit dem 29. October im County-Hospital an den Folgen eines Revolverschusses darnieder lag, den er sich selbst zugefügt, ist seinen Leiden erlegen.

* Der Coroner wurde davon verständigt, daß eine Frau Morris, die in dem kleinen Häuschen No. 734 W. Lake Str. wohnte, heute Morgen todt in ihrem Bette aufgefunden worden ist.

* Eddie Burke, Willie Wheelan, John Murphy, John Johnson und Willie McSwan wurden gestern durch Richter Lyon wegen „unordentlichen Betragens" um je $20 bestraft. Die Angeklagten, sämmtlich junge, der Polizei wohlbekannte Taschendiebe, waren am Samstag verhaftet worden, als sie an der State Str. in verdächtiger Weise umherlungerten.

* Richter Stein ließ gestern J. W. Ford vor sein Gericht laden, damit derselbe sich gegen die Beschuldigung vertheidige, er habe zu Ungunsten der Gläubiger der kürzlich verkrachten „Somerville Felt Roofing Co." allerlei verbotene Praktiken geübt.

* Im Kreisgericht reichte gestern die Babcock und Wilcox Comp. eine Klage ein, in welcher sie verlangt, daß die Weltausstellungs-Behörde gehindert werde, von der Sterling Boiler Co. gelieferte Kessel aufzustellen, da sie allein die Berechtigung zur Lieferung habe.

$1 per Woche.

Macht Euch diese Gelegenheit zu Nutze.

Kommt und beseht

ALPINE HEIGHTS,

an der Wabash Eisenbahn, 150 Fuß über dem Michigansee.

Ihr könnt Lotten von 25x125 Fuß zu **$100, $125,**

Ecken zu **$150** kaufen.

$3 Baar.........$1 per Woche.

Keine Steuern und keine Zinsen bis Ihr den Besitztitel erhaltet. — Titel garantirt durch die Title Garantee & Trust Co.

Fabriken im Entstehen und Bau.

Excursionen jeden Sonntag

vom Polk Str. Depot um punkt 1.30 Uhr Nachmittags.

Könnt Ihr eine solche Gelegenheit unbenutzt vorübergehen lassen. Beginnt das neue Jahr in rechter Weise, legt das Fundament für Euer künftiges Wohlbefinden, indem Ihr Grundeigenthum erwerbt.

Wegen weiteren Einzelheiten wende man sich an 24dz1m

W. W. Watson & Co.,

225 Dearborn Str. Chicago, Ill.

Ihre **Wäsche besorgt, während Sie schlafen.**

Können Sie es sich vorstellen? Glauben Sie es nicht?

Hören Sie zu, und wir wollen Ihnen sagen, wie es gemacht wird: Des Abends stellen Sie Ihre Waschzuber zurecht und gießen das nöthige Wasser hinein, dann fügen Sie TRI-PHOSA hinzu, bis das Wasser sich weich und seifig anfühlt. Rühren Sie es gut um und thun Sie die Kleider hinein, welche sich über Nacht vollsaugen. Des Morgens reiben Sie dieselben mit den Händen und ein wenig Seife, wenn Sie wollen. Ringen Sie dieselben aus und legen Sie die Wäsche in reines Wasser. Wässern Sie sie gut aus und hängen Sie sie auf. Sie wird weiß und rein und nicht verdorben sein. Versuchen Sie es und Sie werden immer TRI-PHOSA gebrauchen.

Preis: 15 Cents die Pint-Flasche. Grocers und Druggisten verkaufen es.

Keystone Chemical Co.,

11oc,bdf,bw Philadelphia und Chicago.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.

Unser Herbst- und Winterlager

ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Besitze war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten,

Einfachen und Pelz-besetzten

Damen-Jackets, Sacqes, Ulsters, u. s. w.

In Ellenwaaren

bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schattirungen und Neuheiten.

Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher

in den neuesten Facons; Passen und Arbeit garantirt. Wir führen eine volle Auswahl von

Uhren, Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Spitzen- u. Chenillevorhängen, Tisch-Decken, Rugs, Albums, Bringers, Meerschaum-Pfeifen, usw.

Vergleichen Sie unsere Bedingungen und Preise mit denen anderer Geschäfte, und Sie werden finden, daß wir Ihnen Geld ersparen, denn wir berechnen die niedrigsten Preise und gewähren leichtere Bedingungen und längere Zeit, als irgend ein anderes Haus unserer Branche in der Stadt; etablirt seit neun Jahren.

ALEXANDER MARNEY & CO.,

67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15.

Benutzt den Elevator. 11oc,3m

Leichte Abzahlungen

— bei den —

Niedrigsten Baarpreisen.

Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht; ferner Damenmäntel, Jackets, Wrappers, sowie Kleiderstoffe in allen Mustern und Farben.

Wand- und Taschen-Uhren, Schmucksachen, Silbersachen, Albums, Bibeln, usw., eine Specialität.

Wenn Ihr von uns kauft, so spart Ihr Geld und habt lange Frist, um für Eure Waaren zu bezahlen.

THE M'FRS.' DEPOT,

2no,bw 175 Lasalle Str., Zimmer 43.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,

175-181 S. CANAL STR.

Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.

10 S. Clark Str., Chicago, Ill. j1211J

CHAS. C. BILLETERS

Californi-, Missouri- und Ohio-Weine,

85 Cts. die Gallone

und aufwärts, frei ins Haus geliefert.

180-182 O. Randolph Str., 13agsbdolj zwischen 5. Ave. und La Salle Str.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.

Schickt Postkarte. 8jul,1j

California Wine Vault. 157 5th Ave.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und DesPlaines Str. 14no,3m H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,

Teleph. 8257. 2849 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. L. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

11jalmodbdofa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. DesPlaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171-181 N. DesPlaines Str.
Malzhaus: No. 186-192 N. Jefferson Str.
...vator: No. 16-22 W. Indiana Str. 15agl j

Aufräumungs-Verkauf

— von —

Ueberziehern.

Alle unsere Ueberzieher, früher im Preise von $10, $12, $15, $18, werden jetzt zu dem geringen Preise von

$9.90

verkauft. Dies benöthigt keine weitere Erklärung. — Wir sind dafür bekannt, immer das zu thun, was wir anzeigen.

Da dieser Preis nicht einmal den Kostenwerth deckt, so erwarten wir eine starke Nachfrage nach diesen Ueberziehern, und bitten unsere Kunden, möglichst früh zu kommen, um späterer Enttäuschung bezüglich Auswahl vorzubeugen.

Ungefähr 2000 Ueberzieher an Hand.

Sterns

Reelles Kleider-Geschäft.

Nordwest-Ecke von Harrison und Halsted Str. di,fr

Finanzielles.

Begründet 1847.

C. B. Richard & Co.

62 S. Clark Str. (Sherman House).

Wechsel- und Post-Auszahlungen

auf alle europäischen Plätze, sowie das **Einziehen von Erbschaften und consularische Beglaubigungen von Vollmachten** unsere Specialität. 2ja,1j

Real Estate- und Bankgeschäft.

Geld auf Grundeigenthum ausgeliehen, Gute erste Hypotheken zu verkaufen, Zinsen auf Depositen gezahlt.

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Wasmansdorff & Heinemann,

Bank-Geschäft,

145-147 Randolph Str., gegenüber dem Courthouse.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

MORTGAGES auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Depositen angenommen. Zinsen bezahlt auf Spareinlagen. Vollmachten ausgestellt, Erbschaften eingezogen, Passagescheine von und nach Eur pa u. s. w.

Sonntags offen von 10-12 Uhr Vormittags.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprl j

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. — Zerwilliger, 794 Milwaukee Ave. — M. Weiß, 614 Racine Ave. — A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Wer Geld braucht, komme zu mir.

Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,bw

C. M. Heise,

Room 61-62, 162 Washington Str., Top Fl.

5 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen und Zeit-Depositen gezahlt. Specielle Raten für Geschäfts-Contos, von der

CHICAGO TRUST AND SAVINGS BANK,

122 und 124 Washington Str.

Eingezahltes Capital und Ueberschuß, $520,000.
Weitere Verbindlichkeit der Actionäre, $500,000.
Geschäftsstunden: Von 9 bis 4 Uhr; Samstags von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Contos erwünscht. 12sp,6mddso

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,

Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Deutsches Bank-Geschäft.

Fremdes Geld gekauft und verkauft.
Wechsel u. Postauszahlungen auf alle Plätze der Welt.
Spar- und Check-Einlagen sind erbeten.

KOPPERL & Co., Bankiers, 181 Washington St.

Atlas National Bank of Chicago

Süd-West-Ecke La Salle & Washington Str.

CAPITAL - - - - - $700,000
RESERVEFOND - - - - 135,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddsa,1j

Geld zu verleihen,

in größern und kleinen Summen, auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereinsaktien, Pferde, Wagen, Pianos. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung, wenn gewünscht, und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte, besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft, oder werden Jemand zu Ihnen schicken.

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1295.

GELD zu verleihen

Mortgages zu verkaufen.

MEAD & COE,

100 Washington Str.

Aechter

Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md. „Schwarzer Reiter", „Mercur No 6", „Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo

Deutsches Rechtsbureau,

Notariat.

Erbschaften regulirt,
Vollmachten in gesetzlicher Form,
Militärsachen besorgt,
Geld-Sendungen,
Einziehung von Ausständen.

20dc,1m **K. W. KEMPF & CO.,**

Sonntags offen 10-12 Uhr. 142 LaSalle Str., Room 8

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.

Wm. R. Lotz. Harry C. Kennedy.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.

Lotz & Kennedy,

Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 68 und 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph und La Salle Str., Chicago. 7mi,sdd,1j

Adolph L. Benner,

Deutscher Advokat,

Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.

140 Washington Str.

Telephon 2024. 24ocsdd,1j

Adolph J. Sabath,

Advocat.

77 und 79 CLARK STR., Zimmer 6, Chicago.

Spezialität: Besitztitel-Untersuchungen. 29nov,2m,didofa

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

THEODOR A. SITTIG,

Rechtsanwalt,

626 Chicago Opera House Block,

Clienten wird Bürgschaft gestellt. 5ja,1m

MAX EBERHARDT,

Friedensrichter,

142-8 W. Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12ja,1j

Darlehen auf persönl. Eigent...

Gebraucht Ihr Geld!

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht. Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.

86 La Salle Str. [illegible]

Pastor Königs Nerven-Stärker

Eine Empfehlung aus Neu England.

E. Canaan, Conn., 12. März 1891.

Sieben Jahre lang war ich sehr schwach und nervös und konnte nicht schlafen, aber nachdem ich „Pastor König's Nerven-Stärker" gebrauchte, hörte meine Nervosität auf und mein Schlaf wurde natürlich und erquickend. Diese Medizin hat mir geholfen und ich empfehle sie auf's Beste. Elizabeth E. Dahill.

307 Kansas City, Mo., 24. Nov. 1891.

Es gereicht mir zur besonderen Befriedigung Ihnen mitzutheilen, daß meine Tochter durch den Gebrauch einer einzigen Flasche „Pastor König's Nerven-Stärker" von St. Veits-Tanz befreit wurde. Ich empfehle dieses Mittel allen Leidenden aufs herzlichste. M. Welch.

Herr F. Herbrig, No. 1110 Mississippi Straße, St. Paul, schreibt: Ich litt seit einigen Jahren an Kopfweh und Schwäche, nahm drei Flaschen „Pastor König's Nerven-Stärker" habe nun kein Kopfweh mehr und befinde mich auch sonst viel besser.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende und eine Probe-Flasche zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst.

Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König in Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,

238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Madison und La Salle Str., und Clark Str. und North Ave.

Vom Auslande.

— Wie oft übertrifft an grausigem Weh die Wirklichkeit den thränenreichsten Gefühlsroman! Der junge Dichter William Watson in London ward in's Irrenhaus gesperrt. „Der richtige Platz für das Genie," werden die Anhänger Lombrosos sagen und den Fall kalt in ihre Tabellen eintragen. Indessen das verrückt gewordene Genie erklärt Watsons Schicksal nicht. Ein Genie war er vielleicht; die zwei Bändchen Gedichte, die er veröffentlicht, empfahlen ihn als den zukünftigen poeta laureatus, und sein Klagelied beim Tode des Lord Tennysons „Lacrimae Musarum" bekräftigten die Empfehlung. Kurzum, eines Morgens befand er sich auf der schwindelnden Höhe des Ruhmes; er ward trotz seiner Jugend der Königin zu einem Jahresgehalt aus der Civilliste vorgeschlagen, und da dies scheiterte, wirkte ihm Gladstone thatsächlich 200 L. aus dem königlichen Wohlthätigkeits-Fonds aus. Die Anerkennung, die ihm gleichsam den Stempel des nationalen Zukunftsdichters auf die Stirn drückte, überstieg den Werth der Summe um das Tausendfache, überstieg leider auch die Widerstandskraft seiner Gefühle. Verschiedene überschwengliche Telegramme, die er an Freunde in Amerika über sein Glück gerichtet, verriethen schon einen bedenklichen Riß in seinem Denken. Sein Bruder, mißtrauisch geworden, suchte ihn in Windsor auf, von wo er seine Wallfahrt nach dem zehn Meilen entfernten Grabe des Dichters und Kritikers Mathew Arnold machen wollte. Auf dem Wege fuhr ihnen ein königlicher Wagen mit dem Herzog, der Herzogin und der Prinzessin von Edinburg entgegen; plötzlich fiel der Dichter den Pferden in die Zügel und wurde festgenommen und verhört. Und da sprudelte denn der Wahnwitz heraus: er sei der wiedergeborene Milton, der seinerseits der fleischgewordene Simson gewesen. Blitze hätten ihm in der vorhergehenden Nacht Botschaft gebracht und Delila habe ihn, obzwar vergeblich, versucht; wichtiges müsse er melden und Verhandlungen habe er angeknüpft mit Gönnern in Indien und Afrika, mit dem Sohne des Erzbischofs von Canterbury und Herrn Stead, dem Herausgeber der Review of Reviews. Und bald schlossen sich hinter ihm die Thore des Irrenhauses, ein Narr des Glücks, das ihm um den Verstand gebracht. Vor zwölf Jahren hätte ihm die Liebe fast einen ähnlichen Streich gespielt; er begann mit dem Selbstmorde zu liebäugeln, bis ihn eine Reise nach Algerien wieder herstellte. Nachträglich wollen die Analytiker seiner Gedichte daraus die kommende Katastrophe herauswittern: weil er darin von seinem Doppelgänger oder einem Scheinbilde seiner selbst spricht. „Nur wenig Freunde besitze ich, obgleich mancher Wicht, der einem Scheinbilde begegnet, das sich für mich ausgibt und mein Gesicht und meinen Namen trägt, diesen Betrüger, dessen Betrug ich still übersehe, für mich hält."

— Die Insel Caprera kostete Garibaldi ursprünglich 20,000 Lire, ja es gibt Stimmen, die behaupten, der Kaufschilling sei noch viel niedriger gewesen. Die Transactionen und Processe, welche diesbezüglich zwischen dem italienischen Staate und den Erben im Gange sind, schrauben den Preis des historischen Felseneilandes zu ungeahnter Höhe. Die italienische Regierung beschloß, wie man der Frankfurter Zeitung aus Livorno meldet, das interessante Stück Erde vermöge seiner zweckdienlichen Beschaffenheit zu Fortificationszwecken zu erwerben und bot den Erben Garibaldis dreimalhunderttausend Francs dafür. Dieser Antrag wurde angenommen und der Kauf-Contract von General Canzio, dem Gemahl Teresita Garibaldis, auch unterfertigt. Heute erklärt Teresita Garibaldi, daß ihre Unterschrift auf dem Documente fehle und der Abschluß ungiltig sei, als ihr Gemahl ohne Einwilligung von ihrer Seite gehandelt und sie sich mit dem von der Regierung gebotenen Preise nicht einverstanden erklären könne. Dadurch ist es abermals zu einem Processe gekommen, dessen Ausgang das Gericht in Tempio auf Sardinien zu entscheiden haben wird. Der Advocat der Regierung hält aufrecht, daß es sich lediglich um einen administrativen Act bei der Unterfertigung des fraglichen Schriftstückes gehandelt habe und ein solcher durch die Unterschrift des Mannes allein als rechtsgiltig betrachtet werde, da nach italienischem Gesetz das Vermögen der Frau in der Ehe auf den Mann übergehe, falls der Heirathscontract kein gegentheiliges Uebereinkommen stipulire. Man ist in Italien auf den Ausgang sehr gespannt.

— Aus dem Nachlasse des Generals Boulanger hat ein Herr Doyen, der damit ein glänzendes Geschäft machen zu können glaubte, das von Debat-Ponsan angefertigte Gemälde, das den General auf seinem schwarzen Rappen bei der Truppenschau des 14. Juli darstellt, für 8000 Francs angekauft. Er wollte es in Belgien, Holland und in anderen Ländern ausstellen. Zu diesem Zwecke nahm sich Herr Doyen einen Socius, Herrn Fontaine, und es wurde eine Abmachung getroffen, nach welcher der letztere auf drei Jahre freie Verfügung über das Gemälde erhält, aber alle Reise- und Ausstellungskosten übernimmt und die Hälfte des Gewinnes Herrn Doyen zahlt. Dieses Unternehmen endete kläglich. Die Ausstellung des Gemäldes in Holland schloß mit einem Fehlbetrage von 82,000 Francs ab, und seine Ausstellung am Todestage des Generals in Brüssel erbrachte eine Einnahme von — 50 Centimes. Herr Fontaine legte das Gemälde bei Seite und wollte es nicht ohne Entschädigung Herrn Doyen, der es an einen Anhänger Boulangers losschlagen wollte, aushändigen; infolge dessen reichte Doyen die Klage ein, wurde aber am Montag in Brüssel kostenpflichtig abgewiesen, da Fontaine das Gemälde auf drei Jahre zur freien Verfügung erhalten hat.

— In Stockholm ist am 9. December unter Theilnahme der höchsten Würdenträger des Staates, Absendung der Universitäten und Deputationen von Gemeinden, Schulen und Gesellschaften im Beisein des Königs und Angehöriger des Königlichen Hauses das Standbild des großen Chemikers Scheele enthüllt worden. Die Festrede hielt der Polarfahrer A. E. Nordensköld. Ein Festessen schloß sich der Weihe an, während die Gesellschaft der Apotheker einen eigenen Abend zur Feier des bahnbrechenden Entdeckers veranstaltete und in verschiedenen Städten des Landes zu dessen Ehren Schulacte stattfanden. Das Denkmal, von Professor John Börjeson modellirt, ist das erste größere monumentale Kunstwerk, welches von einem Schweden allein, ohne Hilfe von Ausländern, und zwar in fast reinem Kupfer gegossen ist.

Zunehmende Meeresversalzung

In der Zeitschrift „Science" finden wir eine interessante Abhandlung über den Salzgehalt des Meerwassers, worin dargethan wird, daß derselbe sich noch beständig, wenn auch unmerklich für unsere Sinne, vermehre.

Man gelangt zu dieser Ueberzeugung an der Hand derselben Erwägungen, welche uns erklären, warum das Oceanwasser überhaupt salzig geworden ist. Die Forschungen der Neuzeit haben längst festgestellt, daß der Ocean beinahe alle Grundstoffe, welche auf der Erde vorhanden sind, in aufgelöster Form enthält. So z. B. finden sich im Meerwasser auch Gold und Silber und die meisten anderen schweren Metalle, und Sonnenstädt hat in einer Tonne Seewasser etwa 14 Gran Gold gefunden; darnach käme für $1 Gold auf weniger als zwei Tonnen. Es kommt nicht darauf an, ob diese Berechnung dem genauen Durchschnitt entspricht. Natürlicherweise erhält der Ocean schließlich alle Abzugsstoffe vom ganzen offenliegenden Land; denn er bedeckt alle Tiefthäler der Erde. Er bekommt das Regenwasser, das auf die freie Erdoberfläche fällt und entweder die Höhen herabkommt oder in poröses Land sinkt und seine Bewegung unter der Erde fortsetzt; (selbst der Theil, welcher verdunstet, kehrt ja früher oder später aus der Atmosphäre zurück und braucht also nicht besonders in Anschlag gebracht zu werden.) In diesen beiden Fällen muß das Wasser sich auflösen und jeden löslichen Stoff, mit welchem es zusammenkommt, mit sich nehmen. Von der Erde nimmt das Wasser namentlich viele Salze mit. Die Menge fester Stoffe, welche das Wasser solcherart annectirt, richtet sich natürlich nach der Lösbarkeit der ersteren und nach dem Grade der Aussetzung.

Es ist bekannt, daß das Regenwasser zur Zeit, da es auf die Erde fällt, beinahe reines destillirtes Wasser ist und nur aus der atmosphärischen Luft einige geringfügige Unreinigkeiten angenommen hat; das Fluß- und sonstige Süßwasser aber enthält zur Zeit, da es in den Ocean übergeht, sehr beträchtliche Mengen aufgelösten mineralischen und pflanzlichen Stoffes. Das Flußwasser, obwohl es noch eine Masse Salz von seinen Ufern mitnimmt, versalzt sich nicht, eben weil es Abfluß hat. Dem Meerwasser fehlt ein solcher, und was es etwa durch Verdunstung ausscheidet, hat wenig zu besagen.

So erhält das Meer unablässig vom Lande und seinem Wasser Beiträge aufgelöster mineralischer Salze, und dieser Vorgang vollzieht sich schon, so lange die Erdfläche aus Land und Wasser besteht, und wird sich weiter vollziehen. Was vom Ocean wahr ist, das muß auch von anderen Gewässern gelten, welche Flüsse oder Bäche in sich aufnehmen und dabei keinen Ablauf haben, ausgenommen denjenigen durch Verdunstung in die Luft. In der That finden wir, daß alle diese Wasserkörper mehr oder weniger salzig sind, manche sogar in einem höheren Grade, als der Ocean. Nehmen wir die Karte von Asien zur Hand. Da treffen wir auf eine Menge kleiner Seen, welche aussehen wie Säckchen mit einer Schnur daran; letztere stellt der einlaufende Fluß dar.

Alle diese Seen sind Salzseen; sie nehmen Flußwasser auf, das nur wenig Salzgehalt hat, aber Alles häuft sich an, und es wird gar kein Salz durch die Verdunstung ausgeschieden; sie haben keine Abschwemmung, wie die großen amerikanischen Binnenseen, oder der Genfersee, der Bodensee u. s. w. Berühmt ist die Salzigkeit des Todten Meeres, welches durch den Jordan und andere Gewässer die Abflußstoffe einer Bodenfläche aufnimmt, die mehr als 20 Mal so groß ist, wie sein eigenes Areal, während das Weltmeer nur den Abfluß von Ländern empfängt, die zusammen den vierten Theil seiner eigenen Ausdehnung haben!

Die unheimliche Salzigkeit des Todten Meeres hat sonach durchaus nichts Verwunderliches. Ein meerartiger Binnensee in unserem Lande ist der Salzsee von Utah; sollte derselbe wirklich wie von manchen Leuten noch geglaubt wird, irgendwo einen unterirdischen Abfluß haben, so könnte derselbe keinesfalls erheblich genug sein, um den geschilderten Prozeß aufzuheben.

Von diesem Gesichtspunkt aus ist man aber auch zu der Annahme genöthigt, daß der Salzgehalt des Oceans noch beständig, obwohl sehr langsam, zunehmen muß, und ferner, daß die Lebenseigenschaften seiner Bewohner, der thierischen sowie der pflanzlichen, sich ebenfalls nach diesen veränderten Verhältniß allmälig anders gestalten. Man könnte noch die Frage aufwerfen: Wohin wird es kommen, wenn der Ocean dermaßen mit Salz gesättigt ist, daß er überhaupt keines mehr annimmt — vorausgesetzt, daß inzwischen nicht längst die Mutter Erde die Bude zugemacht hat?

Ein ausnahmsweises Ereigniß, das den sonstigen Gebräuchen und Lehren der katholischen Kirche zuwiderläuft, hat dieser Tage in Covington, Ky., stattgefunden. Rev. Bernard Schwalen, ein katholischer Priester, der wegen eines schmerzlichen und unheilbaren Leidens seinem Leben ein Ende gemacht hat, ist nämlich mit allen kirchlichen Ehren und unter Betheiligung des Bischofs und einer großen Anzahl Priester zur letzten Ruhe gebettet worden. Der Bischof sagte in seiner Leichenrede: die katholische Kirche mache sich damit keiner Inconsequenz schuldig; sie verweigere nach wie vor den Selbstmördern ein christliches Begräbniß; in dem vorliegenden Falle aber bestehe für den Bischof kein Zweifel, daß der unglückliche junge Priester zur Zeit, als er Hand an sich selbst legte, infolge seines Leidens der Vernunft beraubt gewesen sei, und daß ihm infolge dessen die Kirche die unglückliche That nicht anrechen könne.

Briefkasten.

C. R. — 1) Seite 1896 des City Directory, unter Ueberschrift „Novelties". 2) Unserem Rechtsberather zugeschickt.

Frau L. St. — Wenden Sie sich nur einmal an die „Childrens Aid Society", Zimmer 41, 204 Dearborn Str., und fragen Sie dort nach der Frau Korth, einer sehr liebenswürdigen deutschen Dame.

H. Isler. — Keine Verwendung.

Ch. B. und E. K. — Namen und Adresse nennen, sonst Papierkorb.

Schröder. — „Detroiter Abendpost" und „Michigan Volksblatt" in Detroit, Mich.

T. Rathge und Joe Stearn. — Wenden Sie sich an Herrn Victor Sarner, Administration Building, Jackson Park, Department of Publicity and Promotion.

Leser. — Columbus entdeckte, wie zur Zeit wohl jedermann wissen sollte, Amerika im Jahre 1492; Pizarro tauchte dagegen erst im Jahre 1510 auf Cuba auf.

F. J. — Die Bevölkerung des gesammten deutschen Reiches betrug im Jahre 1889 45,234,061 Personen.

Scheidungs-Klagen

wurden gestern folgende ausgestellt: Anna gegen Julius West, wegen Grausamkeit. Amelia W. gegen Geo. Rabe, wegen Grausamkeit. Henry gegen Ida Morris, wegen Ehebruchs. Lena gegen Charles Nelson, wegen Grausamkeit. James J. gegen Irene M'Grath, wegen Verlassens. Samuel gegen Jennie Ridgeway, wegen Verlassens. Charles R. gegen Grace E. Schönenberger, wegen Verlassens. Johanna M. gegen Anton Olsen, wegen Verlassens. Georgia M. gegen Fergus A. Goodman, wegen Grausamkeit und Trunksucht.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Walter J. Marder, Frank Robbins, 25, 21.
Julius Fischer, Tillie Goltz, 22, 18.
Albert Mogge, Minnie Brandt, 24, 19.
Louis Jeffe, Susanna Roth, 26, 22.
Carl Pletson, Lidda Schmidt, 25, 23.
Adolph Goldmann, Nettie Bradley, 22, 19.
Franz Jenisch, Auguste Fizekiatewski, 21, 21.
Harlan Hill, Annie Moore, 24, 21.
Frank Chaffee, Kate Bermingham, 18, 19.
Hermann Goodman, Ricke Miller, 21, 18.
Frederick Lacke, Johanna McConnell, 21, 23.
Anton Kohuke, Anastasia Lebudde, 28, 22.
Josef Rack, Katharina Corna, 22, 19.
Hermann Hufter, Annie Gattner, 27, 22.
Charles Röuter, Emma Kruse, 22, 23.
Josef Patrikus, Anna Schiffe, 23, 21.
Thomas Healey, Elisabeth Lyng, 26, 20.
Fritz Zimmermann, Caroline Fischer, 21, 21.
Laurend Conner, Annie Baun, 35, 24.
Rudolph Fou, Lena Landwehr, 22, 22.
Frank Pauck, Annies Dvorak, 24, 22.
William Kupfel, Annie Rosinska, 24, 20.
Roß Barnes, Minnie Higgins, 23, 22.
Wladyslaw Kopyblowski, Bronislava Lutemsky, 27, 25.
Franciszek Gortckowski, Anna Chmilewska, 37, 22.
Anton Hording, Antonia Zeman, 23, 23.
Frank Zolewski, Mary Bennet, 23, 23.
Peter R. Schlott, Regina Olson, 25, 20.
Wladyslaw Sšereka, Rosalie Fischer, 29, 27.
Leon Kasbarski, Josefa Wiciekowska, 22, 19.
George A. Riley, Jennie Smith, 31, 19.
Jan Peterka, Barbara Friska, 29, 28.
Johann Bratka, Juliana Hamerka, 25, 22.
William Hanshatter, Mray Overbeck, 41, 43.
Karel Pecold, Louise Dittmann, 52, 52.
David Goldberg, Hattie Lewin, 25, 21.
Samuel Zelenska, Sadie Offt, 25, 20.
Frank C. Köhler, Ella R. Dickmann, 47, 46.
James Wall, Katie Shouse, 24, 22.
Lee Homonski, Paulina Plumbon, 26, 17.
George Lenz, Theresa Marr, 22, 19.
August Gohe, Elisabeth Reeves, 24, 21.
Louis Durlacher, Lena Wolkmen, 29, 21.
Joseph Tote, Kate Eingebach, 22, 21.
Gustav Keesen, Mamie Marr, 38, 27.
Joseph Weber, Katharina Vermamich, 22, 19.
John Carter, Lizzie Henneffen, 23, 19.
Edward Fellermann, Minnie Fuller, 26, 25.
Robert Moore, Amanda Bradford, 29, 30.
Jan Sinsdak, Minnie Bowdlo, 26, 19.
Michael Woods, Katharina Dugan, 26, 19.
Frank Pawlowski, Katharina Malicka, 21, 20.
Thomas Keity, Bridget Casey, 25, 20.
Frank Sherman, Tresa Neva, 22, 21.
Thomas Gierthch, Rosalia Belmska, 22, 20.
Charles Freit, Minnnie Smith, 21, 20.
Henry F. Kurter, Maggie E. Ryan, 26, 22.
Isaac H. Silverman, Ada Hirsh, 30, 19.
Charles P. Wells, Bettie Lautemberg, 22, 18.
Milo Amsden, Lottie Messerschmidt, 31, 26.
George Shiner, Farisha Joseph, 22, 21.
Thomas Helstrom, Katharina Schanzel, 23, 26.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Helene Radtke, 463 S. California Ave., 2 J.
Margaretha Tebbens, 123 W. 22. Str., 2 J. 6 M.
Nicolaus Schariger, 2035 Purple Str., 66 J.
Catharina Schulte, 4519 Wentworth Ave., 40 J.
Anton Funk, 33 Rice Str., 65 J.
Ursula Wettstein, 112 S. Albany Str., 24 J.
George W. Reff, 1004 W. Madison Str., 25 J.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Januar.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Rüben, $1—$1.25 per Barrel.
Rothe Beeten, $2—$2.50 per Barrel.
Kartoffeln, 64—68c per Bushel.
Zwiebeln, $2.75 per Barrel.
Kohl, $6—$8 per 100 Stück.

Butter.

Beste Rahmbutter, 29—30c per Pfund. Geringere Sorten, variirend von 20—28c.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar, 10—10½c per Pfund.

Lebendes Geflügel.

Hühner, 8—9c per Pfund.
Spring Chickens, 8—9c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $6—$6.50 per Dutzend.

Wild.

Prairie-Chicken, $4.75—$5 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.50—$2 per Dutzend.
Mallard-Enten, $3.50—$4.
Schnepfen, $1.50—$1.75.

Eier.

Frische Eier, 27—28c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2.50—$2.75 per Barrel.
Messina-Citronen, $3.50—$4 per Kiste.

Heu.

No. 1, Timothy, $10.50—$11.
No. 2, $9.50—$10.

Hafer.

No. 2 [illegible]. No. 3 [illegible].

Kopfweh,

eine der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen Krankheiten, ist — falls nicht die Folge eines Schlages oder örtlichen Gehirnleidens — stets in Verbindung mit Leberträgheit, Verstopfung oder Verdauungsstörung zu finden; besonders gilt das von der Art, welche unter dem Namen "sick headache" bekannt ist.

Man kennt eine ganze Anzahl von Beruhigungsmitteln, welche den Schmerz besänftigen, doch die einzig einfache, vom gesunden Menschenverstand gegebene Weise, sowohl zu heilen, als auch einen Rückfall zu verhüten, besteht darin, die Ursache zu beseitigen, und das haben die erfahrenen alten Mönche mit St. Bernard Kräuterpillen stets gethan. Jene alten Aerzte des Mittelalters wußten ebenso gut, wie unsere heutigen Doktoren, daß Leberträgheit und Verdauungsstörung gleichbedeutend sind mit einer allgemeinen Verwirrung und unregelmäßigen Verrichtung aller körperlichen Funktionen, wovon das empfindliche Gehirn und die ebenso gearteten Nerven zuerst das Alarmsignal drohender Gefahr geben würden. Und ihre genaue Bekanntschaft mit den medicinischen Kräutern der Alpen setzte sie in Stand, die Sache in Ordnung zu bringen, indem sie die Ursache beseitigten. Kein Mittel ist seitdem von so schneller, sicherer und großer Wirksamkeit befunden worden, wie „St. Bernard Kräuterpillen. Zu haben in allen Apotheken für 25 Cents per Schachtel.

Erleichterung wird gefunden

und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Electrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten. Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System ein ohne irgend welchen nachtheiligen Einfluß. Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog

enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.

Deutsche Correspondenten und Verkäufer.

Haupt Officen und einzige Fabrik

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.

New York Office 826 Broadway.

Das größte Etablissement der Welt für Electrische Heilmittel.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die neuen Postdampfschiffe erster Classe:

München. Gera.
Dresden. Oldenburg.
Weimar. Darmstadt.
Stuttgart. Karlsruhe.

1. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet. Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß. Electrische Beleuchtung in allen Räumen. Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,

5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg,

104 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten

52 Clark Street.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES **befördern:**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Ill.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Ill.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Ill. 14jun31dec

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. — Ticket-Offices, 204 Clark Str., Auditoriumhotel und Bahnhof, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville ..	*10.30 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited ...	* 4.00 N	*10.40 V
Woodland und Attica ..	§ 4.00 N	§ 9.55 V
Florida Limited ...	* 4.00 N	*10.40 V

CHICAGO & ALTON—GRAND UNION PASSENGER DEPOT Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	6.00 PM	8.42 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	11.15 AM	5.00 PM
St. Louis "Palace Express"	9.30 PM	7.15 AM
Springfield & St. Louis Day Express	9.00 AM	7.35 PM
Springfield & St. Louis Night Express	11.30 PM	7.15 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.05 PM	9.40 AM

Erie-Linie (Chicago & Erie Eisenbahn.) Ticket-Offices: 265 S. Clark Str., Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt	Ankunft
New York, Boston & Philadelphia M.	*7:45 V	*7:20 N
N.Y., Bost. Vest. Lim.	*2:00 N	*8:20 V
Lima, Marion & Columbus	§7:30 V	§6:55 N
Jamestown & Buffalo Vest. Lim	*2:00 N	*8:50 V
North Judson Accomodation	*5:15 N	*9:40 V
Col., Jamest. & Buffalo Durch. Ex.	*7:45 N	*7:50 V

* Täglich. § Ausgenommen Sonntags.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1493 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Pensionscommissär Raum hat schon wieder eine Nachtragsbewilligung von mehr als $13,000,000 gefordert und kann nicht versprechen, daß dies die letzte sein wird. Seine Tabellen, die bis zum 30. November vorigen Jahres reichen, sind zwar ausführlich genug, lassen aber doch nur annähernd vermuthen, bis zu welchem Grade die Steuerzahler werden ausgeplündert werden, wenn dem Umfug der unterschiedslosen Pensionirung von Kreti und Pleti nicht bald Einhalt geboten wird. Am 30. Juni 1888, also 23 Jahre nach dem Schlusse des Bürgerkrieges, gab es 452,557 Pensionäre, d. h. ein Heer von der Friedensstärke des deutschen Reichsheeres. Und während in anderen Ländern die Veteranen nach und nach wegzusterben, die Wittwen ihnen in's Grab zu folgen oder sich wieder zu verheirathen, und die Waisen großjährig zu werden pflegen, stieg bei uns die Zahl der Ehrensöldner im folgenden Jahre auf 489,725. Die Ausgaben beliefen sich im Jahre 1889 auf $65,200,000, oder mehr als 250 Millionen Mark. Doch am 30. November 1892 standen sogar 920,885 Pensionäre in den Listen, und wenn keine neuen mehr hinzukämen, so müßten im laufenden Rechnungsjahre $150,300,000 oder 601,300,000 Mark für Pensionen verausgabt werden.

Wie das Gespensterheer, welches Freiligraths Reisender in der Wüste erblickte, so nimmt aber auch der Zug der Ehrensöldner kein Ende. Bis zum 10. vorigen Monats waren schon wieder 776,687 Pensionsgesuche anhängig. Wer schon eine Pension erhält, bittet um eine Erhöhung, und da das Pensionsamt „liberal" ist, so wird sein Wunsch auch gewöhnlich erfüllt. Der Congreß will hinter dem Pensionsamt nicht zurückstehen und bewilligt nicht nur alle Privat-Pensionsbills, sondern hat auch die „Dienstpension" der mexicanischen Veteranen von $8 auf $12 erhöht. Es ist deshalb nicht unwahrscheinlich, daß die jährlichen Pensionsausgaben sich schon in der allernächsten Zeit auf $200,000,000 oder eine Milliarde Francs beziffern werden.

Es liegt klar auf der Hand, daß es 27 Jahre nach der Beendigung des Bürgerkrieges unmöglich noch eine ganze Million pensionsberechtigte Veteranen, Wittwen und Waisen geben kann. Wenn ein alter Mann, der seinerzeit einmal drei oder vier Monate auf der Musterrolle gestanden und nie einen Feind gesehen hat, in seinem Johannistriebe nochmals freit und gleich nachher stirbt, so beanspruchen und erhalten seine Hinterbliebenen Pension. Oder wenn ein ehemaliger Dreimonats-Soldat an den gewöhnlichen Altersbeschwerden zu leiden anfängt und nachweisen kann, daß er mit seiner Hände Arbeit nicht mehr genug verdienen könnte, so wird ihm, auch wenn er nie von Handarbeit gelebt hat, eine Pension bewilligt. Es ist ganz gleichgiltig, ob Einer freiwillig in den Krieg gezogen oder als gekaufter Stellvertreter hingeschickt worden ist, ob er Millionär oder Bettler, ein verdienter Soldat oder ein Kaffeekühler ist. Wer anklopft, dem wird aufgethan.

Unter diesem „System" leiden nicht nur die Steuerzahler, sondern auch diejenigen Veteranen, die eine anständige Pension verdient haben und sie benöthigen. Denn dieselben werden, trotz des ungeheuren Pensionsaufwandes, mit einer Lumperei abgefunden. Auch gewöhnen sich Hunderttausende an die Bettelei, und der Patriotismus wird auf seinen Geldwerth taxirt. Daß hierin Wandel geschaffen werden muß, sollte nachgerade jeder vernünftige Mensch einsehen.

Gegen den Silberschwindel ist nun doch von demokratischer Seite der Angriff eröffnet worden. Senator McPherson rief gestern im Senate seinen Parteigenossen die demokratische Platform in's Gedächtniß zurück und bewies, daß Grover Cleveland nicht hätte gewählt werden können, wenn sich die Demokraten nicht so klar und unzweideutig gegen unterwerthiges Schwindelgeld ausgesprochen hätten. Nunmehr aber wollten die Wähler wissen, wann die Demokraten ihre Versprechungen zu erfüllen gedächten. Die republikanischen Senatoren möchten es vielleicht vorziehen, die Bill des Abtrünnigen aus Nevada, des jetzt zu den „Populisten" übergegangenen Senators Stewart, zu unterstützen, der sich rühmt, seinen Gürtel mit republikanischen Skalps vollgehängt zu haben, doch die demokratischen Senatoren hätten jedenfalls keine Veranlassung, ihr Wort zu brechen, um sich den Silberleuten angenehm zu machen.

Während McPherson diese herausfordernde Rede hielt, beschloß die Mehrheit des Hausausschusses für Bank- und Währungswesen, die Einstellung der Silberankäufe und die allmähliche Ausprägung des bereits vorhandenen Rohsilbers zu empfehlen. Derselbe Ausschuß stimmte mit 11 gegen 1 den Vorschlag nieder, die Steuer auf Staats-Banknoten aufzuheben, also diejenige Planke der Chicagoer Platform auszuführen, die in letztere nur hineingeschmuggelt und von neun Zehnteln der demokratischen Zeitungen mißbilligt worden ist. Da der Bank- und Währungsausschuß für „gepackt" galt und in der ersten Tagung thatsächlich sehr stark auf die Seite des Silberschwindel neigte, so ist sein jetziger Widerstand gegen alle Kippereien und Wippereien doppelt beachtenswerth.

Es hängt jetzt von den Republikanern ab, ob sie aus „taktischen" Gründen den demokratischen Schwindelgeld-Leuten, oder aus patriotischen Rücksichten den für ehrliches Geld streitenden Demokraten beistehen wollen. Die Sache ist denn doch zu ernst, um zum Gegenstand einfältiger und kindischer Parteizänkereien gemacht zu werden. Nur ein Winkelpolitiker zehnten Ranges kann sich einbilden, daß es den Republikanern Nutzen bringen würde, die nächste demokratische Verwaltung einer allgemeinen Geldkrisis gegenüber zu stellen und einen Krach über das ganze Land heraufzubeschwören, damit Grover Cleveland gleich mit einer großen Schwierigkeit zu kämpfen habe. Die Gefahr welche das Land bedroht, ist so groß, daß alle Patrioten, ob sie sich nun Demokraten, Republikaner oder sonst was nennen, zusammen gegen den Feind vorrücken sollten. Hoffentlich hat die blinde Parteiwuth nicht alle besseren Regungen erstickt.

Nach dem Ausweise der Fachblätter ist der Preis der Stahlschienen während des abgelaufenen Jahres unverändert und stetig $30 gewesen, während das Rohmaterial, aus welchem die Schienen angefertigt werden, von $18 auf $13.90 gesunken ist. Da sich gleichzeitig auch die Herstellungskosten verringert haben, so müssen die Schienenfabrikanten riesige Gewinnste erzielt haben. Sie haben bekanntlich einen Trust gebildet, der sich hinter einem hohen „Schutzzoll" verschanzt und die einheimischen Consumenten bluten läßt. Der amtliche Bundesstatistiker hat nachgewiesen, daß der Unterschied zwischen den in England und den in Amerika gezahlten Arbeitslöhnen, welche in einer Tonne Schienen verkörpert sind, sehr geringfügig ist und durch die Kosten der Seefracht mehr als ausgeglichen wird. Wenn deshalb die Tonne Schienen in den Ver. Staaten durchschnittlich $11 mehr kostet, als in England, so bedeutet dies, daß die amerikanischen Fabrikanten $11 mehr verdienen, als die britischen. Niemand wird behaupten wollen, daß sie zu diesem Mehrgewinnste berechtigt sind, oder daß eine Regierung, welche die Interessen aller Bürger wahrzunehmen hat, ihre Besteuerungsgewalt dazu mißbrauchen sollte, ihnen auf Kosten der Gesammtheit zur Erzielung dieses Mehrgewinnstes behilflich zu sein. Es ist kaum zu begreifen, wie es über einen so klaren Punkt zwei verschiedene Meinungen geben kann.

Sehr spät hat sich der Präsident auf sein Versprechen besonnen, dem Civildienst-Gesetze eine ausgedehntere Anwendung zu geben. Während dasselbe bisher nur in 53 Postämtern zur Geltung kam, werden von jetzt an alle Postämter, welche die Briefe durch Boten abliefern lassen, in seinen Wirkungskreis fallen. Die Zahl dieser Aemter ist 601 und sie beschäftigen zusammen 7000 Beamte. Desgleichen werden nunmehr auch die Beamten der Wetterwarten außerhalb Washingtons nur nach vorheriger Wettbewerbsprüfung angestellt und befördert werden. Hoffentlich wird Herr Harrison vor seinem Austritt noch alle, diejenigen Aemter den Civildienst-Regeln unterwerfen, welche mehr als 25 Leute beschäftigen. Thut er es nicht, so wird Präsident Cleveland das Versäumte rasch nachholen.

Es ist eine bezeichnende Thatsache, daß das Beutesystem selbst bei Denjenigen in Mißcredit gerathen ist, die es als eine echt amerikanische Einrichtung vertheidigen zu müssen glaubten. Sobald ein Beutepolitiker eine verantwortliche Stellung erhält und von Aemterjägern überlaufen wird, kommt er zu der Ueberzeugung, daß ihm diese Last abgenommen werden muß, wenn er im Stande sein soll, seiner eigentlichen Amtspflicht zu genügen. Vor dem stetig wachsenden Andrang der Aemterhungrigen vermag auch der stärkste Mann nicht Stand zu halten. Es ist eine unumgängliche Nothwendigkeit geworden, die Anstellungen gesetzlich so zu regeln, daß die Verwaltungshäupter Luft bekommen. Was keine Agitation bewerkstelligen konnte, das hat die Logik der Thatsachen erzwungen.

Lokalbericht.

Ungünstig für Capt. McKee.

Der am Sonntag von seinem Posten entfernte Cribwächter, Capt. McKee, versuchte gestern mit dem städtischen Ingenieur Clarke eine Unterredung zu erlangen, wahrscheinlich, um Genaueres über die Gründe für seine Absetzung zu erfahren. Die Unterredung fand jedoch nicht statt, da Clarke sich weigerte, McKee zu empfangen.

Wie später ermittelt wurde, war die Entlassung die direkte Folge eines Berichtes von John McCaughlin, des Ingenieurs an den Cribs. Weder der Mayor noch der Commissär für öffentliche Arbeiten wußten etwas davon, bis die Entlassung zur Thatsache geworden. Trotzalledem ist für McKee wenig oder gar keine Hoffnung vorhanden, daß er seinen Posten wieder erhält.

Im Uebrigen scheint persönliche Feindschaft zwischen Clarke und McKee ebenfalls einen guten Theil zu der Entfernung des Letzteren beigetragen zu haben. Clarke behauptet allerdings, daß McKee niemals im Stande gewesen sei, die Vereisung der Crib vom Februar vorigen Jahres zu erklären und daß in der Weihnachtswoche eine ähnliche Calamität nur durch schnelles Handeln seinerseits abgewendet worden sei. Aber man weiß auch, daß es zwischen Clarke und McKee häufig wegen Anstellung von Leuten zu Differenzen kam. McKee setzte es durch, fünf seiner Freunde an die Crib zu bringen, dieselben, welche am Sonntag freiwillig sein Schicksal theilten.

* Im „Grand Pacific Hotel" ist seit gestern George W. Brown aus Tucson mit seinem 10jährigen Töchterchen zu Gast. Brown hat die weite Reise gemacht, um das Kind, welches vor Kurzem von einem Schäferhunde gebissen worden ist, hier der Pasteur'schen Behandlung unterziehen zu lassen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Inquest in Sachen Smiths.

Polizist William Kinsella den Großgeschworenen überwiesen.

Gestern Nachmittag wurde in der Cottage Grove Ave. Polizeistation der Inquest in Sachen von Charles Smith abgehalten, der am Sonntag Abend in der State Str. von dem Polizisten Kinsella erschossen worden ist. Die Coroners-Geschworenen erkannten, daß Kinsella wegen Mordes den Großgeschworenen zu überweisen sei.

Der wichtigste Zeuge war der im Hause No. 2525 wohnhafte J. A. Findlay, welcher angab, er habe Kinsella mit Smith vor dem Patrollkasten an der 26. Str. stehen sehen. Der Polizist habe auf seinen Gefangenen losgeschlagen, während dieser beständig versicherte, er habe gar nicht die Absicht, sich der Verhaftung zu entziehen und bat, Kinsella möge nicht nach ihm schießen.

Aehnlich lauteten die Aussagen von Morris Ephraim, John Halle, Edward Otter und Abraham Bonneau, welche sämmtlich Augenzeugen der Scene waren. Zwei Frauenspersonen — Daisy Carleton und Nettie Proctor — behaupteten dagegen, sie hätten gesehen, wie Kinsella von Smith angegriffen und mißhandelt worden ist. Der Polizist Linville, welcher, nachdem die verhängnißvollen Schüsse gefallen waren, zur Stelle kam und Kinsella nach der Polizeistation brachte, sagte aus, seiner Meinung nach sei Kinsella zur Zeit nicht betrunken gewesen.

Der Ermordete war ein Mitglied der „John Jones Loge No. 7" der Freimaurer und diese hat einen Repräsentanten erwählt, welcher darüber zu wachen hat, daß die blutige That nach Recht und Gesetz gesühnt werde.

Ein Eskimo verhaftet.

Daß Chicago eine Weltstadt ist, wird Niemand bestreiten, jetzt ist aber ein Beweis dafür geliefert worden, wie er nicht großartiger sein kann. In den Büchern der Polizei prangt nämlich als Arrestant ein Eskimo, mehr kann nicht verlangt werden. Oconomowoc oder so ähnlich ist der Name dieses Sohnes der Polargegenden, welcher sich ungebührlich benommen. Er war mit dem Dolmetscher Ford in Streit gerathen, hatte ihn gefaßt und den bedeutend größeren Mann hin und her geschüttelt, daß diesem Hören und Sehen verging. Ford rief um Hilfe und bald eilten auch einige Mannschaften der columbischen Garde unter Führung des Sergt. King herbei. Herr Daniels, welcher die Kinder des Nordens hierhergebracht hatte, empfahl dem Sergeanten, die Revolver bereit halten zu lassen. King ließ sich jedoch gar nicht darauf ein, nahm Oconomowoc beim Kragen und brachte ihn nach dem inzwischen herbeigekommenen Patrouillenwagen. Der Stationsschreiber gerieth in große Verlegenheit, als er den Namen des Arrestanten buchen sollte und zog es in Folge dessen vor, einfach: „Eskimo, Name unbekannt, kann nicht englisch sprechen," einzuschreiben. Der streitsüchtige Eskimo wird sich vor dem Polizeirichter in Woodlawn zu verantworten haben.

Der Eskimo wurde heute Vormittag vom Polizeirichter um 5 blanke Dollars in Buße genommen und noch obendrein mit einer scharfen Standpauke beglückt, welch' letztere ihm indessen leider vollständig unverständlich blieb.

Aus dem Leland Hotel verschwunden.

John Ostra, ein Gast des Leland Hotel, welcher erst vor Kurzem aus Honkong, China, hieher gekommen ist, ist auf räthselhafte Weise verschwunden. Ostra deponirte nach seiner Ankunft $300 in Gold in der Kasse des Hotels. Am Abende des 20. Dezember ließ er sich das Geld zurückgeben und verließ mit demselben in der Tasche das Hotel. Von diesem Augenblicke an wurde er im „Leland" nicht mehr gesehen.

Die Rechnung des Verschwundenen dürfte etwa $30 betragen. Die von Ostra im Hotel zurückgelassenen Kleider und sonstigen Werthsachen sind indessen mindestens fünfmal so viel werth.

Die Hotel-Bedienstеten befürchten, daß Ostra von einer jener Räuberbanden, die sich von der Polizei gänzlich unbehelligt an der Lake Front herumtreiben, beraubt und ermordet worden ist.

Asyl für verkrüppelte Kinder.

In der Monats-Versammlung der Methodistenprediger, 912 W. Adams Str., agitirte gestern Frau Norman Stella für Errichtung einer Anstalt für verkrüppelte Kinder. Nach ihrer Ansicht giebt es in Chicago etwa 1000 verkrüppelte und verwaiste Kinder im Alter von 3—9 Jahren; diese sollen in der Anstalt Aufnahme finden. Es ist ihr, wie Frau Stella erklärte, bereits gelungen, mehrere wohlhabende Bürger für den Plan zu interessiren und in Besitz eines Platzes zum Bau der Anstalt zu gelangen. Das Grundstück umfaßt beinahe zwei Acker und liegt in Ellwood. Augenblicklich werden schon elf Kinder in einem kleinen Hause unter Aufsicht von Frau Stella verpflegt. Um Propaganda zu machen, wurde beschlossen, am 27. Januar in der Central Musik Halle eine Massenversammlung abzuhalten.

Bankerott.

Die große Druckerei in dem Gebäude No. 88 5. Ave., bekannt unter dem Namen William Burgeß Printing Co., befindet sich in Händen des Sheriffs. Die Hauptgläubigerin ist Emma Burgeß, die Frau von Wm. Burgeß, welche gleichzeitig die größte Anzahl der Aktien des Geschäftes besitzt.

Die genannte Druckerei hat eine gewisse historische Berühmtheit, indem dort während der Arbeiter-Wirren im Jahre 1886 bis zu dem Tage, da die Bombe auf dem Heumarkt fiel, der in englischer Sprache erscheinende „Alarm" gedruckt wurde.

Durch [illegible]zig Anzeigen-Annahmestellen, welche über die ganze Stadt vertheilt sind und Anzeigen zu demselben Preise annehmen, wie die Hauptoffice, hat die „Abendpost" dafür gesorgt, daß Niemand viel Zeit zu verlieren, oder Geld zu verfahren braucht, um eine kleine Anzeige aufzugeben.

Gestrige Unglücksfälle.

Drei Arbeiter wurden durch heißen Dampf schwer verletzt.

In der Grant'schen Lokomotiven-Fabrik an Robinson Ave., nahe der 14. Str., fiel gestern eine Lokomotive, die dort reparirt wurde, um. In Folge dessen strömte der heiße Dampf aus und durch diesen wurden drei Männer lebensgefährlich verletzt. Die Namen derselben sind:

John Williams, Ingenieur und Maschinist, an Robinson Ave., nahe W. 14. Straße wohnhaft, an den Beinen, am Halse und am Rücken schwer verbrannt; er wurde nach dem County-Hospital gebracht.

George DeDreamer, Maschinist, an W. 52. und 14. Str. wohnhaft, an den Beinen verbrüht und Kopfverletzungen; nach Hause gebracht.

Frank Mosier, Kesselschmied, an 40. Str. und Colorado Ave. wohnhaft. Rechter Arm verbrüht und schwere Wunden am Kopf und Rücken; nach Hause gebracht.

Mehrere andere Arbeiter erlitten leichte Verletzungen. Das Unglück ereignete sich, indem die hölzernen Träger, welche den Kessel hielten, nachgaben, sodaß derselbe umfiel. Beim Fallen drehte sich das Ventil auf und ehe sich die Arbeiter in Sicherheit bringen konnten, wurden sie von dem heißen Dampf erreicht.

Der Bauklempner Edward Rodman, der an dem Chicago Beach Hotel, Ecke der 51. Str. und Cornell Ave. beschäftigt war, fiel gestern aus dem fünften Stockwerk des genannten Gebäudes und erlitt so schwere Verletzungen, daß er denselben wahrscheinlich erliegen wird. Der Verunglückte, der Nr. 4200 Wentworth Ave. wohnt, wurde nach den St. Lucas Hospital gebracht.

Der Nr. 3060 Lake Str. wohnende Fred Katowski, der in dem Schlachthause von Nelson Morris & Co. beschäftigt war, erlitt gestern durch das Umstürzen eines Kessels mit geschmolzenem Fett so schwere Brandwunden, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Er befindet sich im County-Hospital.

Zwei junge Männer Namens Dennis Golden und Maurice Wolljohns, die in dem Hause Nr. 8900 Green Bay Ave. logirten, wurden gestern an der 90. Str. von einem Zuge der Jll. Central Bahn niedergerissen. Wolljohns war nur leicht verletzt, doch Golden erlitt schwere innerliche Verletzungen.

Während der Nr. 113 Adams Str. wohnende William Lindsay gestern in dem Fahrstuhl im Briggs Hause mit dem Anbringen von elektrischen Glocken beschäftigt war, ging der Fahrstuhl plötzlich in die Höhe. Lindsay's linkes Bein wurde erfaßt und gebrochen. Man brachte den Verunglückten nach dem Presbyterianer-Hospital.

Der Wagenreiniger Thomas Fürst von der Rock Island Bahn stand gestern während seiner Arbeit auf einer Stufenleiter, als eine Lokomotive an den Wagen, mit dessen Reinigung er beschäftigt war, stieß. Fürst fiel herab, gerieth unter die Räder und erlitt am Kopfe so schwere Verletzungen, daß sein Aufkommen zweifelhaft ist. Der Verunglückte wohnte an der Ecke von 51. Str. und Wentworth Ave.

Beamtenwahlen.

In der jüngsten Generalversammlung des Schlesischen Kranken-Unterstützungs-Vereins wurden folgende Beamte erwählt:

Präsident, Fritz Schöpke;
Vice-Präsident, Paul Appell;
Prot. Sekretär, H. Kosche;
Finanz-Sekretär, J. Zebolskie;
Schatzmeister, Julius Mader;
Verwaltungsrath auf 18 Monate, Gustav Hildebrandt; auf 12 Monate, Eduard Kochaln; auf 6 Monate, August Krause.

In der am Sonntag, den 8. Januar 1893, abgehaltenen jährlichen Versammlung des Unterstützungsvereins der deutschen Freimaurerlogen Chicagos wurden folgende Beamte erwählt:

Präsident, Henry Wink;
Vice-Präsident, Phil. Maas;
Schatzmeister, John C. Meyer;
Sekretär, John B. Hartke.

Die „Schiller-Liedertafel" erwählte in ihrer letzten halbjährlichen Versammlung die folgenden Beamten:

Präsident, Gustav Mentzel;
Vice-Präsident, Paul Sommerfeld;
Sekretär, Max Glaesner;
Schatzmeister, Chr. Lange;
Archivar, Reinhold Koschel;
Vice-Archivar, Julius Krauß;
Fahnenträger, F. Regendank;
Bummelmajor, Henry Kaeding;
Haupt-Dirigent, Ludwig Rauch;
Vice-Dirigent, Georg Rebenstock;
Finanz-Comite, G. Rebenstock, H. Jungemann, R. Koschel.
Musik-Comite, G. Rebenstock, A. Viereck, Chas. Wier, H. Kaeding.

Kerns Restaurant und Bier Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Anton Drehers Michalob, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Der Feuer-Dämon.

Wahrscheinlich in Folge von Ueberheizung entstand gestern Abend in dem noch nicht gänzlich ausgebauten „Harvey Weltausstellungs-Hotel", Ecke 147. und Halsted Str., ein Feuer, welches so rasch um sich griff, daß der ganze Bau ein Raub der Flammen wurde.

Das Hotel war Eigenthum der „Harvey Worlds Fair Comp." und sollte nach der Weltausstellung zu einer Goldkur-Anstalt umgewandelt werden. Der Schaden dürfte etwa $75,000 betragen.

Durch die Explosion einer Hängelampe kam gestern Abend kurz nach 7 Uhr in der Wohnung von Bernhard Williams, No. 859 Dudley Str., ein Feuer zum Ausbruch, welches einen Schaden von $100 verursachte.

Den gleichen Schaden erleidet James Murphy, in dessen Haus, No. 350 Center Str., gestern Abend gleichfalls ein Feuer ausbrach. Die Ursache dieses Brandes ist nicht bekannt.

Wieder ein Zusammenstoß.

Eine Locomotive rennt an Milwaukee Ave. in einen Greifwagen.

Nachdem gestern Morgen schon eine Locomotive mit einem Straßenbahnwagen collidirt war, bei welcher Affaire die Passagiere des Pferdebahnwagens wie durch ein Wunder unverletzt davonkamen, ereignete sich am Abend ein zweiter, ähnlicher Zusammenstoß, diesmal an der Milwaukee Ave., nahe Leavitt Str.

An jener Stelle kreuzen die Schienen der Milwaukee-St. Paul-Bahn. Gegen 7 Uhr Abends passirte ein Kabelbahn-Zug die Geleise der Bahn unmittelbar vor einem herandampfenden Rangirzug. Die Locomotive rannte gegen den Greifer und hob den Wagen aus den Schienen. Glücklicher Weise war der Eisenbahnzug so langsam gefahren, daß der Locomotivführer noch rechtzeitig anhalten konnte.

Von den Passagieren der Kabelbahn wurde nur Frl. Lizzie John, wohnhaft No. 56 Rosewood Ave., ernster verletzt. Die junge Dame wurde bei dem Zusammenstoße gegen den Ofen geschleudert und erlitt einen Rippenbruch. Die Eheleute Loring, wohnhaft Ecke Armitage und California Ave., erlitten leichtere Wunden. Der Greifwagen ist zum Theile zertrümmert worden. Der Kabelbahn-Verkehr war in Folge des Unfalles eine Stunde lang unterbrochen.

An der in Rede stehenden Bahnkreuzung sind Sperrschranken angebracht und ein in einem Thürmchen postirter Signalmann hat dieselben vor dem Herannahen von Zügen zu schließen.

Merkwürdiger Weise werden diese Vorsichtsmaßregeln nur so lange angewendet, als Tageslicht herrscht. Bei Einbruch der Dunkelheit verläßt der Signalmann seinen Dienst und da die Bahn-Gesellschaft aus Ersparniß-Gründen keinen zweiten Mann für diesen Posten angestellt hat, so muß fortab jedermann bei Passiren der Kreuzung für sich selber sorgen.

Chicago Schützenverein.

Gestern Abend hielt der Chicago Schützen-Verein in „Old Quincy No. 9" eine Versammlung ab. Unter anderem wurde beschlossen, einen Theil des Schützenparkes zu verkaufen. Ein Comite wurde mit der Regelung dieser Angelegenheit beauftragt.

Während der Weltausstellung soll ein Schützenfest abgehalten werden, das vier Monate dauern wird. Die Schützen-Vereine der ganzen Welt sollen dazu eingeladen werden.

Eine Belagerung.

Vor dem Hause Nr. 58 Edson Ave., in welchem Emil Wesche, angeblich ein Agent der bankerotten „Columbia Investment & Supply Co." wohnt, versammelte sich gestern Abend eine Anzahl von Leuten, welche durch den Zusammenbruch der Gesellschaft mehr oder weniger geschädigt worden waren.

Die Menge war sehr aufgeregt und Wesche war genöthigt, die Thüren seiner Wohnung zu verrammeln, um sich vor Gewaltthätigkeiten zu schützen. Zuvor hatte in der Lincoln Turnhalle eine Versammlung stattgefunden, bei welcher sich die Gemüther nicht wenig erhitzt hatten. Mehrere behaupteten, von Wesche verleitet worden zu sein, ihr Geld bei der „Col. Invest. & Supply Co." anzulegen. Und da ein anderer „Zornes-Ableiter" nicht zur Stelle war und Wesche gerade in der Nähe wohnte, beschloß man, ihm einen Besuch zu machen.

Einem Comite, welches zuvor schon bei Wesche gewesen, hatte er erklärt, daß er nichts weiter als Collector für die bankerotte Gesellschaft gewesen sei. Als dann später die ganze Versammlung vor seine Wohnung zog, verschloß er die Thüren und die Aufforderungen, heraus zu kommen, ließ er unbeachtet. Der schneidende Nordwind machte einen längeren Aufenthalt an der Straße sehr ungemüthlich und so verzog sich denn die aufgeregte Menge nach und nach. Wesche galt übrigens stets für einen unbescholtenen Mann und es ist kaum anzunehmen, daß er für die Verluste, welche eine Anzahl Lake Viewer erlitten, direkt verantwortlich zu machen ist. Es scheint vielmehr, als ob er von dem Stand des Geschäftes, in dessen Dienst er sich befand, nicht unterrichtet war.

Um Erkältung in leichter Weise zu vertreiben, reibe das kranke Glied mit Pond's Extract.

Eine Erkältung ist eine Entzündung. Pond's Extract vertreibt Entzündung.

Genaue Anweisungen:

Bei einem Schnupfen, gebrauche Pond's Extract (zur Hälfte verdünnt) mittelst Nasen-Waschungen, oder verdunste es über einer Lampe und ziehe den Dampf durch die Nase ein. Bei Heiserkeit gurgele mehrmals täglich mit Pond's Extract. Bei wunder Kehle oder steifem Hals reibe den Hals nachdrücklich mit Pond's Extract ein, und beim Schlafengehen umwickele den Hals mit einem mit Pond's Extract durchtränkten Tuch, und hierüber als Schutz einen weiteren Umschlag. Bei wehen Lungen nimm einen Theelöffel voll Pond's Extract drei oder fünf Mal täglich. Bei Schmerzen und Reißen in den Gliedern reibe sie tüchtig mit Pond's Extract. Bei Jucken in den Füßen, bade sie mit einem mit Pond's Extract getränkten Tuche. Das Jucken hört schnell auf.

Aber kaufe keine billigen ähnlichen Mittel und erwarte, daß sie dieselben Dienste leisten wird, als wie Pond's Extract. Sichere dir den echten Artikel. Nur fabricirt von der POND'S EXTRACT CO., New York.

POND'S EXTRACT CO., New York.

Lake View Clothing House

JOHN F. C. HANSEN, Eigenthümer.

Empfiehlt ein reichhaltiges Lager von fertigen **Herren-Kleidern, Hüten, Kappen** — und — **Herren-Ausstattungsartikeln.**

Zu herabgesetzten Preisen!

Anzüge billigst auf Bestellung angefertigt.

1626 NORTH CLARK STRASSE und 1585 N. HALSTED STRASSE.

Die englischen Theater.

Alhambra. Das dem hiesigen Theaterpublikum wohlbekannte Stück „The Stow Away" wird diese Woche mit ganz neuen Scenerien aufgeführt. Die Truppe verfügt über vorzügliche Kräfte.

Chicago Opera House. — Stuart Robson beendet diese Woche sein Gastspiel. Er tritt allabendlich in dem altenglischen Sensations-Drama „Married Life", welches Stück wie überall, wo es gespielt wurde, volle Häuser zieht.

Clark Str. Theater. Durch eine ganz vorzügliche Truppe gelangt hier seit Sonntag das erfolgreiche Melodrama „Kidnaped" allabendlich vor gut besetztem Hause zur Aufführung.

Columbia. Die „neunte verbesserte Auflage" der Hoyt'schen Posse „A Parlor Match", steht für diese Woche auf dem Repertoire. Evans und Hoey, die bekannten Komiker, haben die Hauptrollen inne, wodurch der Erfolg des Stückes gesichert wird.

Grand Opera House. Sol Smith Russell, der vortreffliche Charakter-Darsteller und dessen ebenso tüchtige Truppe, haben sich durch den Erfolg, mit welchem das Kidder'sche Bühnenwerk „A Poor Relation" letzte Woche gegeben wurde, veranlaßt gesehen, dasselbe auch diese Woche hindurch noch zur Aufführung zu bringen.

Haymarket. Die beliebte Soubrette, Frl. Annie Lewis, hat ihre diesjährige Saison mit der Novität „Nutmeg Match" eröffnet. Das Stück wurde im Grand Opera House mit großem Erfolg aufgeführt und findet auch im Haymarket-Theater ein sehr dankbares Publikum.

Hooleys. Hier wird das E. F. Willard'sche Gastspiel in „The Professors Love Story" fortgesetzt und zieht auch diese Woche volle Häuser.

McVickers. Heute Abend tritt Frl. Pauline Hall und ihre Truppe zum letzten Abend in der Operette „Erminie" auf. Von morgen und die folgenden Abende gelangt „Puritania" zur Aufführung und am Samstag, als am Schluß des Gastspieles, wird „Erminie" wiederholt.

Schiller-Theater. Das Schauspiel „My official Wife" hat sich während der letzten Woche als Zugstück ersten Ranges erwiesen und verbleibt deshalb auch diese Woche auf dem Repertoire.

Windsor-Theater. Jim Corbett, der Besieger John Sullivans im Faustkampfe, tritt hier in dem Stück „Gentleman Jack" auf und versteht es ganz vortrefflich, sich durch seine Leistungen Freunde zu machen.

Unsere Räuber.

Ein Mann Namens A. Harris wurde gestern Abend gegen 10 Uhr an der Ecke von Union Str. und Washington Boulevard von drei Kerlen überfallen, die ihm $163 entrissen. Seine Hilferufe lockten den in der Nähe befindlichen Polizisten Sullivan herbei, dem es nach lebhaftem Kugelwechsel gelang, einen der Kerle zu verhaften, leider nicht den, welcher sich im Besitz der geraubten Summe befand. Der Verhaftete ist ein alter Dieb Namens Wm. Wilson.

In vorletzter Nacht drangen Diebe in das Wein- und Spirituosen-Geschäft von Wm. Mathaei & Son, No. 3—5 Gurley Str., und versuchten den dort befindlichen Geldschrank zu sprengen. Ihre Bemühungen blieben jedoch ohne Erfolg und sie mußten, ohne ihren Zweck erreicht zu haben, wieder abziehen. Im Schrank befanden sich $600 in baarem Gelde.

Kurz und Neu.

* Frau Isabella Madigan, wohnhaft No. 2259 Wabash Ave., erhielt gestern durch die Geschworenen vor Richter Baker in ihrem Prozeß gegen Waldo F. Miller $1000 zugesprochen. Die Klage resultirte aus einer Verleumdung.

* Der No. 560 N. Fulton Str. wohnende, verheirathete August Schallmann wurde gestern an dem Bahnhofe der Jll. Central-Bahn schwer krank aufgefunden und nach dem Alexianer-Hospital geschafft. Er leidet an Darmentzündung und wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

* M. A. Webb, der Besitzer des Kosthauses No. 207 Ohio Str. soll sein Dienstmädchen, Effie Wright, in unanständiger Weise belästigt haben und wurde in Folge dessen verhaftet.

* Der Superintendent Fr. Threedy und der Stall-Aufseher Almon Scannell von der Nordseite Straßenbahngesellschaft wurden gestern wegen Thierquälerei in 9 Fällen um zusammen $72 bestraft. Die beiden hatten Pferde in Dienst gestellt, welche vor Schwäche kaum laufen konnten und sind durch einen Beamten des Thierschutz-Vereins zur Anzeige gebracht worden.

W. W. Kimball Co.

(Etablirt 1857)

kauft direct von den Fabrikanten.

Wir machen Kimball Pianos, Reed und transportable Pfeifen-Orgeln; ebenfalls Piano-Stühle und -Decken.

Vier große Fabriken unter einem System von Betriebs-Ausgaben, setzen uns in den Stand, die besten Resultate zu den absolut niedrigsten Kosten zu erzielen.

Im Groß- und Klein-Verkauf.

Instrumente, wenn gewünscht, auf leichte Abzahlung verkauft.

General-Agenten für den Westen von Hallet & Davis, Emerson und anderen Pianos. Neue Pianos zu vermiethen. Pianos gestimmt und reparirt. Alte Instrumente werden in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co., 243—253 Wabash Ave., nahe Jackson Str. KIMBALL HALL.
John B. Thiery, deutscher Verkäufer. 10ct1m5

Private, Chronische — und — Nervose Leiden sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt. Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse: Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill. 7de,1m

Schadenersatzforderungen für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe **The Casualty Indemnity Bureau,** Zimmer 405, 84 La Salle Str. (Oxford Bldg.) jul10b

GOOD SALARIES Secured by young Men and Women graduates of **BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,** Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago. BUSINESS AND SHORTHAND COURSES. Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays. **GOOD POSITION**

Haus-Besitzer, lassen Sie sich ein Certificat der „Landlords' Protective Association" ausstellen und sichern Sie sich dadurch gegen Unannehmlichkeiten oder Beschwerden von unliebsamen Miethern. Mäßige Kosten. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an die Haupt-Office, Zimmer 625, Chicago Opera House Bldg., Ecke Clark & Washington. 21b,1a

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren, von **Strauß & Smith,** 279 u. 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 16ap1j
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

W. LAHMANN, Deutscher Uhrmacher, 377 E. NORTH AVE. Wanduhren zum Repariren werden abgeholt und zurückgebracht. Gute Arbeit; mäßige Preise. 31b,sdo,1m

Oesterr.-Ung. Krieger-Verein.

Vor Kurzem wurde von mehreren hier lebenden, ehemaligen österr. Officieren ein Oesterr.-Ung. Krieger-Verein gegründet, der seitdem bereits 40 Mitglieder zählt. Jeder, der in der österr.-ung. Armee gedient hat, kann Mitglied dieses Vereines werden. Die Versammlungen finden jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat im Club-Room der Staatszeitungs-Exchange, Ecke 5. Ave. und Washington Str., statt, und werden Anmeldungen von neuen Mitgliedern täglich im Schiller-Theater, Room 1606 und 194 S. Clark Str., Room 13 angenommen.

Dieser Verein gewährt seinen Mitgliedern in Krankheitsfällen Unterstützung. Das Eintrittsgeld beträgt $1.00 und der monatl. Beitrag 50Cts. In der letzten, am 29. v. Mts. stattgefundenen Versammlung, wurde der ehemalige k. k. Regiments-Arzt, Herr M. Dr. R. Menn, der seine Office im Schiller-Theater, Room 1606 hat, einstimmig zum Vereinsarzt gewählt.

Der Wohlthätigkeitsball der Tempelritter.

Im Auditorium fand gestern der siebente Jahresball der Tempelritter statt. Das Fest fand zum Besten des Waisenhauses des Ordens statt und war ausgezeichnet besucht. Die Ordensmitglieder waren in ihren glänzenden Uniformen und die Damen in großer Toilette erschienen, und die große Anzahl prächtig geschmückter Menschen in dem in schimmernder Pracht erglänzenden Saale bot einen großartigen Anblick. Das Fest war in jeder Beziehung ein Erfolg.

Mancher Geschäftsmann erzielt durch die „Abendpost" bessere Ergebnisse, als durch jede andere Zeitung Chicagos.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—The Stow Away.
Chicago Opera House—Married Life.
Clark Str. Theater—Kidnaped.
Columbia—A Parlor Match.
Cyclorama—Das Chicagoer Feuer.
Grand Opera House—A Poor Relation.
Haymarket Theater—A Nutmeg Match.
Hooleys—The Professor's Love Story.
McVickers Theater—Erminie.
Schiller-Theater—My Official Wife.
Windsor Theater—Gentl man Jack.

Vom Inlande.

Das Wort Pfennig bedeutet ursprünglich gemünztes Geld.

Von den fremden Kaufleuten in China sind nur 27 Amerikaner.

Die ältesten direkten Vorfahren des Pferdes haben in Amerika gelebt.

Wenn der Herr Pfarrer Sie zu oft zum Mittagessen einläd, so kaufe einen von einem Matrosen dressirten Papagei. Das Mittel hilft allemal.

Die größte von einem Ballon erreichte Höhe beträgt etwa zehn Kilometer; noch höher aber müßte jeder Luftschiffer wegen der Verdünnung der Atmosphäre rettungslos zu Grunde gehen.

Ein New Yorker Postbeamter ist nach Unterschlagung von $5200 durchgebrannt. Fünftausend Dollars, das ist eine gemeine Handlung, freilich wenn's 500,000 Dollars gewesen wäre, dann würde man die „Genialität“ des „Transalteurs“ anstaunen.

Die Zahl „Dreizehn“ ist eine Zahl wie jede andere und nur Abergläubige messen ihr besonderes Unheil bei. Man braucht jedoch nicht abergläubisch zu sein, um der Zahl „Dreizehn“ in der Zusammensetzung mit „Cocktail“ eine unheilvolle Wirkung zuzuschreiben.

In dem pennsylvanischen County Alleghany fanden im Laufe des Jahres 1892 250 Menschen auf den Eisenbahnen und 46 durch Locomotiven, in den letzten sechs Jahren aber 1256 auf ersteren und 103 durch letztere den Tod; in den Fabriken kamen 25 und in den Kohlengruben 22 um. Im Jahre 1891 wurden 28, im vorigen Jahre 51 Mordthaten verübt. Die Zahl der 1892 in dem County abgehaltenen Leichenbesichtigungen betrug 921.

Der angesehene Photograph Geo. Baker in Niagara Falls, N. Y., wurde neulich Abends plötzlich wahnsinnig. Er überfiel seine zwanzigjährige Tochter Mary, als sie die Treppe hinabstieg, schlug sie nieder, versetzte ihr Fußtritte und raufte ihr handvollweise die Haare aus. Als er sich umwandte, um nach irgend einer Mordwaffe zu greifen, entriß sich ihm das Mädchen, lief die Treppe hinauf, schloß sich in ein Zimmer ein und rief um Hilfe. Bald erschienen Polizisten, welche den Wahnsinnigen in sicheren Gewahrsam brachten. Baker hat schon vorher wiederholte Anfälle von Wahnsinn gehabt, war aber niemals gewaltthätig.

Der Mörder der Bahnhofsvorsteherin Fräulein E. A. Ayers in Brighton Junction an der Sacramento & Placeville-Bahn in Californien soll endlich in der Person des Locomotivführers George Jeffries von der Süd-Pacific-Bahn ermittelt worden sein. Er soll nämlich, obwohl er eine Frau und Kinder in Oakland in Californien wohnen hat, am 8. Juli v. J. unter falschem Namen die Ayers geheirathet haben. Sie soll ihn bis zur Eheschließung für unverheirathet gehalten und erst eine Zeitlang später von seiner ersten Ehe erfahren und ihm mit gerichtlicher Verfolgung wegen Doppelehe gedroht haben. Um dies zu verhindern, soll Jeffries die von ihm betrogene Ayers ermordet haben.

Das in Crawfordsville in Indiana gelegene Waisenhaus des County Montgomery ist in einer der letzten Nächte bis auf den Grund niedergebrannt und nur dem Muthe der Waisenmutter, Frau Hiner, ist es zu verdanken, daß ein großes Brandunglück abgewendet wurde. Die erschreckten und schlaftrunkenen Kinder ließen zum großen Theile die Aufforderung, das brennende Haus zu verlassen, unbeachtet und krochen in ihre Betten zurück. Die tapfere Hausmutter nahm sie, da keine Zeit zu verlieren war, zu Dreien und Vieren in ihre Arme und trug sie in's Freie. Bei einem raschen Ueberblick, gerade als das Haus einzustürzen im Begriff war, fand Frau Hiner, daß alle ihr Pfleglinge gerettet waren bis auf ein kleines verkrüppeltes Mädchen, und mit Todesverachtung eilte sie in das brennende Haus zurück und rettete das fehlende Kind. In demselben Augenblick, in welchem sie mit dem Kinde aus dem Gebäude trat, stürzte dessen Dach ein.

Das kürzlich verstorbene Oberhaupt, die Seele und der leitende Geist der communistischen Harmonie-Gemeinde in Economy, Penn., Jacob Henrici, hatte am 15. Januar 1803 in Großkarlbach, Bayern, das Licht der Welt erblickt, kam im 20. Lebensjahre nach den Ver. Staaten und schloß sich bald nachher den Harmonisten an. Er errang sich rasch eine angesehene Stellung in der Kolonie und wurde im Jahre 1868 der Nachfolger Beckers. Seitdem war er der Hauptleiter der Kolonie und genoß wegen seines gesunden Urtheils und anderer Eigenschaften das unbedingte Vertrauen der Kolonisten. Er wirkte zuerst als Lehrer und entfaltete in dieser Eigenschaft eine außerordentliche ersprießliche und segensreiche pädagogische Thätigkeit. Die Gesellschaft bestand damals aus 900 Mitgliedern, an deren Spitze der Gründer, Herr Georg Rapp stand. Vater Henrici hinterließ ein Testament, in welchem sein gesammtes Besitzthum, sowie sein bedeutendes Vermögen der Gesellschaft vermacht wird. Das Vermögen der auf kommunistischer Basis in Chelosigkeit zusammenlebenden Rappisten soll sich auf 30 Millionen Dollars belaufen. Von den ursprünglichen „Rappisten“ sind nur sehr wenige und sehr alte Leute vorhanden, die von Zeit zu Zeit in Gefahr schweben, Betrügern in die Hände zu fallen. Im Oktober 1891 näherte sich denselben Dr. Cyrus R. Teed, der an der Spitze einer neuen Sekte, Koreschaner genannt, stand, sich für den Messias ausgab und den Plan hatte, die „Rappisten“ und ihr großes Vermögen in sein Netz zu ziehen. Er projectirte ein Genossenschaftssystem im größten Maßstabe, und seine Vorschläge wurden im Schooße der „Rappisten“-Gemeinde lebhaft diskutirt, doch hörte man später nichts mehr davon und der Plan des Dr. Teed und seine Absichten auf das schöne Vermögen der „Rappisten“ sind offenbar fehlgeschlagen.“ Die Gesellschaft besitzt ausgedehntes Eigenthum in Economy und Aktien in mehreren Fabriken in Pittsburg und Beaver Falls, sowie in letzterer Stadt eine Bank, Häuser, Baustellen und beträchtliches Ackerland. Außerdem ist die Gesellschaft in Warren County an Ländereien interessirt, ist im Besitz des Hauptantheils der Pittsburg & Lake Erie-Eisenbahngesellschaft, hat $1,000,000 in der Fort Wayne-Bahn und bedeutende Summen in anderen Corporationen angelegt. Die noch nicht untergebrachten Baarbeträge sollen sich auf Millionen belaufen.

Die New Yorker „Evening Post fragt: warum hat man den Kopf Franz Liszt's auf die Columbus Halb-Dollar-Denkmünzen geprägt?“ Wahrscheinlich weil Columbus dem Liszt so ähnlich gesehen hat.

Um ein Haar wäre neulich der Klopffechter John Manning in Los Angelos bei lebendigem Leibe von einem Arzte in Stücke geschnitten worden. Er war von Pompey Smith übel zugerichtet worden und am Dienstag verbreitete sich das Gerücht von seinem Tode. Er wurde nach dem Leichenhause geschafft und dort auf den Sezirtisch gelegt, wo der städtische Arzt Dr. Bryant sich anschickte, die innere Leichenbesichtigung zur Feststellung der Todesursache vorzunehmen. Bei dem ersten Einschnitte mit dem Sezirmesser aber erhob sich die vermeintliche Leiche und sprang vom Tische; infolge seiner Verwundung hatte Manning im Starrkrampf gelegen.

Ein Bekannter, dessen Fall wir alle mitempfinden: das Thermometer.

Ein englisch-amerikanisches Blatt wundert sich darüber, daß gerade die Hagestolzen im Congreß ganz besonders für das Frauenstimmrecht in's Zeug gehen. Als ob daran etwas wunderbares zu finden wäre! Wenn so ein Hagestolz nach Hause kommt, findet er weder ungewaschene Kinder noch angebrannte Suppe vor.

Beamtenwahl an der Börse.

In der gestrigen Sitzung der Chicagoer Handelsbörse wurde Charles D. Hamill zum Präsidenten wiedererwählt. Außerdem ergab die Beamtenwahl folgendes Resultat: Milton C. Lightner von der Firma Rumsey, Lightner & Co., Vice-Präsident; Directoren: Michael Cudahy, von Cudahy Packing Co., William L. Kroeschell, von Gerstenberg & Kroeschell; Thos. Bennett, von Thomas Bennett & Co.; Edward S. Jones, von Noble, Jones & Co.; J. R. Carter, von J. R. Carter & Bro.; James L. Clark, von Lake Shore & Michigan Southern Ry.

Endgiltig erledigt.

Gestern wurde die Klage von Phoebe Couzins gegen die Weltausstellungs-Frauenbehörde vom Kalender des Richters Blodgett gestrichen. Frl. Couzins ist die streitbare Dame, welche anfänglich zur Sekretärin der genannten Behörde gewählt worden war. Durch ihr erentrisches Temperament machte sie sich jedoch schon in den ersten Wochen ihrer Amtsführung so unbeliebt, daß man sie kurzer Hand absetzte.

Die Dame versuchte auf verschiedene Art, ihren Posten zu behaupten; sie protestirte gegen die Einsetzung ihrer Nachfolgerin und reichte später eine amendirte Klageschrift ein. Ihr Anwalt gab sich jedoch keine sonderliche Mühe, den Fall zu vertreten und durch die gestrige Streichung des letzteren vom Kalender ist die Angelegenheit endgiltig aus der Welt geschafft.

Ein Liebespaar verhaftet.

Im Hause No. 2010 State Str. wurden gestern Maud Sayre und Clayton St. Goodwin verhaftet und einstweilen in der Harrison Str. Polizeistation hinter Schloß und Riegel gebracht. Das Pärchen ist vor etwa einer Woche aus den elterlichen Wohnungen in Pottersville, Ind., durchgegangen.

Maud suchte sich zuerst durch verschiedene falsche Angaben hinsichtlich ihrer Person aus den Händen der Polizei zu retten, rückte schließlich aber doch mit dem Geständniß heraus, daß sie die Gesuchte sei. Das Dämchen erklärte zugleich aber auch, daß sie unter keinen Umständen nach dem Hause ihrer Eltern zurückkehren wolle.

Kurz und Neu.

* Die Coronersgeschworenen überwiesen gestern Joseh Gentile, welcher, wie bereits berichtet, im Hause, No. 135 Ewing Str., seinen Vetter Joseph Bessini erschossen hat, wegen Mordes den Großgeschworenen.

* Auf Ansuchen des Staatsanwalts Kern wird Richter Tuthill am Freitag und Samstag eine Anzahl minderjähriger Gefangenen verhören, um dieselben, wenn schuldig befunden, nach dem neuen Reform-Institut in Pontiac senden zu können. Es ist dies nothwendig, da das County-Gefängniß keinen Raum mehr hat, um all' die jugendlichen Gefangenen zu beherbergen, welche eingebracht werden.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: M. Rzmazzerosli, 3-stöck. Brick Flats, 920 33. Str., $3000. O. W. Bernstein, 2-stöck. Frame-Flats, 2017 Gladys Ave., $2000. William Rooney, 2-stöck. Frame-Flats, 6822 Sangamon Str., $2000. James Connors, 2-stöck. Frame-Flats, 6445 McChesney Str., $2200. W. A. Bridmore, 2 2-stöck. Frame Wohnhäuser, 5148—52 Kimbark Ave., $6000. Mrs. B. M. Rell, 2-stöck. Store und Flats, 7019 Stony Island Ave., $3000.

Großer Gefahr entronnen.

Die Gattin und Schwester des Arbeiters Theodor Boizen wären gestern Abend beinahe an Kohlengas erstickt und nur dem rechtzeitigen Nachhausekommen Boizens ist es zu verdanken, daß sie diesem Schicksal entgingen.

Die Familie wohnt in dem Hause No. 886 N. Hoyne Ave. Als Boizen um 8 Uhr nach Hause kam, drang ihm ein starker Gasgeruch entgegen und Frau und Schwester waren bereits besinnungslos. Er schaffte sofort frische Luft und schickte einen Arzt, dem es nach längeren Bemühungen gelang, die beiden Frauen wieder zum Bewußtsein zu bringen. Einige Stunden später war jede Gefahr beseitigt.

Das Gas war aus dem Ofen entwichen und hatte die Frauen betäubt, noch ehe sie sich der Gefahr bewußt geworden waren.

* Der Wirth Henry Meyer in Palatine hat heute Morgen Selbstmord durch Erschießen begangen.

Um Skropheln

aus dem Körper

zu vertreiben,

nimm

Ayer's Sarsaparilla

das beste Mittel
zur Blutreinigung
und Stärkung.

Heilt Andere,
wird dich heilen.

Geschlossen durch Hilfssheriff Chas. J. Jones
Zwei alte und reelle Kleider-Geschäfte dieser Stadt
an die Wand gedrückt.

M. Wilmersdorf,
751 & 753 S. Halsted Str.
The Model Clothiers,
288 State Str., Chicago,
am 26. Dezember vom Sheriff geschlossen, um die Gläubiger zu befriedigen.

Beide Lager bestehen aus den besten von Kundenschneidern gemachten Kleidern für Männer und Knaben und müssen innerhalb 15 Tage in Baargeld umgesetzt werden.

Sämmtliche Waaren sind in einem Laden untergebracht worden, und werden am Donnerstag, den 12. Januar 1893, um Punkt 9.30 Uhr Morgens, zum Verkauf ausgestellt werden in dem großen, vierstöckigen Gebäude,

288 STATE STR.,
(gegenüber Siegel, Cooper & Co.)

Der ganze Vorrath muß innerhalb 15 Tage zu dem lächerlich niedrigen Preise von 33 Cents am Dollar ausverkauft werden.

In Folge der obigen Fallissements, sowie der vorgerückten Saison und der Größe des Lagers halber sind die Preise bis zur Unkenntlichkeit zermalmt, zumal da die Dauer des Verkaufs auf 15 Tage beschränkt ist.

Um auch die größten Zweifler zu überzeugen, erwähnen wir einige Preise:

Männer Winter-Anzüge.

1365 reinwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer, zu $2.67, werth $12.50. Diese Anzüge sind aus starkem Material in den neuesten Facons gemacht, sowohl Sack- wie Frock-Anzüge, dunkle und helle Farben, und gut werth $12.50, oder Geld wird zurückerstattet. Diese Anzüge können Sie vier Tage lang zur Inspection zu Hause behalten, und wenn sie nicht vollständig zufriedenstellend sind, werden wir gerne Ihre $2.67 zurückerstatten.

1700 reinwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer, in Cheviots und schottischen Plaids, zu $5.85, werth $16.50, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben in einfachen und doppelknöpfigen Sack-, Cutaway- und Frock-Anzügen. Die Waaren sind nach dem neuesten Schnitt gemacht und sind noch keine 60 Tage aus den Händen der Schneider. Die Muster sowohl wie Facons sind neu und frisch und garantirt erster Classe Arbeit.

2240 hübsche Gesellschafts-Anzüge für Männer zu $8.35, werth $22. Diese Anzüge sind positiv nach Maß gemacht, mit Seiden- und Atlas-Futter in den neuesten Schattirungen, und kommen sie der feinsten Kundenschneider-Arbeit gleich. Die Anzüge werden auch den am schwersten zu befriedigenden Käufern gefallen. Kommt und beseht sie.

Hübsche Männer-Hosen.

960 Arbeitshosen für Männer zu 68c, werth $2.50.
2890 hübsche Männerhosen zu 98c, werth bis zu $4.50.
6318 reinwollene Gesellschaftshosen für Männer zu $1.87, werth $6 und $7.
2615 nach Maß gemachte Hosen für Männer zu $2.65, werth $7.50 und $8.

Männer-Ueberzieher.

936 ausgezeichnete Ueberzieher in Mittel- und schweren Stoffen zu $3.25, werth $12, oder Geld zurückerstattet. Sie können diesen Ueberrock zu irgend welcher Zeit während des Verkaufes zurückbringen, wenn er nach gehöriger Untersuchung zu Hause nicht zufriedenstellend ist, und wir werden das Geld für denselben zurückerstatten, ganz gleich, was der Grund sein mag.

1972 Sturm-Ueberzieher und Ulsters für Männer in Größen von 34 bis 44, zu $4.78, werth $15. Diese Röcke sind aus Chinchilla, Biber und Irish Frieze fabricirt und nur für den Verkauf in feinen Läden der Stadt hergestellt.

1260 hübsche Dreß-Ueberzieher in Box-Ueberziehern mit einfachen und doppelten Brusttheilen, in hellen und dunklen Farben, wie Biber, Chinchilla, Montenacks, Kerseys, Meltons Cheviots und Irish Frieze. Die Ueberzieher sind alle von den feinsten Schneidern gemacht; sie kommen den besten nach Maß gemachten gleich und sind gut $25 werth. Der Preis für dieselben wird bei diesem Verkauf $9.85 sein, oder das Geld wird zurückerstattet, wenn sie nach Untersuchung zu Hause nicht zufriedenstellend.

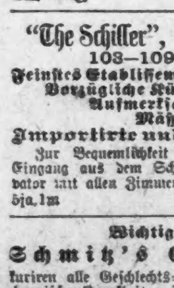
Knaben- und Kinder-Anzüge und Ueberzieher.

1628 Kinder-Anzüge zu 87c, werth von $4.50 bis $5, oder Geld wird zurückerstattet.
2716 Kinder- und Knabenanzüge zu $1.48, werth $6.
2163 Knaben-Kniehosen, alle Größen, zu 15c das Paar.

Bedenket, sämmtliche Waaren müssen innerhalb 15 Tagen verkauft werden, laut gesetzlicher Vorschrift, und da die Preise völlig zerschmettert sind, so wird es nicht lange dauern, diese Vorräthe loszuschlagen.

Eine große Anzahl tüchtiger Verkäufer sind für diesen Verkauf angestellt worden und werden Jedermann in promptester Weise bedienen. Kommt frühzeitig, da die besten Bargains zuerst vergriffen sein werden. Vergeßt nicht den Tag der Eröffnung und die Dauer dieses bemerkenswerthen Verkaufs. —sa

Donnerstag, 12. Jan. '93,
in 288 State Str.,
(gegenüber Siegel, Cooper & Co.) bi-sa
Sheriffsverkauf v. Kleidern für nur 15 Tage



CHICAGO TURNGEMEINDE.
Gut Heil!
General-Versammlung
Mittwoch, 11. Januar 1893.
Zweck der Versammlung: Wahl des Vorstandes.
Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich einzufinden.
Carl Durand, Sekr.

„The Schiller“, Cafe und Restaurant,
103—109 Randolph Str.
Feinstes Etablissement dieser Art in Chicago.
Vorzügliche Küche, hochfeine Weine.
Aufmerksame Bedienung.
Mäßige Preise.
Importirte und einheimische Biere.
Zur Bequemlichkeit der Theater-Besucher direkter Eingang aus dem Schiller-Theater. Durch den Elevator mit allen Zimmern des Gebäudes verbunden.
5ja,1m POMY & CO.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Geheim-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden usw. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25juli **E. A. SCHMITZ,**
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte Peter Bell im Alter von 29 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 6344 Justine Str., am Mittwoch, den 11. Januar, um 2 Uhr, nach Oakwood-Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten
Elise Bell, Gattin, nebst Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Elisabeth Fischer im Alter von 29 Jahren Montag, den 9. Januar, sanft entschlief. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Januar, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 971 Homan Ave. aus statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater Joseph Schaefer im Alter von 53 Jahren, 11 Monaten und 6 Tagen nach 7jährigen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. Januar, vom Trauerhause, 22 Seward Str., aus, nach der St. Franziskus Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine theure Gattin Rose Reim, geb. Bleczinger, im Alter von 25 Jahren, 2 Monaten und 9 Tagen nach langen, schweren Leiden am Sonntag, den 8. Januar, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 60 Gardner Str., aus statt. Der trauernde Gatte
Otto Reim.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater Heinrich Wendel Bayer im Alter von 86 Jahren, 2 Monaten und 26 Tagen nach langen schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 575 N. Western Ave., am Mittwoch, den 11. Januar, um 1 Uhr Nachmittags. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Emma Riedl, nebst Geschwistern.
Anton Riedl, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin Anna Ursula Wettstein geb. Steger, heute morgen im Alter von 24 Jahren und 2 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Januar, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 112 S. Albany Ave., mit Kutschen nach Rosehill. Um stille Theinahme bittet der betrübte Gatte
Robert Wettstein.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Nicolaus Schareger im Alter von 66 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 2085 Purple Str., Ecke 21. Str., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen.
Maria Schareger, Gattin.
Johann, Elisabeth und Nikolas, Kinder.
Anton Hitzgen, Schwiegersohn.
Anna und Emma, Schwiegertöchter.

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern der „Wilhelm Loge No. 127, O. U. F.“ zur Nachricht, daß Schwester Louise Fischer plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 11. Januar. Die Beamten wollen sich um halb 12 Uhr in der Logenhalle einfinden.
L. Reichardt, Präs.

Gestorben: Miß Karoline von Huben, geliebte Tochter von Andreas und Magdalena Christ, 26 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag Vormittag, von 7226 Green Str., mit Kutschen nach St. Mary's Friedhof.

Heute! Große Eröffnung. Morgen!
VICTORIA TUNNEL,
340—342 S. State Str.
Rendezvous aller Nationen.
Angenehmster Unterhaltungsplatz der Stadt. Alle importirten und hiesigen Biere an Zapf. 5ja,1w

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Fuhrleute. 320 S. Paulina Str. dimi

Verlangt: Junge für Hausarbeit. 405 Wells Str. dimi

Verlangt: Junger Mann zum Store-Reinhalten und Ausgänge zu besorgen. Steins Kleidergeschäft, N.-W. Ecke Harrison und Halsted Str

Verlangt: Ein deutscher Schuhmacher für Reparatur. 942 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann um Saloon- und Küchen-Arbeit zu verrichten. Einer der darin bewandert ist, vorgezogen. Adr. 599 S. Jefferson Str., Saloon. dimi

Verlangt: Ein Junge, um Ausgänge usw. zu besorgen. Staiger, 3 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde und andere Arbeit zu besorgen. 93 Wells Str., Laundry.

Verlangt: Junge von 13 oder 14 Jahren für Photographie. 393 Blue Island Ave., Ecke Henry.

Verlangt: Ein junger Porter, um mit in der Küche zu helfen. Ein junger Mann zum Aufwarten. Ein junger Mann als 2. Barkeeper. Nachzufragen um 12 Uhr. 314 State Str., Basement.

Verlangt: Ein ordentlicher Junge. 238 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein junger Mann von 18—19 Jahren, um Gasolin-Lampen anzuzünden. Hermann Hutz, Irving Park, Ill.

Verlangt: Ein Schneider, der kleine Shop-Röcke zu trimmen versteht. Sofort. 266 Noble Str. dimi

Verlangt: Kleine Jungen, 10 und 12 N. Canal Str., 2. Floor.

Verlangt: Schneider, der an Costümes helfen kann. 3121 State Str. dimi

Verlangt: Geschirrwäscher im Restaurant, sofort. 202 W. Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 337 W. Robey Str., nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends. Referenzen verlangt.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 69 Seminary Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Engineer. Nur ein zuverlässiger Mann braucht sich zu melden. George Keller, 21 Illinois Str. dimi

Verlangt: Ein lediger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, als Driver. Nachzufragen sofort. 2620 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, im Saloon mitzuhelfen. 1071 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mann, welcher in Second Hand Läden gearbeitet hat. 106 W. Adams Str. modi

Verlangt: Ein junger ehrlicher Mann, um einen Bäckerwagen zu fahren. 584 Ogden Ave. modi

Verlangt: Guter Gärtner, sowie Mann um Pferde und Kühe zu besorgen. Müssen gute Zeugnisse aufweisen. 72 Ogden Place. modimi

Verlangt: Apothekergehilfe (Registered Assistant), sogleich. Referenzen verlangt. Schulze Bros., Racine, Wis. modi

Verlangt: Brickleger. Setige Arbeit für 10 gute Männer an gewöhnlicher Brickarbeit. 61. Str., gerade östlich der J. C. Eisenbahn. modi

Verlangt: Noch 200 Arbeiter für die Regierungs-Hafen-Arbeiten südlich von Memphis. Lange Arbeit, warmes Clima, billige Fahrt. 100 Eisleute und 10 Farmarbeiter, in Roß Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 6jan,1m

Verlangt: Junge Leute, um das Cigarrenmachen oder Packen in kurzer Zeit gründlich zu erlernen. 705 W. Lake Str., Cigarren-Fabrik. 5ja,1w

Zuschneider, Schneider und Andere werden darauf aufmerksam gemacht, daß Stone's ausgezeichnetes System der Zuschneidekunst das anerkannt beste ist. Unterricht während des Tages und Abends. Sprecht vor und überzeugt Euch. The Chas. J. Stone Co. Cutting School, 196 La Salle Str., Zimmer 21—23. 23dez,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen, sowie ein Abbügler. Nur gute sollen sich melden. 258 Rumsey Str. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken zu arbeiten. 564 Noble Str.

Verlangt: 2 Mädchen an gute Hosen. 227 Vine Str. modimi

Verlangt: Operators, Finishers und Bügler an Hosen, auch welche zum Lernen. Einstein u. Co., 22 Franklin Str. und 421 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 773 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Arbeit an künstlichen Blumen, sowie Mädchen zum Lernen. 812 N. California Ave. 9ja,1w

Verlangt: Gute Maschinenmädchen sowie ein guter Bügler. 530 N. Park Ave., nahe North Ave. modi

Verlangt: Zwei Maschinen- und Hand-Mädchen an Shop-Röcken. 83 Cleaver Str., hinten. modimi

Verlangt: Mädchen an feinen Hemden, feine Arbeit. Auch ausgegeben. Nachzufragen S. W. Ecke Michigan Str. und La Salle Ave. 6ja,1w

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. 8 Edward Str., hinter dem St. Josephs-Hospital. 5jan,1w

Verlangt: Mädchen, Papier-Boxen zu machen. 10 und 12 N. Canal Str., 2. Floor. 4ja,1.

Verlangt: 19 Mädchen zum Lernen an der Embroidery-Maschine, bei sofortigem Verdienst. 401 N. California Ave., nahe W. Chicago Ave. 9de,2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung. Leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9de,1m

Bekanntmachung.

Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, daß ich den Saloon von Trandel & Jäger,

48 E. Fullerton Ave.,

nahe Clybourn Ave., käuflich übernommen habe. — Für guten Imbiß, Cigarren und Getränke ist stets gesorgt.

Julius Miedlinck,
48 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 333 Burling Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 252 Fremont Str.

Verlangt: Eine gute Köchin, sofort, bei gutem Lohn. 120 Wells Str.

Verlangt: Küchen-Mädchen. Buck-Restaurant, N.-E. Ecke Randolph und Dearborn Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 343 Forrest Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3266 Forrest Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht. 712 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, welches deutsch und englisch spricht, guter Lohn. 6120 S. Morgan Str. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen, Kinder zu besorgen. Vorzusprechen 2 Tage. 1045 N. Leavitt Str.

Verlangt: Gute Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Herrschaften werden gut bedient. 81 Cleveland Ave. 10jan,5t

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Aushilfe in den Vormittagsstunden. 47 Centre Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15—16 Jahren, für ein 5jähriges Kind und für leichte zweite Arbeit. Lohn $2. 109 5. Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau für Hausarbeit. Wermick, 106 W. 19. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 498 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Respektables deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 3215 Wallace Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß etwas kochen können. 755 W. Superior Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein kleines Mädchen, um auf ein Kind zu achten. 404 N. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 827 Lincoln Ave., muß englisch sprechen.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 537 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1143 Fletcher Str.

Verlangt: Ein gutes reinliches Mädchen. 180 Humboldt Blvd., Ecke Courtland Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, nicht über 16 Jahre alt. 399 Larrabee Str., 2. Flur.

Verlangt: Ein Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht. Eine Schweizerin vorgezogen. 3194 State Str.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 8. Lohn $5 die Woche. 4558 Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn. 308 Wabansia Ave. dimido

Verlangt: Eine Haushälterin. 195 W. 12. Str., 2. Flat, Zimmer nach hinten. dimi

Verlangt: 14—15jähriges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Leichte Arbeit. A. Frenzel, 629 W. Indiana Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen um am Tisch aufzuwarten. 94 W. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3327 Forrest Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1143 Fletcher Str.

Verlangt: Mädchen. 10—12 N. Canal Str., 2. Fl. 10jan,1w

Verlangt: Ein 15—17jähriges Mädchen für Hausarbeit. 633 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht. 912 Milwaukee Ave. 10jan,1w

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen zum Geschirrwaschen. 101 W. Randolph Str., Restaurant.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 52 Edgemont Ave., Ecke Loomis, nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau um Lunch zu kochen. S.-W.-Ecke Van Buren und Sherman Str., Basement.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Stetig. 699 Jane Str., Ecke Washtenaw Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3238 Wabash Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 74 Lincoln Ave.

Verlangt: 500 Köchinnen, 1. und 2. und Diningroom-Mädchen. Lohn $3—$10. Bei Frau Peters, 325 Larrabee Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 285 E. Division Str.

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 287 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 181 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 120 W. Indiana Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort. 500 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 95 Johnson Str., unten.

Verlangt: Erfahrenes Diningroom-Mädchen. Henrici's Cafe, 208 Dearborn Str.

Verlangt: Frau als Geschirrwäscher. Henrici's Cafe, 208 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $3.50. 343 W. Harrison Str., Bäckerei.

Verlangt: Ein Mädchen, 14 bis 15 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 430 Garfield Ave., oberstes Flat A.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren, um in der Haushaltung mitzuhelfen. 368 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für kleine anständige Familie. Gute Behandlung. D. Prager, 112 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kein Kochen. 192 Honore Str., nahe Adams Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen können. 4901 Armour Ave. modi

Verlangt: Zwei Küchenmädchen und eine Köchin. 204 North Ave., Jind. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 139 Lincoln Ave., Mittel-Flur. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gute Empfehlungen verlangt. 267 Seminary Ave. modi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 168 Osgood Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann. 652 La Salle Ave. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 9jan,1w

Verlangt: 3 Mädchen, 1 zum Waschen, nur geringe Wäsche. Eines für Geschirr und ein kleines Mädchen, das sich im Hause nützlich machen kann. 292 22. Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau. Muß alle Hausarbeit verstehen. 650 Blue Island Ave. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 202 E. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 321 Bissell Str. samodi

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 7jan,5t

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Guter Lohn. Sofort zu erfragen, 580 Milwaukee Ave. 5ja,1w

Verlangt: 100 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften werden gut bedient. Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 30dez,3w

Verlangt: Eine erfahrene Frau mittleren Alters zur Aufwartung in kleiner Familie. 1262 Paulina Str., 2., Flat, Lake View. 31de,7t

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2537 Wabash Ave. bw

Verlangt: Orderköchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen und Kindermädchen. Lohn $2 bis $12 die Woche. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Centre. 28dez,3m

Verlangt: Mädchen aller Nationen für Hausarbeit. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Brodsky, 97 Wilson Str. 26dez,1m

Unterricht.

Englisch Lesen, Schreiben und Sprechen wird gelehrt in 20 Lectionen von dem unterzeichneten erfahrenen Lehrer. Privatstunden 50 Cents. Klassenunterricht 25 Cents. P. J. Möller, 585 Larrabee Str. sadido

Zither- und Guitarren-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause Alois Ploner, Direktor des Zither-Clubs „Columbia“, 378 E. North Ave. 9ja,6t

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung usw. Tag- und Abend-Stunden. Rissen's Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt 26dez,1m

Stellungen suchen: Männer.

Ein Junge von 15 Jahren sucht Stelle. 372 N. Robey Str.

Gesucht: Guter Blacksmithhelfer sucht sofort Arbeit. Kann auch am Feuer arbeiten. Adr. A. 27, Abendp.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Butcher, gelernter Wurstmacher, sucht Stelle. Am liebsten auf der Nordseite. Zu erfragen 24 Gardner Str. modimi

Gesucht: Ein guter erste Hand Bäcker an Brod und Rolls sucht stetigen Platz. Adr. C. 28, Abendpost. modi

Gesucht: Ein solider junger Mann sucht Stelle als Koch in einem Boardinghaus. Adr. Winetka, Ill., Box 225. dimido

Gesucht: Ein Gärtner, erfahren in Orchideen-Cultur, Rosen und sonstigen Grünhaus-Pflanzen, sucht Stellung. H. B., Garden City Hotel, 46 und 48 Sherman Str. dimido

Gesucht: Ein Koch, in der Conditorei sowie in der deutschen und französischen Küche bewandert, sucht sofort Stellung. Adr. R. 7, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit. Am liebsten bei Pferden. Adr. J. Seitzer, 23 Canalport Ave.

Gesucht: Zwei ehrliche Deutsche (Brüder), noch nicht lange im Lande, suchen Stelle irgendwelcher Art. Verstehen mit Pferden umzugehen. Adr. A. 41, Abendp.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Plätze zum Scheuern und Reinigen. 251 Centre Str.

Gesucht: Eine selbstständige Köchin mit guten Referenzen sucht Stellung in Hotel, Restaurant oder Saloon. 204 Wells Str., unten.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Dieselbe strickt auch Strümpfe und dergleichen. Frau Schröder, 714 Fletcher Str., nahe Paulina Str. modimi

Gesucht: Gebildete Dame sucht Stelle als Haushälterin, bei einzelnem älteren Herrn. Adr. D. E. 139, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. Adr. A. 48, Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit außerhalb des Hauses. 228 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder zweite Arbeit. 117 Mohawk Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle bei Privatfamilie. Am liebsten wo keine Kinder sind.—161 N. Union Str.

Gesucht: Eine Frau wünscht zu nähen, in Familie oder zu Hause. 933 Milwaukee Ave. dimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin. 934 35. Court. samodi

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Grocery-Store, feine Lage, erste Qualität Vorrath, mit Pferd, Wagen und Buggy. Sehr billig. Näheres 857 Clybourn Ave. 10jan,5t

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute von 6—7 Kannen täglich. Neuer Wagen und 2 Pferde. 141 Lottle Str. dimido

Zu verkaufen: Einer der besten Eck-Saloons an der Westseite. Adr. C. 50, Abendpost.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Abendpostroute. Näheres 613 W. 14. Str. 10jan,1w

Zu verkaufen: Ein schön eingerichteter Saloon, wegen Uebernahme eines Hotels. $1000. Anzahlung $600. 577 Lincoln Ave. 10jan,1w

Zu verkaufen: Billig, ein Grocery-Store, mit Pferd und Wagen, schöne Wohnung und Stall, billige Miethe, eine seltene Gelegenheit für einen deutschen Mann. Kommt sofort. Eigenthümer verläßt die Stadt. Zu erfragen J. E., 641 Fairfield Ave., 2. Flat. dimi

Muß verkaufen! Ausgezeichneter Grocery-Store, voll gepackt mit frischen Waaren. Gute Einrichtung, billige Miethe. Nur $325. Theilweise an Zeit, oder macht Offerte. Gute deutsche Nachbarschaft. Kommt schnell. Seltene Gelegenheit. Näheres 562 Wells Str., 1. Flat.

$235, billig für $1000. Erster Classe Cigarren- und Candy-Store, verbunden mit Eisenbahn-Wartesaal. Company bezahlt Miethe, freie Kohlen und Licht, jährlich, mit 5 schönen Zimmern. Wir haben das Geschäft 3 Jahr, müssen verkaufen. Bis Samstag, sofort. 789 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, sehr gute Lage. 227 E. North Ave. modi

Zu verkaufen: Gutgehendes Barbiergeschäft an der Nordseite. Laundry-Office bezahlt Miethe und Licht. Gute Bedingungen. Adr. R. 12, Abendpost. modi

Zu verkaufen: Der beste und älteste Eck-Saloon. 414 und 416 Blue Island Ave. 7ja,1w

Zu verkaufen: Saloons, geldbringende Plätze, wenig oder größeres Kapital erforderlich. Zu erfragen bei Carl Trick, c. of Wacker u. Birk Brewing u. Malting Co. 7jan,1m

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 165 N. Halsted Str. 7jan,1w

Zu verkaufen: Meat Market, sehr billig. 978 Seminary Ave. 6ja,1w

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, sehr billig, wegen Familien-Verhältnissen. Westseite. Adr. P. 24, Abendpost. 5jan,1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants u.s.w., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German-American Investment Co., Zimmer 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3se,1j

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: 2 warme freundliche Zimmer für Herren. Separater Eingang. $1.25. 339 Sedgwick Str. dimido

Zu vermiethen: Zwei hübsch möblirte warme Zimmer mit Gas und Bade-Einrichtung. 270 E. North Ave., Flat C. dimi

Zu vermiethen: Frontbettzimmer mit Board, an einen anständigen Herrn. 469 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer. 168 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 2 Herren finden Wohnung und Board. Gute deutsche Küche. 362 E. Division Str., 1 Treppe. dimi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Kocheinrichtung. 135 W. Monroe Str. didosa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 472 Wells Str. 10jan,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer mit Gas. 228 E. Chicago Ave.

Zu vermiethen: 2 fein möblirte Frontzimmer. 498 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Gemüthliches Heim für ein oder zwei Herren, bei anständiger Wittwe. Heizbares Zimmer, Gas, Bad, Pianobenützung. Event. Board. Mrs. Arndt, 601 N. Clark Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Eine Wohnung von 4 Zimmern und eine von 2 Zimmern, für leichte Haushaltung. 235 Clybourn Ave. dimi

Zu vermiethen: Gut möblirte Zimmer. 306 Cleveland Ave., 2. Floor. dimi

Zu vermiethen: 6 Zimmer. $12. 11 Mohawk Str. dimido

Verlangt: Boarders, bei einer Privatfamilie. 452 Larrabee Str., hinten, oben. dimi

Zu vermiethen: 2 anständige deutsche Herren können Kost und Logis erhalten. Bei Wittwe Strack, 416 26. Str. modi

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 320 W. Chicago Ave. —do

Zu vermiethen: Ein anständiger Boarder findet angenehmes Heim bei Leuten ohne Kinder. 96 Julian Str. modi

Zu vermiethen: Logenhalle der Hermannssöhne, 106 E. Randolph Str., 2. Floor. Näheres beim Janitor, oder bei Rudolf Kellinghusen, 125 La Salle Str. 17dec,4sa

Zu vermiethen: Nett möblirte Zimmer, von $1 aufwärts die Woche. 135 Milwaukee Ave. 7jan,1w

Zu vermiethen: Laden und Zimmer. Ecke 54. Str. und Ashland Ave. 7jan,10t

Zu vermiethen: 2 anständige Boarders finden gutes Heim. Warmes Zimmer und Federbett. 566 W. 12. Str., 3. Floor. 7jan,1w

Zu vermiethen: Warme möblirte Zimmer und Kost, privat. 348 La Salle Ave. 6ja,1w

Verlangt: Boarders. 213 W. 12. Str. 28d,1m

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 211 E. North Ave. 2jan,2w

Möbel, Hausgeräthe rc.

Zu verkaufen: 1 Küchenofen (New Rival), No. 7, 1 Tisch und 1 Waschtisch, sehr billig. 369 Larrabee Str., Barbershop. dimi

Zu verkaufen: Parlor- und Bettzimmer-Möbel, sowie Haushaltungs-Gegenstände, billig. 357 Austin Ave.

Bargain! Eleganter Restaurant-Ofen, Tische, Wiener Stühle, Geschirr, Tischzeug. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. modi

Seht her! Elegante Schlafzimmer-Einrichtung mit Marmor-Platten, gewebte Draht-Springs, $25. Feiner Heizofen $7. Prachtvoller Brüssel-Teppich. 106 W. Adams Str. modi

Zu verkaufen: Billig, ein prachtvoller Parlor-Ofen, ganz neu, hat $60 gekostet. Kommt sofort. 922 Lincoln Ave., 2. Flat.

Bargain! Feine Lounge $5, eleganter Heizofen $7, feine Orgel, schöne Brüssel-Teppiche. 106 W. Adams Str. frsamo

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19m3,1j

Verschiedenes.

Verloren: Ein Pughund. Samstag Abend, von 200 E. North Ave. modimi

Geschäftstheilhaber.

Ein guter Geschäftsmann mit $6000 als Partner in einer Lumberyard. Nachzufragen bei John Rahing, Messenger Lumber Co., am Fuße B. Str. dimido

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete Farm, 2 Meilen von Bloomington, Ind. Nachzufragen bei B. Schram, 54 Newton Str. dimi

Zu verkaufen: Haus und Lot, nebst Meat Market, wegen Abreise. Nachzufragen 220 E. North Ave. 5jan,2w

Zu verkaufen: Haus und Lot, verbunden mit gutzahlendem Delikatessen-Geschäft. Krankheitshalber. 833 Otto Str. 5jan,9t

Zu verkaufen: Billig, Lotten und Häuser. Große Auswahl von Westseite-Eigenthum. Kaiser & Co., 439 S. California Ave. 15de,1m

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
14mz,1j L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitze verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000, auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company. — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Kleine Beträge, von $200 bis $1000, auf Grundeigenthum, sind mit nur 4½ Procent Zinsen auf beliebige Zeit auf monatliche Abzahlungen zu vergeben. L. Kreutzinger, 127 La Salle Str. 29dez,1m,sadido

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauen-Krankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwartz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Mrs. Hoffmann wird freundlichst ersucht, ihre Adresse einzusenden an Robert Braun, Avondale, Ill. modimi

Adolph Blume aus Steinberg, Prov. Sachsen, zuletzt in Mt. Pleasant als Hospital-Bäcker thätig, wird ersucht seine Adresse an die Expedition der Abendpost einzusenden oder persönlich vorzusprechen. 15dez,bw

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte; werde vorsprechen. 21oc,bw

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein Mann in den 40er Jahren, mit 2 Kindern und eigenem Heim, wünscht die Bekanntschaft einer tüchtigen Hausfrau, im selben Alter, lutherisch, behufs Verheirathung. Adr. A. 38, Abendpost.

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Von 2 einzelnen Leuten 3—4 Zimmer an der Nordseite, nicht über $12 monatlich. Adr. F. G. 117, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein heller Schneidershop auf der Nordwestseite, mit Wohnung. Runghaus, 378 Larrabee Str. bido

Zu miethen gesucht: Ein Schreiner-Shop mit Wohnung. 378 Larrabee Str. modimi

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchter Kessel zum Wurstmachen. Adr. A. 29, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Beinahe so gut wie neu, mehrere Anzüge für Männer von mittlerer Größe, Plüsch-Mantel für Damen, so gut wie neu. Auch Jungjacket mit Pelzbesatz usw. Nachzufragen 602 N. Hoyne Ave., 1. Floor. Zwischen 10 und 12 Uhr.

Zu kaufen gesucht: Gegen Baar 10000—20,000 gute Union-Cigarren, billig. Adr. A. 44, Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig, wenn sofort genommen, feine Store-Einrichtung, sowie zwei Cigarren-Figuren, 7 Schaukästen, Glaskästen, Ladentische, Waage, usw. Alles sehr schön. Ferner großer Vorrath von Pfeifen, Tabak und ungefähr 10,000 Cigarren. Verkaufe so viel wie gewünscht. 268 Dayton Str., 1. Flat, neben Halsted Str. 7ja,7t

Zu verkaufen: Ein gutes Grand Upright Piano, fast neu. Billig. 455 Noble Str. samodi

Zu verkaufen: Eine vollständige Grocery-Einrichtung, billig. Chas. L. Rafoth, Massenverwalter, Ecke Noble und Ashland Ave. 4jan,9t

$20 kaufen gute, neue „High Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $35, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $15, Eldredge $15, White $15. Domestic-Office, 210 S. Halsted Str. Abends offen.

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Gouvernier & Speidel. 15dez,1j

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Sehr billig, ein 5 Jahre altes Pferd. Guter Läufer. 382 W. North Ave. dimi

Zu verkaufen: Billig, ein schwarzes Pferd, 1100 Pfund schwer. Kein Gebrauch dafür. 572 Thomas Str. 10jan,1w

$55 für mein gutes treues Pferd und feines Geschirr paffend für Buggy oder Wagen. Macht Offerte. 562 Wells Str. Nachzufragen vor 11 Uhr Morgens.

$8 kaufen guten 3-Spring Peddler-Wagen, wegen Mangel an Platz. 562 Wells Str., 1. Flat. Nachzufragen vor 11 Uhr Morgens.

$35 kaufen feines Top-Buggy. Muß verkaufen. 562 Wells Str., 1. Flat. Nachzufragen von 11 Uhr Morgens.

Zu kaufen gesucht: Ein leichtes Doppel-Geschirr. Adr. H. K. 96, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, gute Roller. 52 Edgemont Ave., Ecke Loomis, nahe 12. Str. 14,21,28ja,4,11fe

Zu verkaufen: Ein Schlitten. 666 Henry Str. modimi

Englischer Pug zum Belegen. Kranke Hunde behandelt. Alvinger, 140 La Salle Ave. 7ja,1m

Zu verkaufen: Ein Grau-Schimmel, 6 Jahre alt, gesund und guter Läufer. 1100 Pfund schwer. 574 N. Lincoln Str. 4jan,1w

Eine seltene Gelegenheit für Vögel-Liebhaber. Größte Auswahl der so beliebten Harzer Sänger Andreasberger Roller, englische und belgische Sänger, Stieglitze, Rothvögel, Spottvögel, sprechende Papageien, alle Sorten Zuchtweibchen, Goldfische, Aquarien, feinste Tauben, Käfige und Samen. Billigste Preise. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 10dez,1m

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knarr-Rollen. 321 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. 9dez,1m

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

E. Boß, 76 Clybourn Ave.
G. E. Putmann, 249 Clybourn Ave.
John Dobler, 403 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
H. Miller, 421 N. Clark Str.,
Frau Twoey, 489 Clark Str.
H. Becher, 500 1/2 Clark Str.
J. P. Hand, 637 Clark Str.
Frau Eckhard, 249 Centre Str.
Frau Albers, 256 O. Division Str.
B. Baly, 467 O. Division Str.
A. W. Friedlender, 282 Division Str.
E. Anderson, 317 E. Division Str.
S. E. Nelson, 334 E. Division Str.
R. S. Clark, 345 E. Division Str.
E. M. White, 407 1/2 E. Division Str.
Frau Morton, 113 Illinois Str.
Newsstore, 149 Illinois Str.
Herr Hoffmann, 264 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
H. Schmidt, 677 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
G. Schröder, 316 N. Market Str.
H. Schimpfki, 276 E. North Ave.
Frau Petrie, 366 E. North Ave.
A. Beck, 389 E. North Ave.
Frau K. Kreuser, 282 Sedgwick Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. Schacht, 361 Sedgwick Str.
Frau B. Wismann, 362 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
H. Miller, 29 Willow Str.
Newsstore, 90 Wells Str.
Frau Kenney, 153 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
Frau Janson, 276 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Frau Wyant, 383 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau M. P. Schmitt, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.

Nordwestseite.

F. Schmidt, 499 Ashland Ave.
F. Decke, 412 Ashland Ave.
P. Pederson, 402 Ashland Ave.
H. Brash, 391 Ashland Ave.
Mrs. L. Carlson, 231 Ashland Ave.
Chas. Stein, 418 Chicago Ave.
L. Carlstedt, 332 Chicago Ave.
A. Tresselt, 376 Chicago Ave.
Jakob Matson, 518 Division Str.
P. C. Hedegard, 278 Division Str.
Joseph Müller, 722 Division Str.
Ph. Donoghue, 220 Indiana Str.
G. W. P. Nelson, 335 Indiana Str.
F. C. Brewer, 455 Indiana Str.
S. Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Collin, 309 Milwaukee Ave.
N. K. Ackerman, 364 Milwaukee Ave.
Everinghaus u. Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Mrs. Lion, 499 Milwaukee Ave.
Mrs. Peterson, 824 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Emila Strucker, 1050 Milwaukee Ave.
C. F. Müller, 1184 Milwaukee Ave.
H. Jakobs, 1563 Milwaukee Ave.
W. Oehlert, 731 North Ave.
P. Can, 329 Noble Str.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
Jacob Schöpt, 626 Paulina Str.

Südseite.

J. Van Derslice, 91 Adams Str.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
Newsstore, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Dahle, 3705 Cottage Grove Ave.
C. Traws, 110 Harrison Str.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
H. Simpson, 3150 S. Halsted Str.
W. Oem, 3423 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
Newsstore, 3645 S. Halsted Str.
T. A. Enders, 2525 S. Canal Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
A. Galbin, 1730 S. State Str.
Frau Hennessey, 1816 S. State Str.
Frau Pommer, 2306 S. State Str.
W. Scholz, 2442 S. State Str.
A. Eilender, 3456 S. State Str.
J. Schröder, 3962 S. State Str.
G. Kaß, 2628 Southpart Ave.
W. King, 116 E. 18. Str.
F. Wienold, 2254 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
G. Hunerhagen, 4704 Wentworth Ave.

Südwestseite.

A. Z. Fuller, 39 Blue Island Ave.
J. H. Duncan, 76 Blue Island Ave.
Aug. Futhmann, 117 Blue Island Ave.
M. Vetter, 198 Blue Island Ave.
G. Kurtz, 210 Blue Island Ave.
Ch. Starck, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
Mrs. J. Ebert, 162 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Mrs. Lyons, 55 Canalport Ave.
Ed. Basseleer, 39 Canalport Ave.
Miß M. Vernum, 166 W. Harrison Str.
C. Schroth, 144 W. Harrison Str.
Thompson, 845 Hinman Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
Max Groß, 354 S. Halsted Str.
Elaben und Seskind, 426 S. Halsted Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
Newsstore, 583 S. Halsted Str.
Aug. Nickels, 664 S. Halsted Str.
H. Faßler, 776 S. Halsted Str.
Mrs. Bruhn, 851 S. Halsted Str.
C. Terry, 193 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
W. Banks, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
W. Peterson, 758 W. Lake Str.
L. A. Ballin, 33 W. Randolph Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
A. Damm, 210 W. Madison Str.
Fash, 516 W. Madison Str.
Mrs. Greenburg, 12 S. Paulina Str.
J. Smith, 10 S. Paulina Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Newsstore, 831 W. Van Buren Str.
Stoffhaas, 872 W. 21. Str.
Mrs. Solamon, 205 W. Polk Str.
Aug. Schulz, 239 W. Polk Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
A. Brunner, 508 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.

Lake View.

Aug. Ihle, 845 Belmont Ave.
H. Thurm, 442 Lincoln Ave.
Frau E. R. Dov, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
P. Bermann, 638 Southport Ave.
J. B. Wehnhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
R. Umbrich, 789 Lincoln Ave.
C. Neyfaus, 861 Lincoln Ave.
P. Lindkraus, 921 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.

Vorstädte.

Arlington Heights: Louis Jahnke.
Auburn Park: Guido Schmidt.
Austin: Emil Frase.
Avondale: George Hodel.
Blue Island: Wm. Eidam.
Calvary: Paul Kraatz.
Central Park: E. J. Horder.
Colehour: F. R. Müller.
Dauphin Park: E. F. Butenbaugh.
Desplaines: Peter Denner.
Elmhurst: Wm. Meyer.
Englewood Heights: Th. Heschke.
Evanston: John Witt.
Fullersburgh: Joachim Bollnow.
Grand Crossing: P. Preiß.
Hammond, Ind.: P. Escher.
Hawthorne: C. Fegmeyer.
Harvey: H. R. Mason.
Hermosa: A. Killing.
Irving Park: H. W. Buffer.
Jefferson: Wm. Bernhard.
Kensington: Fritz Högel.
La Grange: Lyman Prescott.
Lombard: J. P. Weibler.
Maywood: W. C. Calcoth.
Naperville: W. Blake.
Oak Park: Wm. Weese.
Oak Park: M. Rainer.
Palatine: Beutler Bros.
Park Manor: W. G. Secord.
Park Side: Chas. Gaß.
Park Ridge: Henry Beusen.
Pullman: Paul A. Hermis.
Pullman: T. P. Struhsacker.
Ravenswood: C. W. Clark.
Riverdale: F. Ebert.
Rose Hill: W. H. Terwilliger.
South Evanston: John Pruter.
South Chicago: Frank Milbrath.
Streator: F. C. Minor.
South Englewood: H. O. Meisner.
Summerdale: Fred James.
Thornton: Henry Riemann.
Turner: J. C. Neltnor.
Washington Heights: G. Rönne.
Waukegan: Carl Lutter.
Winfield: Fehrmann u. Son.
Wilmette: A. May.
Woodlawn: H. Geferick.
Wheaton: M. C. Jones.

„Abendpost", tägliche Auflage 33,600.

Der

Sieg der Liebe.

Roman von J. von Böttcher.

(24. Fortsetzung.)

Das Glas brachte die Späherin ihrem Auge so nahe, daß Eva in ihrem Schreck dasselbe fast hätte fallen lassen, sie saß regungslos, bald blaß, bald roth werdend; dann aber erhellten sich ihre Züge, und sie lachte, als sie auf ihn herabsah, der ernst und nachdenklich an seinen Sattel gelehnt dastand.

„Das ist Fräulein Braun," sagte sie, „und sie sieht nach dieser Richtung; aber woher wissen Sie, daß sie uns beobachtet?"

Er erwiderte kein Wort, sondern sprang auf sein Pferd und gab ihr ein Zeichen, weiter zu reiten. Sie umritten ein kleines Gebüsch und waren eine Weile außer Sicht von der Terrasse aus, dann bog er kurz nach rechts ein und sie traten auf eine zweite Lichtung heraus.

„Jetzt," sagte er, ihr das Glas wieder reichend..

Evas Augen suchten einen Augenblick, dann hatten sie den Augenpunkt gefunden und sahen fest hin.

Adelheid war noch auf der Terrasse und schien nach etwas mit ihrem Glase zu suchen; dann war es, als habe sie sie entdeckt; den das Glas blieb eine Sekunde ruhig, aber in der nächsten, wie von einem Uhrwerk bewegt, so erschien es wenigstens aus der Entfernung, setzte sie das Glas ab und zog sich hinter eine Säule zurück.

Eva war überrascht und einigermaßen bestürzt.

„Nun?" fragte er lächelnd.

„Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll. Es scheint — Unsinn! Sie könnte eben so gut sagen, daß wir sie beobachten," setzte sie hinzu.

Es lag eine solche Traurigkeit in ihrem Tone, solch' eine Bangigkeit plötzlich aufsteigenden Zweifels, daß er sich Vorwürfe machte, über die Sache gesprochen zu haben.

„Das könnte sie," stimmte er bei, indem er ihr lächelnd das Fernglas abnahm. „Befehlen Sie weiter zu reiten, gnädiges Fräulein, oder fühlen Sie sich ermüdet?"

„Aber warum verbarg sie sich hinter der Säule?" fragte Eva, nach Frauenart seine Frage überhörend.

Er zog die Brauen zusammen.

„That sie das?" sagte er mechanisch. „Nun an jenem Morgen that sie das Gleiche."

Einen Moment nachher bedauerte er, es gesagt zu haben, aber es war zu spät.

Eva hielt ihr Pferd an.

„Wie soll ich mir das deuten?" fragte sie mit bebenden Lippen, ihn verstört ansehend. „Was denken und befürchten Sie? Warum sollte Sie mich beobachten — wenn sie mich beobachtete?"

Einen Augenblick dachte Walter nach, dann sagte er:

„Das kann ich Ihnen nicht sagen."

Als er antwortete, erinnerte er sich des Mannes, Martinis, den er im Parke ertappt und verhört hatte. Auch er spionirte.

Eva sah, wie sein Blick sich verfinsterte und fuhr gebieterisch fort:

„Warum sollte sie mich beobachten? Ich scheine wirklich von Geheimnissen umgeben zu sein! Das macht mich unglücklich, und ich war doch so glücklich —". Ihre Stimme versagte ihr fast. „Gibt es denn Niemand, der wahr ist, dem man vertrauen könnte?" Er sah sie mit heißem Blicke an, wendete aber denselben schnell ab, als ihr unruhiges Auge sein Gesicht streifte. „Warum diese Geheimnißkrämerei und dieses Versteckenspielen? Sie," sagte sie plötzlich, sich fast zornig zu ihm wendend, „auch Sie verbergen mir etwas! Warum beschwor mich Frau von Raabe, Sie fortzuschicken?"

Er hielt sein Pferd an und saß einen Augenblick regungslos im Sattel, die Lippen fest aufeinandergepreßt. Sie sah, daß sie ebensowohl ein Steinbild hätte fragen können.

„Ich glaube nicht, daß Fräulein Braun uns beobachtete," sagte sie gereizt und heftig. „Ich will nach Hause!" dabei gab sie ihrem Pferde einen Schlag mit der Reitpeitsche.

Er blickte rasch auf.

„Schlagen Sie nicht das Pferd, gnädiges Fräulein," sagte er bescheiden, „das arme Thier hat Sie nicht erzürnt, sondern ich."

Eva biß sich auf die Lippen.

„Aber ich kann Sie doch nicht schlagen," sagte sie halb lachend, halb ärgerlich.

„Nein, das bleibt Herrn von Dürrenstein überlassen," entgegnete er gelassen.

Sie erröthete bei diesem Vorwurf und hielt ihm unwillkürlich ihre Hand hin, zog dieselbe aber hastig mit einem noch tieferen Erröthen zurück.

„Sie sind auch zu empfindlich," sagte sie tadelnd, als sei er der allein Schuldige. „Was liegt übrigens daran, wenn auch ganz Bärenfelde uns beobachtet? Welchen Weg nehmen wir?"

„Das gnädige Fräulein wünschten nach Hause zurückzukehren, also nach links."

„Sie sprachen vorhin von dem Flusse; ich möchte dorthin," sagte sie.

Er wies nach einem Reitwege, welcher die Anhöhe hinabführte, und sie lenkten schweigend in denselben ein. Er ritt hinter ihr, plötzlich aber berührte er sein Pferd leicht mit der Hand und kam an ihre Seite.

„Gnädige Baronesse?"

„Nun?" fragte Eva, den Kopf halb umwendend.

„Sie sagten soeben, Frau von Raabe habe ihnen gerathen, mich fortzuschicken!"

„Nun?" wiederholte Eva stolz.

Eine Sekunde schwieg er, als erwäge er seine Worte, dann sagte er:

„Vielleicht hatte Frau von Raabe recht, gnädiges Fräulein, und es wäre besser, ich ginge."

Eva sah ihn verstohlen von der Seite an.

„Frau von Raabe hat mich von meiner Kindheit an gekannt," fuhr er in jenem leisen, ernsten Tone fort, der in Evas Ohren immer wie entfernte Musik klang. „Sie wird Ihnen, gnädiges Fräulein, eine zuverlässige Freundin sein und Ihnen stets zum Guten rathen."

„Ich brauche keinen Rath," erwiderte sie kurz.

„Und wenn sie gesagt hat, es sei besser, ich ginge, so —", er hielt einen Augenblick inne, „will ich gehen".

Bei diesen Worten blickte er um sich, mit jenem trüben wehmüthigen Blicke, den ein Mann Allem, was ihm theuer, weiht, wenn er ihm für immer Lebewohl sagt. Es war nur ein momentaner Blick, aber er entging ihr nicht und traf sie in das Herz, aber den Kopf leicht zurückwerfend, sagte sie:

Ja, wenn Sie zu gehen wünschen—"

„Wünschen!" wiederholte er mit trübem, bitteren Lächeln. „Nein, gnädiges Fräulein, ich wünsche nicht zu gehen. Wenn ich wüßte, wie theuer mir jeder Zoll dieses Bodens ist—" Er hielt plötzlich inne. „Aber Frau von Raabe weiß es am Besten! Ich werde gehen."

Eva wendete sich von ihm ab.

„Gut!" sagte sie kalt, obgleich ihr das Blut in das Gesicht stieg. „Wann wünschen sie zu gehen?"

„Sofort!" antwortete er nach einer kurzen Pause, und als könne er die Worte nur mühsam hervorbringen, setzte er hinzu: „Ich hätte nicht hier bleiben sollen, und dennoch—". Er hielt plötzlich inne, und sein Pferd zurückziehend, ritt er wieder hinter ihr.

So ritten sie einige Zeit schweigend weiter.

Eva dachte an ihren Besuch in der Hütte, und ihre Entdeckung des Farrenkrauts und des Handschuhs. Seit jener Entdeckung hatte Adalbert Walter einen besonderen Platz in ihren Gedanken eingenommen. Sie hatte sich weniger allein in dem großen Schlosse gefühlt, welches ihren Namen trug, als ob Nacht und Tag Jemand in ihrer Nähe sei, zu dem sie flüchten könnte, Jemand, der sein Leben in ihrem Dienste wagen würde. Er war nur eine Art von persönlichem Diener, nur Adalbert Walter, aber trotzdem konnte sie das Gefühl der Sicherheit nicht verleugnen, welches das Bewußtsein seiner Nähe einflößte; und jetzt wollte er sie verlassen!

Unnützen Thränen gab Eva sich nicht so leicht hin, aber ihre Augen glänzten in diesem Augenblicke vor Verdruß und Unwillen.

Sie konnte den stummen Schmerz nicht errathen, welcher sein Herz zerfleischte, und glaubte, er grolle.

Unterdessen hatte sich unbeachtet von Beiden der Himmel mit drohenden Wolken bedeckt, und als sie das Thal erreichten, glänzte die Fluth nicht mehr im hellen Sonnenschein, sondern schien dunkel und träge dahin zu fließen. Die Pferde, welche scharfe Wetterbeobachter sind, spitzten die Ohren und Adalbert, aufgeschreckt aus seinen Träumereien, erkannte, daß ein Sturm im Anzuge sei.

„Wir werden Regen bekommen, gnädiges Fräulein," sagte er ehrerbietig. „Ich glaube, wir thäten besser, gleich heimzureiten."

„Es ist nur eine Wolke," erwiderte Eva kalt. „Ich glaube nicht, daß es regnen wird."

Er sah zum Himmel auf und schüttelte den Kopf.

„Es wird regnen," sagte er dringend, „und Sie sind durch Ihre Kleidung nicht genügend geschützt. Lassen Sie uns eilen."

„Der Regen wird wenig schaden," erwiderte Eva trotzig und ritt langsam weiter.

Er sah aus, als hätte er am liebsten ihr Pferd beim Zügel ergriffen und wäre mit ihr davongesprengt; aber er zuckte die Achseln und blieb zurück, mit besorgten Blicken nach den Wolken sehend. Plötzlich verstummten die Vögel, ein eintöniges Rauschen klang durch Blätter und einige Regentropfen fielen schwer auf Evas schönen Hut.

„Es regnet schon," sagte er. „Bitte, gnädiges Fräulein, kehren Sie um."

Aber Eva hatte sich vorgenommen, ihm zu widersprechen, und sah gleichgiltig nach dem Himmel.

„Es werden nur einige Tropfen sein," meinte Eva.

„Es wird ein besonders heftiges Unwetter werden," sagte er besorgt. „Ein Obdach ist nicht in der Nähe, und ich darf nicht zugeben, daß Sie durch und durch naß werden, gnädiges Fräulein."

Sie lachte.

„Wenn wir ein Gewiter bekommen sollen, sehe ich nicht wie Sie das, so geschickt Sie auch sein mögen, verhindern könnten," erwiderte sie mit echt weiblichem Eigensinn.

„Da haben wir es!" rief er ergebungsvoll aus, als der Himmel sich zu öffnen schien und eine wahre Sintfluth sich über sie ergoß.

Es war, wie er vorausgesagt, ein besonders schweres Gewitter. Stromweise stürzte der Regen herab, der Donner rollte, und Blitz auf Blitz durchzuckte die verdunkelte Luft. Die Pferde, erschrocken und störrisch, schüttelten die Köpfe und fürchteten sich, während Eva deren Unmuth vor der Wuth der Elemente schwand, erbleichte.

Walter sah sich besorgt um. Sie waren auf einem Seitenwege, welcher durch die weiten Felder führte.

Es war kein anderer Zufluchtsort in der Nähe, als eine Baumgruppe inmitten einer Wiese, und er trug der Blitze wegen Bedenken dort Schutz zu suchen.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Einbrecher

muß Muth haben. Nachahmer haben jedoch alle Eigenschaften des Einbrechers ohne den Muth zu besitzen. Wenn euch jemand Johann Hoff'sches Malz-Extrakt offerirt und es hat nicht die Unterschrift von „Johann Hoff" auf dem Halse der Flasche, so nehmt es unter keinen Umständen. Dieses Extrakt ist so populär, daß es vielfach nachzuahmen versucht worden ist. Dr. Fürst, praktischer Arzt in Stargard, schreibt über Johann Hoff'sches Malz-Extrakt wie folgt:

Ich habe neuerlich mit dem weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Extrakt Versuche unternommen, deren über alle Erwartungen günstigen Resultate mir die Pflicht auferlegen, Ihnen hiermit öffentlich meine dankbarste Befriedigung auszusprechen. Ihr Malz-Extrakt hat mir in allen, auch auf hochgradiger Phthisis basirenden Lungen-Affektionen ganz wesentliche Dienste geleistet, welche ich mit keinem Mittel auch nur entfernt zu erreichen im Stande gewesen war. Bei Schwäche, schlechter Verdauung, Schlaflosigkeit &c. habe ich nach vielen fehlgeschlagenen Versuchen zu Ihrem Malz-Extrakt gegriffen und damit auffallend erfreuliche Erfolge erzielt.

Eisner & Mendelson Co., Importeure von Mineral Wässern, 6 Barclay St., New York.

Ergreifet Maßregeln

Euch das Leben bequemer zu machen, nehmet Pearline für die Wäsche und zum Reinmachen, die halbe Arbeit ist gespart, und der ganze Schmutz muß gehen. Hinweg mit dem ewigen Reiben. Es giebt Nichts im Haushalt, das es nicht reinigen könnte; nichts Waschbares ist zu zart. Alle waschbaren Sachen werden geschont mit Pearline. Es schont das Abtragen und ist gänzlich harmlos.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schicket sie zurück. 265 James Pyle, New York.

Puterschießen in Arizona.

Im Allgemeinen spielt im Süden der „Turkey" bei Weitem keine so große Rolle als Danksagungs-Märtyrer, wie in den Nordstaaten, und man hat allerlei anderen Braten dafür; in manchen südlichen Gegenden z. B. erlegen sich die Wollköpfe fette Beutelratten (possums) für den Danksagungstag, und würden dieselben nie mit einem mageren Huhn vertauschen. Doch gibt es zum Theil auch Gelegenheit, ganz famosen Truthahn zu essen, und zwar keinen, den man als gerupfte Jammergestalt vom Tische des Händlers gehabt hat, sondern Wild erster Güte.

Eine classische Wildputergegend trifft man im Südosten von Arizona. Dort fließt ein ziemlich großer Bach, welcher außer seinem geographischen Namen Rio Prieto auch den Spitznamen „Turkey River" trägt. Es ist die einzige Localität im Umkreis von zweihundert Meilen, wo wilde Puter, wenigstens zur richtigen Zeit, im Ueberfluß herumwimmeln.

So viele sind es mitunter, daß man einen ganzen Staat damit versorgen könnte; doch ist ihre Verwendung stets eine örtliche geblieben. Die Metallgräber und Viehzüchter der Nachbarschaft, welche sonst in ihren Gaumenansprüchen höchst bescheiden sind und 364 Tage des Jahres ohne Murren von Speck und Bohnen leben, wollen wenigstens am Danksagungstag etwas Besonderes haben, und machen daher ausgiebigen Gebrauch von dieser prächtigen Gelegenheit.

Unmittelbar vor dem Danksagungstage strömen Hirten und Bergbauer, zum Theil aus hundert Meilen Entfernung, in jene Thalschlucht, um Wildputer zu schießen. Der Ort ist sehr abgelegen und noch dazu so schwer zugänglich, seine Erreichung mit so großen Mühsalen verbunden, daß zu gewöhnlichen Zeiten kein Mensch dorthin könnte, und schon eine große Danksagungsbraten-Begeisterung dazu gehört, zur Jagd hinzugehen.

Ist man aber einmal da, so lohnt sich der Sport reichlich und würde auch für den müßigen Zuschauer ein hochinteressantes Schauspiel bieten, wie man es nur selten zu sehen bekommt. Einen oder auch zwei Tage lang gibt es ein ganz mörderisches Schlachten, ohne daß sich die Menge der Vögel sichtlich verringert. Besonders schwer ist es nicht, zu treffen — wenn auch vielleicht einen anderen Vogel, als den, auf welchen man anlegte; denn die Thiere schwärmen gar zu dicht, und das ganze übrige Jahr werden sie von keinem Menschen belästigt. Viele Puter werden im Gedränge auch nur verwundet, und man erzählt sich eine Menge Geschichten von entwischten Vögeln, die mit nur einem Flügel, oder einem gebrochenen Bein u. s. w. davongekommen sind; manche Puter werden in der rasenden Schießerei ganz mit Blei gespickt. Der geschicktere Jäger schießt dem Truthahn einfach den Kopf ab; von der Benutzung von Schrotflinten ist gar keine Rede!

Hat Einer sein Halbdutzend Puter geschossen, so ist dies schon eine riesige Beute und ungefähr so viel, wie ein Pack-Maulesel überhaupt aus dem Thale hinausbringen kann. Diese Wildputer sind sehr stattliche Burschen und erreichen manchmal eine Größe und Schwere, von der man auf dem großstädtischen Feiertagsmarkt keine Ahnung hat. Alte Jäger wollen nicht selten Thiere von 30 Pfund dort erlegt haben. Die geschossenen Thiere werden, wenn sie längere Zeit aufbewahrt werden müssen, in Streifen geschnitten, gesalzen und an der Sonne getrocknet.

Grünes nordwestliches Neujahr.

Nie werde ich das erste Neujahr vergessen, das ich im Westen des Staates Washington verlebt habe — schreibt ganz entzückt ein westlicher Mitarbeiter eines englischen Magazins. Das Neujahr zieht dort nur selten mit Schnee und Eiszapfen, mit bitterkalten Winden und gefrorenen Wasserflächen ein (was auch die Neujahrspoeten [illegible] berücksichtigen mögen, wenn sie die Kinder ihrer Muse dort unterzubringen erwarten). Meine Ueberraschung war um so größer, als ich aus einem ganz in Eis- und Schneebanden liegenden Thale gekommen war, in welchem das Thermometer oft 32 Grad unter Null hinuntergepurzelt war, und ein Dutzend der besten Rotations-Schneepflüge es den Bahnzügen nicht ermöglichen konnten, sich durch die schrecklichen Schneewehen hindurchzuarbeiten.

Ich fand, soweit mein Auge reichte, ein Land so grün, wie Smaragde, das von dichten Mauern aus Fichten- und Tannenwäldern allmälig nach dem Puget-Sund hin abfiel, und dieser schimmerte in wundervollen Farben vor mir. Glorreich war die Morgensonne über dem purpurnen Gebirgsrand aufgestiegen, wie ein blaßgoldenes Rad, und die Atmosphäre ringsum war noch den größten Theil des Tages über eigenthümlich gelb gefärbt. Ein klarblauer Himmel wölbte sich über den lustig grünenden Hügeln; hinter ihnen strebten die höheren Bergketten tiefblau empor, und noch höher glänzte die Schneeregion; vor den Hügeln und der Ebene glänzte das Meer und in weiter Ferne verschwammen die Inseln in rosigem Nebelschein.

Die Vögel sangen, die Farrenkräuter grünten an den Bächen entlang, üppige Weiden wiegten sich im frischen, aber freundlichen Wind, und die wilden Rosenbüsche sowie die wilden Johannisbeersträuche trugen zahlreiche Knospen.

Das ist gewiß ein Bild, „zum Anbeißen" lieblich. Es soll nur manchmal zur Abwechslung auch bedeutend anders sein.

Elias T. Ingalls, der Vater des gewesenen Bundessenators Ingalls von Kansas, ist im 82. Lebensjahre in Haverhill, Mass., gestorben. Er hat dort mehrere Lokalämter bekleidet und sich auch als Erfinder hervorgethan. Eine Maschine zum Zuschneiden von Schuhsohlen zählt zu seinen Erfindungen.

Alle Frauen, welche überarbeitet, entkräftet oder abgemagert und schwach geworden sind, brauchen nur eine Arznei, und das ist Dr. Pierce's Favorite Prescription. Das ist eine weitgehende Behauptung, aber die Thatsachen liefern den Beweis für die Richtigkeit. Hier die Thatsachen.

Sind Sie eine schwache, zarte Frau, so kräftigt das "Favorite Prescription" Ihren Körper; leiden Sie an den schmerzlichen, Ihrem Geschlecht eigenthümlichen Unordnungen und Störungen, so lindert und heilt es dieselben. Es stärkt den Körper, verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Pein und Schmerz, verschafft erquickenden Schlaf und stellt Kraft und Gesundheit wieder her. Alle chronischen Unregelmäßigkeiten, Schwächezustände und Störungen, welche unter dem Gesammtnamen „Frauenleiden" bekannt sind, werden mit dem Discovery prompt und auf die Dauer geheilt.

Das sind Thatsachen, gewichtig genug, um die Hersteller zu veranlassen, für das Mittel zu garantiren. Wenn es nicht hilft oder kurirt, erhalten Sie Ihr Geld zurück. Keine andere Frauenmedizin wird unter solchen Bedingungen verkauft. Das ist Beweis dafür, daß es keine gibt, die „gerade so gut" ist.

Umzug.

Dr. WM. KUESTER,
Deutsch-amerikanischer Zahn-Arzt,
— jetzt im —
Schiller-Theater, 103–109 Randolph St.
Specialität: Feine Goldfüllung.
Alle anderen zahnärztlichen Operationen werden auf's Beste ausgeführt. 15dez,1j

Dr. R. MENN,
früher Regiments-Arzt und Assistent im Wiener Allg. Krankenhause,
ist täglich von 12—2 Uhr
im Schiller-Theater
zu sprechen. 15dez,1j

Dr. H. EHRLICH,
Deutscher
Augen- und Ohren-Arzt,
heilt sicher alle Augen- und Ohren-Leiden nach neuer, schmerzloser Methode. Künstliche Augen und Gläser verpaßt.
Sprechstunden: 1108 Masonic Temple, von 10 bis 3 Uhr. — Residenz: 642 Lincoln Ave., 8—9 Uhr Vormittags, 5—7 Uhr Abends. 23de,1j

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS ST.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mz,1j
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Salzfluß (Eczema)
und alle rheumatische Krankheiten heilt dauernd der Spezialarzt
Dr. Julius v. Bernauer,
95 Fifth Ave.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1884.
169 S. Clark Str., Chicago.

Santa Claus Seife

ist die beste Seife, die für den allgemeinen Gebrauch im Haushalte gemacht wird. Sie ist durchaus rein, weitreichend und wird das feinste Gewebe nicht beschädigen. Sie wird überall in den Vereinigten Staaten verkauft. Fabrizirt von

N. K. Fairbank & Co., Chicago.

Chicago Medical and Surgical Institute,
80 Van Buren St., Cor. Wabash Ave., Chicago, Ill.
Incorporirt unter den Gesetzen des Staates für die Heilung aller
Chronischen und operirbaren Krankheiten und Verkrüppelungen.
Einschließlich Klumpfüßen, Rückgratskrümmungen, Hämorrhoiden, Tumor, Augen-, Ohren-, Nerven-, Haut- und Blutkrankheiten und aller wundärztlichen Operationen.
Eine reguläre Fakultät von Aerzten, Wundärzten, Spezialisten, erfahrenen Assistenten und Wärtern.
Beste Einrichtungen, Apparate und Mittel für die erfolgreiche Behandlung jeder Form chronischer Krankheiten, die medizinische oder wundärztliche Behandlung erfordern.
250 elegant möblirte Zimmer für Patienten.
Lassen Sie sich unser 160 Seiten starkes illustrirtes Buch, welches alle chronischen und operirbaren Krankheiten sowie Verkrüppelungen beschreibt, zusenden. (Schickt 10c für Porto.)
Unsere Hilfsquellen sind unerschöpflich, unsere Geschicklichkeit ist groß. Wir haben Tausende kurirt. Wir können auch Sie kuriren. 20 Jahre Erfahrung. Wenn krank, schreiben Sie uns, ehe Sie sich anderswo behandeln lassen. Consultation, persönlich oder per Post, frei. Medizin überall hin verschickt, ganz gleich, wo Sie sich befinden. Ein freundschaftlicher Brief mag Ihnen helfen und Sie auf den Weg zur Gesundheit bringen. Man wende sich an das
CHICAGO MEDICAL and SURGICAL INSTITUTE
80 E. Van Buren Str., Chicago, Ill. 10nolj,dibofa

Männer und Jünglinge!
Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker", 25. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Brüche
dauernd
Geheilt oder keine Bezahlung.
Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern, ohne Messer oder Springe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
13mai,1j 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!
Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

KING MEDICAL INSTITUTE
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.
Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung, einschließlich Medizin, nur $5 per Monat.
Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an
KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.,
Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends.
Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. 29sep,6m

Nur $3 den Monat, Medizinen sind mit eingeschlossen.

Die internationalen
Aerzte und Wundärzte
werden alle gewöhnlichen Krankheiten für $3 den Monat behandeln. Ihre große Praxis macht es möglich, dieses liberale Anerbieten zu machen. Sie brauchen nicht anderswo mehr zu bezahlen, denn die Geschicklichkeit dieser Aerzte ist unübertrefflich. Chirurgische Fälle, Catarrh-, Haut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten werden besonders behandelt. Wenn Ihr Fall unheilbar ist, wird es Ihnen frei heraus gesagt.
Sprechstunden: 10—12 Vorm., 2—6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices: Zimmer 22 und 23, 2201 State Str., Ecke 22. Str., Chicago, Ill. bbj,6m

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

DR. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken.
Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 S. North Av., 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 23jl,1j

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt. Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 153 S. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Revolution in der Heilkunde.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung.

Die Heilung verschiedener Krankheiten auf höchst einfache Weise bewerkstelligt.

Rückkehr zur Natur das Losungswort!

Karlsbad und Marienbad zu Hause.

Wie ein Naturprodukt, das in einigen Badeplätzen Deutschlands gefunden wird, sich leicht zu Hause herstellen und vortheilhaft in der Medizin verwerthen läßt und womit das Einnehmen von Arzneien in vielen Fällen entbehrlich gemacht wird.

Dasselbe findet Anwendung: Bei Fettsucht, Leberleiden, chronischer Leibesverstopfung, Hämorrhoiden, Fisteln, Nervosität, Männerschwäche, unnatürlichen Entleerungen, wie Prostatorrhoe, Spermatorrhoe, &c., Varicocele, eiterigen Ausflüssen, Ohrenleiden, Taubheit, Neuralgie, Nasen- und Hals-Katarrh; außerdem bei allen Frauenkrankheiten, wie Bleichsucht, Gebärmutter-Leiden, Weißfluß, Kinderlosigkeit, Hysterie u. s. w.

Wer sich für unser neues Heilverfahren, das von den hervorragendsten Aerzten der alten und neuen Welt erprobt und für gut befunden wurde, interessirt, der schicke seine genaue Adresse nebst Briefmarke, worauf wir ihm eine ausführliche Beschreibung über Herstellung und Anwendung dieser neuen Erfindung frei zusenden werden.

MEDICINAL GAS CO.,
835 Broadway, New York, N. Y.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervösen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des „Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois authorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Männerschwäche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, Weißer Fluß und Gebärmutterleiden auf immer kurirt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7:30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Ill.

— Ein —
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:

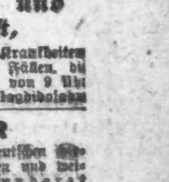
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 192 Milwaukee Ave., Chicago, Ill., zu haben.

Dr. Schroeder,

der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, früher 413 Milwaukee Ave., jetzt
824 Milwaukee Av.
nahe Division Str.
Beste Gebisse $5—$8, Zähne schmerzlos gezogen, Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 15okdibofalj

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN



Können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter Schwedischer Heilgymnastik. Gyps- und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für Steife Gelenke, Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervosität u. s. w. Dr. med. A. G. Schloesser, unlängst auf dem kg. Central-Institut zu Stockholm, Schweden, 78 State Str.

Dr. Danis,
186 W. Madison St., Chicago, Ill.,
der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist,
kurirt alle speziellen Blut- und Nerven-Krankheiten positive und permanente Heilung in allen Fällen, die ich behandeln werde; Consultation frei, von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Dr. P. WELCKER
hat sich nach mehrjähriger Assistenz in deutschen chirurgischen und Frauen-Universitäts-Kliniken und weiterer 5jähriger Praxis als Arzt, Wundarzt und Frauenarzt hier niedergelassen und wohnt 2459 Prairie Ave., Ecke 25. Str.
Sprechstunden über Colgan's Apotheke, Ecke Archer Ave. und 22. Str.

OPTICAL INSTITUTE 99 Randolph St. WATRY Scientific Optician. Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und -Ketten, Lorgnetten, Lauterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen &c. Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Ich garantire meine selbstgemachten Bruchbänder, sowie Leibbinden. B. Scheuzinger, [illegible] Madison, Ecke [illegible]

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS. Immer die Billigsten. SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Ein ehrlicher Ausräumungsverkauf.

Laden offen um 9 Uhr Morgens.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS. SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Das Deck klar zum Gefecht. Beinahe ein jeder Dampfer, der jetzt eintrifft, oder auf dem Wege von Europa ist, hat etwas an Bord für den großen Laden — fast jede Mühle und jede Fabrik in Amerika ist mit der Herstellung von Waaren thätig, welche in kurzer Zeit bei uns eintreffen werden — und wir sind noch lange nicht vorbereitet, dieselben zu empfangen. Die Nothwendigkeit erheischt schnelles Handeln — **zwingt uns, außerordentliche Mittel zu ergreifen.** Von der höchst erfolgreichen Saison, welche eben abgeschlossen wurde, blieben selbstredend einige hunderttausend Dollars werth Odds und Ends, Reste, angebrochene Größen, angebrochene Assortements, Muster und Farben übrig, welche nächstes Jahr nicht mehr so modern sein werden, als augenblicklich. — Wir **müssen** dieselben jetzt wegräumen, ehe die neuen Waaren eintreffen — **einerlei zu welchem Preis** — daher zeigen wir (beginnend morgen, Mittwoch, den 11. Januar) den **außerordentlichsten Aufräumungsverkauf** an, der jemals in Chicago stattfand. Dies sagt sehr viel, aber nicht mehr als die absolute Wahrheit. Der Befehl ist an alle Departements-Chefs erlassen worden, daß jedes Lager bis zum 1. Februar ausverkauft sein muß, einerlei wie groß das Opfer sein wird. Wir haben persönlich die Uebersicht über das Departement für wollene Kleiderstoffe übernommen, und als Resultat findet Ihr morgen früh kurze Längen von Kleiderstoffen, welche verkauft wurden bis zu 65c, die ihr zu 12½c per Yard haben könnt — Waaren werth bis zu 85c, für 25c — und ein wunderbares Lager der feinsten importirten Waaren, werth bis zu $2.50 per Yard, für 50c. Das ist nur ein Theil der Geschichte von einem der allerwichtigsten Departements; gleich interessant sind die Neuigkeiten von allen Theilen des Großen Ladens, wie Ihr durch genaues Durchlesen der unten angeführten Details ersehen könnt, und wir wünschen hier noch ausdrücklich zu erwähnen: „Einerlei wie erstaunlich die Preise sein mögen, Ihr findet die Artikel genau so wie angezeigt." Laßt die scheinbar unmöglichen Preise Euch nicht abhalten, sondern **kommt** — da das Unmögliche im Großen Laden stets möglich ist.

Der größte Aufräumungs-Verkauf —von— Seiden- und Kleiderstoffen, der jemals in Amerika stattfand.

Wenn die angeführten Preise 50 Prozent höher wären, wären sie noch immer die größten Bargains, welche jemals in Chicago offerirt wurden. Jetzt sind dieselben einfach phänomenal. Leset die Probe-Bargains, welche unten angeführt sind:

Reste von Kleiderstoffen— Hunderte davon in Längen von 2 bis 7 Yards, werth bis zu 65c, Auswahl, um die Ladentische vor dem Eintreffen von neuen Waaren zu räumen, per Yard **12½c**

Reste von hochfeinen Kleiderstoffen, werth bis zu $1 per Yard, um aufzuräumen, per Yard **25c**

Ganzwollene Kleiderstoffe— doppelte Breite, Crepons, Serges, schottische Novitäten, wollene Tricots, geblümte Stoffe u. s. w., heruntermarkirt von 75c und $1 auf per Yard **25c**

Ganzwollene Kleiderstoffe— 46zöll. franz. Serges, Arnold Henriettas, Tucked Suitings, 54zöll. Angora Suitings und zahlreiche andere importirte feine Neuheiten, heruntermarkirt von $1.50, $2 und $3 auf per Yard **50c**

Muster-Kleider— Eure Auswahl von 50 eleganten importirten Muster-Kleidern, Pelz besetzt, und andere schöne Muster, heruntermarkirt von $25 und $35 auf jedes **$9.75**

Wundervolle Werthe in Seiden-Stoffen.

Hunderte einfache und Fancy-Seiden-Reste, während der Saison angesammelt, Längen von 1 bis 10 Yds., werth bis zu $1.50, per Yard **25c**

85 Stück japanesische Wasch-Seidenstoffe, einfarbig, heruntermarkirt von 65c per Yard **35c**

Draperie-Seidenstoffe— 32 Zoll breit, elegante Zeichnungen, heruntermarkirt von 75c per Yard **39c**

Novelty-Seidenstoffe— Hochfeine, reiche, ganzseidene Brocades, gestreifte Taffeta, geblümte Novitäten u. s. w., jede Schattirung und Combination, heruntermarkirt von $1.50 und $2 auf per Yard **75c**

Kleider-Futterstoffe.

Großer Aufräumungs-Verkauf von 20,000 Yard Kid Cambrics, jede Farbe und schwarz, in Längen von 1¼ bis 6 Yards,

Aufräumungs-Preis 2c Yard.

200 Stück Fancy Silesias, echt schwarze Rückseite, werth 20c,

Aufräumungs-Preis 10c Yard.

Alle unsere besten Sorten von Satin-Silesias, werth 40c bis 50c per Yard,

Aufräumungs-Preis 25c Yard.

Einfache Silesias, jede Farbe und schwarz, früherer Preis 20c bis 25c,

Aufräumungs-Preis 12½c Yard.

Pferde-Artikel.

Im Basement.

Schooß-Decken—	Werth	Aufräum.-Preis
Chase's Ruby Reversible	$3.75	$2.40
Chase's Animal C	4.85	3.25
Chase's Super	6.75	4.95
Blankets—		
5-A Trader	$1.50	$1.19
Cold Wave	2.75	1.75

Haus-Ausstattungs-Waaren.

	Werth	Aufräum.-Preis
Große Asch-Siebe	10c	4c
15armige Wäsche-Stangen	65c	36c
Echte Sprague Kannen-Oeffner	10c	5c
Counterfeit-Coin Detectors	$1.00	35c
Solide Stahl Shingling Beile	35c	21c
26zöll. Challenge Hand-Sägen, garantirt so gut, als Disstons No. 7	$1.38	98c
Aexte aus solidem Stahl, mit Stiel	65c	38c
Solid Stahl Furnace-Schaufeln	65c	45c
Solide Stahl-Seitenweg-Reiniger	65c	45c
Große runde Ofenbretter	45c	20c
Dauerhafte japanesische Feuer-Schaufeln	5c	3c
Elegante Kohlen-Dimer zum ½ Preis.		

Leinen-Dept.

Außergewöhnliche Werthe.

10 Kisten extra-feiner gebleichter Muslin, fein wie Fruit, | Aufräumungs-Preis, **5c**
Früherer Preis 8½c.

45 Stück 60zöll. Cream Damast, gut werth 50c, | Aufräumungs-Preis, **29c**

50 Stück 66zöll. gebleichter Satin-Damast, | Aufräumungs-Preis, **49c**
Früherer Preis, 75c.

Japanesische Waaren.

Bamboo Beaded Portieres, herabgesetzt von $5 auf **$2.50**

Thee-Topf, Zucker- und Rahmtopf vollständig, herabgesetzt von 89c auf **49c**

Chocoladen-Töpfe, werth 69c, zu **35c**

Chocoladen-Tassen und Untertassen herabgesetzt von 25c auf **10c**

Hübsche Cracker-Behälter, werth 49c für **15c**

2. Flur, südliches Ende.

Polsterwaaren.

Spitzenvorhänge müssen fort.

Eine „Odd"-Partie von einzelnen Spitzen-Vorhängen, wurden bis zu $3 verkauft, das Stück **50c**

Eine „Odd"-Partie von ein Paar Vorhangen, die von $1.50—$4 verkauft w., jetzt **$1.50**

500 Yards Silkoline für Draperien und Comforters, wurden für 12c verkauft; jetzt für **7c**

1000 echte Opaque-Rouleaur, 38 Zoll breit bei 84 Zoll lang, fertig zum Aufhängen, auf den besten Spring Rollers. Leicht beschmutzt. Wirklicher Werth 50c, jetzt **29c**

Echte Chenille-Vorhänge,— schwere Fransen oben und unten, mit Fancy-Dado; wirklicher Werth $3.50, jetzt **$2.45**

Schmucksachen, Uhren.

Nickel Chatelaine Damen-Uhren, Stemwind und Set, herabgesetzt von $3 auf **$1.98**

Unsere sämmtlichen Reinstein-Pendants und Charms, herabgesetzt auf **17c**

Echte Korallen-Perlen, mit goldplattirtem Clasp, herabgesetzt von 50c auf ... **15c**

Massiv-goldene Brillen und Augengläser, herabgesetzt von $4 auf **$1.88**

Groceries,

Zu Wholesale-Preisen.

3 Pfd.-Sack Litter's Patent-Mehl	**Gratis.**
Siegel, Cooper & Co.'s bestes XXXX Patentmehl, 24½ Pfd.-Sack	57c
Litter's Patentmehl, 24½ Pfd.-Sack.	57c
Listman's Marvel-Mehl, „ „ „	57c
Royal condensirte Milch, per Kanne.	10c
Quaker-Oats, das 2 Pfd.-Packet	8c
Mocha- und Java-Kaffee, 8½ Pfd. ...	$1.00
Importirte Royal Maccaroni	10c
Elgin-Corn, per Kanne	10½c
Elgin gebackene Bohnen, 3 Pfd.-Kanne.	11c
Elgin Pie-Pumpkin, 3 Pfd.-Kanne.	8c
Woman's Canning Co. Tafel-Pflaumen	10c

Handschuhe— Taschentücher

100 Dutz. echte russische Leder-Handschuhe, in allen Größen, Piccadilly-Façon, bester Handschuh je gemacht, thatsächlicher Werth $2, pr. Paar **$1.50**

100 Dutz. schwere Arbeitshandschuhe, Oel gegerbte Dogskins, gefüttert, wirklicher Werth und für gewöhnlich für nicht weniger zu haben als $1.25, zu **69c**

Taschentücher—Alle möglichen Arten, einschließlich vieler fein gestickter Chiffons, kostbar gestickte Japanische 2c.—werth 75c bis zu $1—aufzuräumen..... **25c**

Eine besondere Partie werth 15c, aufzuräumen 5c.

Bettzeug— Dritter Flur.

Aufräumungs-Preise.

25 Kisten extra feine 10-4 weiße und graue Blankets, | Aufräumungs-Preis. **49c**
Früherer Preis $1.00.

150 Paar extra schwere 10-4 weiße wollene Blankets, | Aufräumungs-Preis **$1.98**
Früherer Preis $3.25.

100 Paar extra schwere 11-4 weiße wollene Blankets, leicht beschmutzt, | Aufräumungs-Preis **$4.39**
Früherer Preis $6.50.

Flanelle und Domestics.

200 Stücke 30zöllige Zaara Malange, | Aufräumungs-Preis, **5c**
Nie unter 12½c verkauft.

140 Stücke York und Spanische Skirtings, | Aufräumungs-Preis, **5c**
Früherer Preis 15c.

110 Stücke feine Fairy Eiderdown-Flanelle, in Streifen und Plaids, | Aufräumungs-Preis. **39c**
Früherer Preis 65c.

Schuh-Verkauf von riesigem Umfang.

Ab und zu in langen Zwischenräumen hat der Käufer Gelegenheit zeitgemäße Waaren zu lächerlich niedrigen Preisen zu kaufen. Diese Gelegenheiten sind sehr selten. Jedoch zwei oder dreimal im Jahre wird jede Art von Geschäft durch den Bericht von einem Einkauf zu lächerlich billigen Preisen erregt, und der erfahrene Einkäufer setzt das Publikum durch ungeheure Bargains in Erstaunen.

The Teed Shoe Manufacturing Co. von Kankakee, Ill., mußte ihr Lager verkaufen und zwar sehr schnell für baares Geld.

Wir kauften 12843 Paar erster Klasse Schuhe für $17.469.00 und da die Teed Shoe Manufacturing Co. dem Publikum als eine zuverlässige Firma bekannt ist, sind wir sehr stolz darauf, daß wir ihr ganzes Lager zu ungefähr 40c. am Dollar erworben haben.

Wir offeriren diese feinen und staunenerregenden Gelegenheiten während der ganzen Woche und nennen hier einige der außerordentlichen Bargains.

	Reg. Retail-Preis.	Verkaufs-Preis.
Damen Dongola Kidschuhe, Handgenäht gewendet, N. Y. Spitzen, alle Größen,	$4.00,	$1.79
Damen Dongola Kidschuhe, Pat. low tips, H. S. Turn	$4.50	$1.79
Damen Dongola Kidschuhe, H. S. Turn, Opera Toe, alle Größen	$4.00	$1.79
Damen Dongola Opera Toe, H. S. Welt, Extension Sohle,	$3.50	$1.79
Damen Dongola Kidschuhe, H. S. Welt, Pat. Leder Tips, Extension Sohle	$4.00	$1.79
Damen franz. Pat. Lederschuhe, H. S. Welt, Blücher Lace, Tuch	$7.00	$2.50
Damen feine Pat. Lederschuhe, H. S. Turn, Tuch-Oberstück, Lace und Knöpfe	$6 00	$2.50
Damen Dongolaschuhe, H. S. gewendet, Opera Zehe	$3.75	$1.79

Und alle anderen zu verhältnißmäßig billigen Preisen.

Cigarren.

La Mode Conchas kurze Filler, Kiste von 50, herabgesetzt von $1 auf **50c**

La Princessa Conchas, feine kurze Filler, Kiste von 50, herabgesetzt von $1.25 auf **75c**

Special Seal Conchas, Sumatra Deckblatt, langer Havanna Filler, Kiste von 50, herabgesetzt auf **$1.25**

La Diploma Conchas, garantirt reiner Havana, Cuban Handgemacht, Kiste von 50, herabgesetzt auf **$2.45**

Alles herabgesetzt um sofort abzuschließen.

Liquöre.

Jedes Packet absolut ungemischt und gerade wie angezeigt.

Allsop's XXX alter Stock Ale **$1.32**

Ausgewählter 8 Jahre alter California Port- und Sherry-Wein, 29c die Flasche; Gallone **99c**

O. F. C. Taylor 2 Jahre alter Sour Mash Whisky, Gall. **$1.78**

Bond & Lillard 3 Jahre alter Kentucky Bourbon Whisky, Gallone **$1.98**

Penn 4 Jahre alter Rye-Whisky, Gallone **$2.28**

Nur für Männer

Unser Kunden-Schneider-Department.

scheint von einem Zauber besessen zu sein, nie zuvor ist solches Treiben im Kundenschneider-Geschäft dagewesen.

Ihre Auswahl von unseren sämmtlichen $28 und $30 Anzügen, auf Bestellung **$20**

Ihre Auswahl von unseren sämmtlichen $28 und $30 Ueberziehern, auf Bestellung **$20**

Unsere $7 und $8 Hosenstoffe, auf Bestellung **$5**

Auswahl non unseren $9, $10 und $11 Hosenstoffen, auf Bestellung **$7**

Zahnarzt-Zimmer—

Unsere Methode Zähne auszuziehen, ohne Schlaf und ohne Schmerz, ist besser als alle anderen. Um diese Thatsache bekannt zu machen, werden wir jeden Tag dieser Woche von 8 bis 12 Uhr Vorm. Zähne gratis ausziehen. Erste Klasse zahnärztliche Arbeit zu annehmbaren Preisen.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Kleider-Besätze.

Müssen zu irgend einem Preise fort.

Seiden-Featherine, Moosbesatz, Seidengimpe, schwarzer Section-Besatz, farbiger Perlen-Besatz, werth 50c, 69c und 75c. Um damit aufzuräumen, die Yard **10c**

Besätze, werth 75c bis $1, die Yard **25c**

Besätze, werth $1.15 bis $1.50, die Yard **50c**

Ornamente und Besätze, werth bis zu $2.25 die Yard **75c**

Jet Gimp und Girdles, werth $2.50, für **$1**

Fancy Metall-Knöpfe, Elfenbein-Knöpfe, fancy Perlmutter-Knöpfe, und viereckige Metall-Knöpfe, werth bis zu $2.25, per Dutzend **50c**

Droguen-Departement.

Scotts Emulsion Cod Liver-Oil	59c
Bulls Husten-Syrup	14c
Forces Ungeziefer-Vertilger	8c
Stewarts Pulver gegen Kopfschmerz	15c
Feigen-Syrup, klein	18c
Ruby Silber-Politur	9c
Ammonia, per Pint	4c
Berühmte Citronen-Saft Complexion-Seife	5c
Van Buskirks Sozodont	39c
Sweet Delusion Cold Cream, der beste	10c
Evilo Complexion-Puder, alle Farben	9c
Feine Gummi-Kämme, 8zöllig	7c
Nagelbürsten	3c
Reine Haar Zahnbürsten	6c
Feine dreifache Extracte, in allen populären Odeuren, per Unze	9c

Silberwaaren.

Um zu räumen zu ⅓ bis ½ Preis.

Sterling Silber plattirte Messer und Gabeln, werth $1.00, per Set **55c**

Besondere Stücke echter Qualität vierfach plattirter Rahm- und Löffel-Töpfe, herabgesetzt von $5 auf **$1.49**

Perlmutter-Taschenmesser mit zwei Klingen, Messing-Einfassung und feines Stahl, herabgesetzt von 85c auf.. **21c**

Die berühmten Seth Thomas Weck-Uhren, herabgesetzt von $1.50 auf **89c**

Putzwaaren.

„Sie copiren unsere Facons."

Sammet-Hüte, werth bis zu $1.00, für **5c**

Assortirte Fancy-Federn, werth bis zu 50c **1c**

Importirte Fancy-Federn, werth bis zu $1.00 .... **5c**

Straußen-Tips, schwarz und andere Farben, werth bis $1.00 .... **25c**

Die Auswahl unter 800 aufgeputzten Hüten, werth bis $5, **$1.49**

„Unsere Preise können sie nicht copiren."

Nur für Männer

Extra große, schwere, naturwollene Merino Hemden für Männer, werth 50c, für

19c

Kameelhaar und naturwollene Hemden und Unterhosen für Männer, werth $1.25, für **69c**

Feinste Halstrachten für Männer, einige leicht beschmutzte reguläre 50c und 75c Waare **10c**

Für Männer 75c und $1.00 Halsbinden, neue Muster und Façons.... **35c**

Mäntel—

Aufräumungs-Verkauf.

Um klar zu zeigen, weshalb wir das größte **Mäntel-Geschäft** in den Ver. Staaten machen, führen wir hier einige Preise an:

Partie 1—Jackets für Damen, die $8 werth sind. Jackets für Damen, die $10 werth sind. Jackets für Damen, die $12 werth sind.

$2.98

Partie 2—Pelz besetzte Reefers, die $15 werth sind— Atlas gefütterte Jackets, die $20 werth sind— Alle Jackets, die $25 werth sind—

$7.50

Partie 3—Seal Plüsch-Reefers, Astrachan Shawl Revers, früherer Preis $22.50,

$10.00.

Partie 4—Kleider für Damen, die $20 werth sind, Kleider für Damen, die $30 werth sind, Kleider für Damen, die $40 werth sind,

$9.75

Thee-Gowns— Räumungs-Verkauf.

Wrappers— Räumungs-Verkauf.

Flannelette Wrappers, gut gefüttert, fein gemacht, gute $2.00 Werthe,

69c

Schwere Flanell-Wrappers und Sacques, Fancy Farben, Shirred Yoke, werth $4,

$1.49

Hut-Dept.

50 Dutzend Winter Turban-Kappen für Knaben, Cheviot, Biber und Scotch, sämmtlich dunkle Farben, 25c; wurden für 75c und $1 verkauft.

18 Dutzend Kinder-Jerseys, Roll-Band, blau und braun, Atlas gefüttert, große Werthe zu 65c; unser Preis 15c.

25 Dutzend Kinder-Fedora-Hüte, braun und schwarz, 75c; wurden für $1.50 verkauft.

200 Dutzend Plüsch-Kappen für Männer, Seiden-Seal, London Dye und mit Seide gefüttert, 75c; werth $2.00.

Bilder u. s. w.

Bilder mit weißem und Gold-Rahmen, leicht beschmutzt, herabgesetzt von $1.50 auf **50c**

Jene werth $2.50 für $1.00.

Wirkliche Chicago Nähmaschine, 3 Schubladen, für 5 Jahre garantirt, herabgesetzt von $12.95 auf **$9**

Leicht abgescheuerte Safety Bicycle zu weniger als Herstellungspreis.

Importirte Emalir-Farbe, die größten, herabgesetzt von 18c auf **9c**

5½ Fuß hohe, mit Messing verzierte Bamboo-Staffelei **49c**

Bücher.

Scribner's Magazine für 1891. Gebunden in zwei Bänden. Leinwand. Regulärer Preis, ohne Einband, $4.20. Dieser Verkauf nur $1.25 für die beiden Bände.

Prescott's Conquest of Mexico, in 3 Bänden, 79c.

Gems of Art. Hübsch illustrirt. Großes Quart Format. Regulärer Preis ohne Einband, $4.20. Unser Preis, eingebunden, für diesen Verkauf, $1.48.

The Nursery Alice. Ein prächtiges Buch für die Jugend, mit farbigen Illustrationen. Von Lewis Carroll. 25c.

Wir haben für diesen Verkauf ein großes Lager von unseren 50c und 75c Büchern, für die Jugend gemacht, nur 25c.

A Family Treasury. Von Tryon Edwards. Verlegt von Rand & McNally zu $6.00. Unser Preis für diesen Verkauf ist $1.25.

The Little Minister. Von J. M. Barrie. Eine hübsche Leinwand-Ausgabe, nur 59c. Ihr wißt, was dies sonstwo kostet.

Eine volle Auswahl der neuesten und schönsten Novellen, 25c und 50c Ausgaben, nur 15c.

Hübsche Plüsch- und Leder-Albums, früher verkauft zu $5, $6.48 und $7.48, gehen bei diesem Verkauf zu $2.98.

Plüsch- und Leder-Albums, früher verkauft zu $2.98, $3.25, $3.50, gehen bei diesem Verkauf zu $1.98.

Toiletten-Kästen, früher zu $5, $6, $6.50 und $7.50 verkauft, müssen weg für $2.98.

Eine hübsche Auswahl von Einkaufstaschen für Damen, regulärer Preis 75c und $1.00, werden verkauft zu 48c.

Squeezers' No. 35 Spielkarten, nur 15c per Packet.

Wir haben eine Auswahl von 100 verschiedenen Arten von Whitings, Crane's und Hake's feinem Schreibpapier. Unser regulärer Preis war 18c bis 35c. Wir offeriren es für diesen Verkauf für 10c.

Eine große Auswahl von Schreib und Bleistift Tablets, nur 3c.